



Para-Sport Austria  
Österreichischer Behindertensportverband



# Jahresbericht 2016

Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband

Mehr Sport als man glaubt  
... und mehr als nur Sport.



## Grußworte

### Sehr geehrte Damen und Herren,

erstmalig wollen wir Ihnen in Form eines Jahresberichtes ansatzweise die Vielfalt des heimischen Behindertensports näher bringen.

Der Österreichische Behindertensportverband zeichnet für die Heranführung von Menschen mit Behinderung zum Sport verantwortlich und bietet mit seiner Vereins- und Verbandsstruktur eine behindertenspezifische, homogene Sportheimat für Menschen mit Behinderung. Eine solide finanzielle Ausstattung des Behindertensports ist unerlässlich, damit weiterhin das gemeinsame Ziel, nämlich möglichst viele Menschen mit Behinderung für Bewegung und Sport zu begeistern, erfolgreich verfolgt werden kann. Im Zuge der derzeitigen Diskussion um die Neuausrichtung der Sportförderung weisen wir darauf hin, dass die Arbeit des Österreichischen Behindertensportverbandes nicht eingeschränkt werden darf. Nur so kann es gelingen die erfolgreiche Arbeit als umfassender Sportentwickler weiterhin zur größten Zufriedenheit aller Beteiligten zu erledigen. Die finanzielle Unterstützung ist dabei eine wichtige Anerkennung für unsere Sportlerinnen und Sportler – unsere qualitativ hochwertige Arbeit wird für die Öffentlichkeit insbesondere durch unsere Erfolge bei Paralympischen Spielen und sonstigen internationalen Groß-Sportveranstaltungen sichtbar!

Der ÖBSV will auch künftig Menschen mit Behinderung für einen normierten Wettkampf auf höchstem Niveau ausbilden und entwickeln. In unseren zahl-

reichen Sportarten wie Basketball, Fechten, Fußball, Leichtathletik, Schwimmen oder Tennis – um nur die bedeutendsten zu nennen – und in allen klassischen Behindertensportarten haben wir jahrelange Erfahrung und Knowhow aufgebaut, um die Athletinnen und Athleten zur internationalen Spitze zu führen. Für die insbesondere im Bereich des Spitzensports inkludierenden Sportarten wie zum Beispiel Radsport, Skisport und Tischtennis werden unserer Funktionärinnen und Funktionäre auch weiterhin die Grundausbildung bis zum Wettkampfsport gewährleisten.

Die zahlreichen Medaillen, die individuellen Leistungen unserer Spitzensportlerinnen und -sportler, das österreichweite positive Feedback für unsere Funktionärinnen und Funktionäre machen uns stolz. Ich möchte allen Athletinnen und Athleten zu ihren erbrachten Leistungen im Jahr 2016 sehr herzlich gratulieren; an dieser Stelle muss auch allen Betreuerinnen und Betreuern sowie allen Funktionärinnen und Funktionären ein großes Lob ausgesprochen werden, die bei zahlreichen Kursen, Lehrgängen, Sportmodulen, Trainingslagern sowie nationalen und internationalen Wettkämpfen über Monate und Jahre hinweg eine unersetzliche Stütze für den Österreichischen Behindertensportverband sind.

Im Namen des Österreichischen Behindertensportverbandes danke ich auch allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Sponsoren sehr herzlich.

Mit sportlichen Grüßen  
Brigitte Jank  
Präsidentin Para-Sport Austria –  
Österreichischer Behindertensportverband





## Inhalt

Grußworte .....	5
Bedeutung des Behindertensports .....	8
Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband .....	9
Mission und gesellschaftliche Aufgabe des ÖBSV .....	9
Organisationsstruktur .....	10
Para-Sport-Konferenz und Kompetenz-Gremien .....	12
Sportentwicklung – von der Breite bis zur Spitze .....	14
Nationaler Leistungssport .....	14
Erfolge im Spitzensport .....	22
Bundesheer öffnet sich für Behindertensportler .....	32
Behindertensport in Österreich – ein Streifzug .....	34
Aus- und Fortbildung – Kurse und Sportwochen eine bedeutende Säule im ÖBSV .....	55
65 Jahre Behindertensportwoche .....	59
INTEGRA, wertvolle Impulse für den Behindertensport .....	60
Paralympic School Games .....	61
Fach- und Trainertagung „Inklusion und Behindertensport“ – ein Resümee .....	63
Auszeichnungen und Ehrungen .....	71
Para-Sportler des Jahres .....	71
Nachwuchssportler des Jahres .....	72
Tag des Sports 2016 - die nationale Bühne .....	74
In Gedenken .....	76
Behindertensport trauert um Ludwig Prokop .....	76
Partner und Sponsoren .....	78

### IMPRESSUM:

**Medieninhaber:** Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband (ÖBSV)

**Konzept:** Mag. Michael Wenzel

**Inhalt und Redaktion:** Mag. Michael Wenzel, ÖBSV-Sekretariat, Vereine;

**Layout:** Jörg Robl

**Hersteller:** BMLV / Heeresdruckzentrum, 1030 Wien, Kelsenstraße 4 -

**Quellen und Bildmaterial:** Andreas Onea; ASKÖ LV WAT Integration und Behindertensport; Klaus Althuber; Austria Skiteam/Michael Knaus; blindensport.at; BSO/RGE-Media; Dissertori; Martina Eder; FMS Event-Network GmbH; GEPA pictures/Sporthilfe; Integra; Lukas Jahn; Hanno Mackowitz; ÖBSV/Archiv; ÖPC/Franz Baldauf; Photo Simonis / ÖNB-Bildarchiv / picturedesk.com; Manuel Riedmann; RGE-Media Production e.U.; Rollstuhltennis Austria; Schedl; Sportministerium-Agentur-Diener; Stadt Wien Marketing GmbH; Verein Rollstuhltennis Austria; Martin Wenger; Michael Wöhler.

**Gender Mainstreaming (§ 2 der Statuten):** Der ÖBSV unterstützt die Gleichstellung von Frauen und Männern. Diesem Ansatz folgend beziehen sich die im Text Großteils verwendeten weiblichen Ausdrucksformen auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

## Bedeutung des Behindertensports



In den letzten Jahren hat der Behindertensport auf nationaler und internationaler Ebene einen enormen Aufschwung erfahren. Der Wandel der Gesellschaft gegenüber Menschen mit Behinderung und das Wissen um die Bedeutung des Sports haben neue Voraussetzungen und Möglichkeiten geschaffen. Behindertensport hat gesellschaftspolitische Bedeutung erlangt. Eine gelungene Integration und insbesondere Inklusion von Menschen mit Behinderung und das individuelle Eingehen auf die damit verbundenen, besonderen Bedürfnisse sind ein Zeichen für eine höhere Akzeptanz in der Gesellschaft.

Eine Behinderung ist eine Herausforderung fürs Leben. Mitleid ist vollkommen fehl am Platz. Wesentlich ist die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, die Kraft eine physische Einschränkung zu akzeptieren und daraus neue Fähigkeiten zu erarbeiten. Dabei sind Bewegung und Sport eine entscheidende Stütze. Für Menschen mit Behinderung haben Bewegung und Sport eine große Bedeutung. Angefangen in der Rehabilitation, von Freizeit- und Breitensport über Wettkampfsport bis hin zum Leistungs- und Spitzensport.

Die positiven Auswirkungen bei körperlicher Aktivität sind längst wissenschaftlich erwiesen und reichen von persönlichem Wohlbefinden, erhöhter Lebensqualität, gesteigertem Selbstbewusstsein bis hin zu erfolgreicher, sozialer Integration. Bewegung und Sport stehen daher für Momente des Glücks und der inneren Zufriedenheit, die man selbstverständlich und insbesondere auch als Mensch mit Behinderung persönlich erleben kann.

Im Zuge der per Bundes-Sportförderungsgesetz 2014 verstärkt geforderten gesellschaftlichen Inklusion von Menschen mit Behinderung hat auch der ÖBSV seine Verbandsstrategie in den letzten beiden Jahren neu ausgerichtet: im Bereich Leistungs- und Spitzensport kooperiert man vermehrt mit Bundes-Sportfachverbänden; im Mittelpunkt aber steht das Ziel mehr Menschen mit Behinderung für das Thema Bewegung und Sport zu begeistern, insbesondere für Breiten- und Gesundheitssport.

**Bewegung und Sport sind eine entscheidende Stütze für Menschen mit Behinderung. Angefangen in der Rehabilitation, vom Freizeit- und Breitensport über Wettkampfsport bis hin zum Leistungs- und Spitzensport.**



## Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband

### Mission und gesellschaftliche Aufgabe des ÖBSV

Para-Sport Austria Österreichischer Behindertensportverband (ÖBSV) ist der kompetente Komplett-Sportanbieter und die Sportinteressensvertretung und Serviceeinrichtung für Menschen mit Behinderung. Er ermöglicht mit seinem Programm sportliche Bewegung, bietet fachgerechte Betreuung, schult Betreuerinnen<sup>1</sup>, organisiert Trainingskurse und Wettkämpfe und hilft bei der Anschaffung von individuellen Sportgeräten. Der ÖBSV bildet in Österreich die wichtige Plattform für notwendigen Erfahrungsaustausch von Menschen mit Behinderung für alle Alters- und Leistungsgruppen.

Es ist Ziel des ÖBSV, möglichst viele Menschen mit Beeinträchtigung für das Thema Bewegung und Sport zu begeistern und sie in diesem Sinne zu aktivieren, handlungskompetent anzuweisen und in ihren Bemühungen zu unterstützen. Behindertensport ist „Mehr Sport als man glaubt und mehr als nur Sport“ – der ÖBSV ist dabei Hauptakteur und zentrale Anlauf- und Schnittstelle. Der ÖBSV ist somit für die Sportentwicklung für Menschen mit Behinderung in den sechs Behinderungsgruppen und unzähligen Sportarten und für jede Leistungsklasse verantwortlich; vom Einsteiger bis zur nationalen Spitzenklasse, in weiterer Folge auch in vielen Sportarten bis zur Weltklasse.

Zur Umsetzung dieser Zielsetzungen sowie zur Wahrung der vorhandenen Expertise und des Anspruchs als Sportheimat für Menschen mit Behinderung bedarf es insbesondere nachstehender Qualitäten und Inhalte:

- Kreative Aktiven-Akquise
- Vermittlungskompetenz von Aktiven an praktizierende Sportvereine
- Umfassendes und bundesweites Behindertensport-Angebot (inklusive Begleitsportwesen und Sportgerätebeistellung)

<sup>1</sup> Gender Mainstreaming (§ 2 der Statuten): Der ÖBSV unterstützt die Gleichstellung von Frauen und Männern. Diesem Ansatz folgend beziehen sich die im Text Großteils verwendeten weiblichen Ausdrucksformen auf Frauen und Männer in gleicher Weise.



**Behindertensport ist „Mehr Sport als man glaubt und mehr als nur Sport“. Der ÖBSV ist für die Sportentwicklung für Menschen mit Behinderung in unzähligen Sportarten und für jede Leistungsklasse verantwortlich; vom Einsteiger bis zur nationalen Spitzenklasse....**



- Inklusionsadäquates, verbandsübergreifendes Klassifizierungswesen
- Modulares Aus- und Fortbildungskonzept
- Sportentwicklung von Jung bis Alt und von Freizeit- bis Spitzensport

Der ÖBSV als ein föderalistisch-strukturierter Verband mit seinen neun Landesverbänden und rund 100 Sportvereinen mit knapp 6.500 Vereins-Mitgliedern, bietet mit seinem umfassenden Sportangebot viele Möglichkeiten aktiv zu werden. Rund 40 Sportarten, davon 30 Wettkampf-Sportarten, werden von geschulten Funktionärinnen im Rahmen von Vereins-, Kurs- und Kaderaktivitäten betreut, gefördert und entwickelt. ÖBSV-Mitglieder können an Landes- und Staatsmeisterschaften und bei entsprechender Qualifikation natürlich auch an Europa- und Weltmeisterschaften sowie an Paralympischen Spielen teilnehmen. Im Mittelpunkt steht aber nicht das Streben nach sportlichen Höchstleistungen, sondern der persönliche Zugang zu Bewegung und Sport.



... in weiterer Folge auch in vielen Sportarten - wie z.B. in den traditionellen Sommersportarten Schwimmen und Leichtathletik - bis zur Weltklasse. Die Teilnahme bei Landes- und Staatsmeisterschaften, bei entsprechender Qualifikation natürlich auch an Europa- und Weltmeisterschaften sowie an Paralympischen Spielen, stehen allen ÖBSV-Mitgliedern offen.

## Organisationsstruktur

Der Österreichische Behindertensportverband sieht sich als Fach- und Dachverband sowie Interessensvertretung für Menschen mit Behinderung im Sport. Der ÖBSV hat seinen Sitz in Wien und ist föderalistisch organisiert. Seine ordentlichen Mitglieder sind die in den Bundesländern agierenden und vom ÖBSV aufgenommenen Landesverbände für Behindertensport sowie die von den Landesverbänden aufgenommenen und vom Vorstand des ÖBSV bestätigten Behindertensportvereine und deren ordentliche Mitglieder, wobei Letztere in den Verbandsorganen durch ihre Vereine vertreten werden. Die neun Landesverbände koordinieren die Anliegen der Vereine in den jeweiligen Bundesländern und veranstalten unter anderem auch Landesmeisterschaften.

Die Bedürfnisse aus der Sicht der unterschiedlichen Behinderungen koordinieren eigens eingerichtete Kompetenz-Gremien, deren Aufgabenschwerpunkt

darin liegt, Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen Bewegung und Sport zu ermöglichen; dementsprechend breit gefächert ist das Angebot. Sportart-Referate wurden seinerzeit im ÖBSV eingeführt, um den internationalen Anforderungen des Behindertensports gerecht zu werden und um in Richtung Spitzensport gezielt arbeiten zu können.

Die heute tätigen Sportart-Referentinnen unterstützen Sportlerinnen aus unterschiedlichen Behindertengruppen – also unabhängig von ihrer Behinderung in einer bestimmten Sportart; sie sind auch Verbindungsglied zwischen Behindertensport und Bundes-Sportfachverbänden.

Das Generalsekretariat zeichnet für büro- und finanztechnischen Erledigungen der täglichen Verbandsgeschäfte sowie für die ständige Kontaktaufnahme zu allen Mitgliedern, verbandsinterne Organen und Ausschüsse verantwortlich.



Die ÖBSV-Familie - Mitglieder des Präsidiums, des Vorstandes sowie der Geschäftsführung.

## Vorstand (2015-2019)

Präsidentin	Brigitte JANK
Vize-Präsident	Reinhold LOPATKA
Vize-Präsidentin (Land)	Margit STRAKA
Vize-Präsident (Sport)	Julian HADSCHIEFF
Finanzreferent	Christian DOMANY
stv. Finanzreferent	Peter KOFLER
VS-Mitglied MBA	Barbara DUSCHET
VS-Mitglied MBA	Reinhold HORVATH
VS-Mitglied MBA	Holger MÜLLER
KG-AR Vorsitzende	Evelyn SCHMIED-WADDA
KG-B Vorsitzender	Karl MAYR
KG-C Vorsitzender	Bettina MÖSSENBÖCK
KG-M Vorsitzender	Rene SCHÖNBERGER
Verbandsärztin	Michaela MÖDLIN
LV Burgenland	Josef FRANK
LV Kärnten	Franz WEINGARTNER
LV Niederösterreich	Markus TRAXLER
LV Oberösterreich	Katerina PELTZ
LV Salzburg	Roland PRUCHER
LV Steiermark	Herbert ROHRER
LV Tirol	Helmut HÖRTNAGL
LV Vorarlberg	Josef FINK
LV Wien	Franz KARL

Beirätinnen: Alice BAYERHOFER, Gisela DANZL, Angelika KNAUS, Gabriela MERZ, Gabriela MORETTI-PRUCHER, Christa PRETS, Mirella SOMMA, Maria TRAXLER;

Beiräte: Matthias BOGNER, Franz BREITENECKER, Johannes GEIER, Diethard GOVEKAR, Helmut HAMMER, Gerhard HEITZINGER, Johann KNOLL, Erwin LÖBL, Wolfgang MOLL, Robert PILLMEIER, Martin PRUNBAUER, Hans RUEP, Heinz SPERL, Matthias WASTIAN; Heinz ZWERINA;

## GENERALSEKRETARIAT

Generalsekretär	Matthias BOGNER
Assistenz Geschäftsführung	Gabrielle DOLL
Büroleiter - Sport/Breitensport	Johann KNOLL
Buchhaltung	Sabine KOLLER
Controlling	Sheelane HOCHHOLD
Sportdirektorin	Andrea SCHERNEY
Sport / Projektmanagement	Matias COSTA
Sport / Statistik	Hanna CHVATAL

## Para-Sport-Konferenz und Kompetenz-Gremien

Um die bundesweite, behinderungsspezifische Aktiven-Akquise zu forcieren, Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen Bewegung und Sport zu ermöglichen, die fachliche Betreuung von Aktiven in unterschiedlichen Gruppierungen insbesondere im Bereich der Breitensportentwicklung zu sichern und um die Kompetenz im Behindertensport – auch im Spitzensport – zu wahren und weiterzuentwickeln, sind nachstehende behinderungsspezifische Kompetenz-Gremien (KG) verantwortlich: KG Amputierten- und Rollstuhlsport, KG Blinden- und Sehbehindertensport, KG Cerebralparetikersport, KG Gehörlosen- und Hörbehindertensport (ÖGSV), KG Mentalbehindertensport. Die Bedürfnisse aus der Sicht der unterschiedlichen Behinderungen koordinieren somit eigens eingerichtete Kompetenz-Gremien. Um u.a. die inhaltliche Arbeit der behinderungsspezifischen Kompetenz-Gremien und der Sportart-Referentinnen zu koordinieren und zu evaluieren sowie den Behindertensport in seiner Gesamtheit weiterzuentwickeln obliegt der Para-Sport-Konferenz innerhalb des Verbandes alle sportlichen Angelegenheiten und diesbezügliche Entscheidungen.

In vier Sitzungen (4.-7. PSK am 26.02., 22.04., 01.07., 18.11.) wurden vor allem sportspezifische Fragestellungen, wie u.a. der Sportart-Referentinnen, der Kompetenzgremien, der Zusammenarbeit des ÖBSV im Zuge der Inklusion mit den Bundessportfachverbänden, des nationalen und internationalen Terminkalenders – von Landesmeisterschaften bis zu den Paralympics – und deren Beschickungen besprochen, diskutiert und entschieden. Auch öffentlichkeitswirksame Themen wie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Sportwochen, Sportler- und Nachwuchswahl, Tag des Sports,... standen laufend als Tagungspunkte am Programm. Als wertvolle Grundlage des Arbeits- und Diskussionsprozesses dienten laufend u.a. die Berichte der Kompetenzgremien sowie der ständige Informationsaustausch mit den Ländern, Aktiven, Sportartreferentinnen und dem Generalsekretariat.

### Para-Sport-Konferenz (2015-2019)

Vize-Präsident (Sport)	Julian HADSCHIEFF
Sportdirektorin	Andrea SCHERNEY (Vorsitz)
stv. Sportdirektor	Johann KNOLL
Kompetenz-Gremium AR	Evelyn SCHMIED-WADDA
Kompetenz-Gremium B	Karl MAYR
Kompetenz-Gremium C	Bettina MÖSSENBÖCK
Kompetenz-Gremium M	Rene SCHÖNBERGER
Verbandsärztin	Michaela MÖDLIN
Aktiven-Vertreter	Matthias WASTIAN
Landesvertreterin	Margit STRAKA
Landesvertreterin	Mirella SOMMA
Landesvertreter	Josef FRANK
Referentin für Gesundheitssport	Gisela DANZL
Referent für Fußball	Matias COSTA

In den Wirkungsbereich der Para-Sport-Konferenz fallen insbesondere

- die Bereitstellung von Konzepten um mehr Menschen mit Behinderung für das Thema Sport zu begeistern und für körperliche Aktivität zu gewinnen
- die Entwicklung und Koordination eines behinderungsspezifischen Breitensportangebotes
- die Intensivierung der behindertensportlichen Aktivitäten
- die Erstellung eines nationalen Behindertensportprogramms für Gesundheitssport, Breitensport sowie für Leistungs- und Spitzensport
- die Schaffung und ständige Weiterentwicklung eines modularen und inklusiven Aus- und Fortbildungssystems für Behindertensport
- die Aufrechterhaltung eines Klassifizierungswesens gemäß internationalem Standard
- die Koordination der Zusammenarbeit mit den per Kooperationsvereinbarung inkludierenden Bundes-Sportfachverbänden
- die Koordinierung und Evaluierung der inhaltlichen Arbeit der behinderungsspezifischen Kompetenz-Gremien und der Sportart-Referentinnen

- die Koordinierung und Vergabe Österreichischer Meisterschaften (Rotationsplan etc.)
- die Festlegung von Qualifikationsrichtlinien für die Teilnahme an Österreichischen (Staats-)Meisterschaften und für die Entsendung zu internationalen Veranstaltungen
- die Festlegung, an welchen internationalen Veranstaltungen wie Welt- und Europameisterschaften teilgenommen und in welcher Höhe diese Entsendung mit Verbandsmitteln gefördert wird. Diese Entscheidungen sind dem Präsidium zur Bestätigung vorzulegen.
- die Erstellung eines Vorschlages hinsichtlich Entsendung von Sportlerinnen und Betreuerinnen zu (Winter-)Paralympics in den nicht inkludierten Sportarten, der in weiterer Folge durch das Präsidium zu bestätigen und dem ÖPC zur Kenntnis zu bringen ist
- die Bestätigung der Funktionärinnen in den behinderungsspezifischen Kompetenz-Gremien, sofern diese nicht von der Generalversammlung gewählt worden sind
- die Bestellung der durch den Vorstand zu bestätigenden, drei (3) Landesvertreterinnen auf Vorschlag der Landesverbände
- die Bestellung der durch den Vorstand zu bestätigenden Sportart-Referentinnen von paralympischen, nicht bei Bundes-Sportfachverbänden inkludierten Sportarten, die im ÖBSV betrieben werden
- die Bestellung der durch den Vorstand zu bestätigenden Referentin für Gesundheitssport
- die Kooptierung von bestellten Para-Sport-Referentinnen der mit dem ÖBSV per Kooperationsvertrag inkludierenden Bundes-Sportfachverbände in die Para-Sport-Konferenz mit beratender Stimme



Der ÖBSV ist seit Jahrzehnten bestrebt Österreichweit behinderungsspezifische Aktiven-Akquise zu forcieren, Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen Bewegung und Sport zu ermöglichen, fachliche Betreuung von Aktiven in unterschiedlichen Gruppierungen zu sichern und die Kompetenz im Behindertensport - auch im Spitzensport - zu wahren und weiterzuentwickeln.

## Sportentwicklung – von der Breite bis zur Spitze

### Nationaler Leistungssport

Der ÖBSV mit seinen Landesverbänden und Vereinen, Kompetenz-Gremien und Referaten organisiert jährlich über 150 Sportveranstaltungen: darunter Nationale Meisterschaften wie Österreichische Staatsmeisterschaften (ÖStM), Österreichische Meisterschaften (ÖM), Österreichische B-Meisterschaften (ÖBM) oder Landesmeisterschaften, Turniere sowie Sportwochen und Trainingskurse - für den Breiten- und Wettkampfsport.

Seit 2015 gibt es eine neue BSO-Staatsmeisterschaftsliste Behindertensport, die sich auf paralympische Bewerbe konzentriert. Bewerbe, die nicht paralympisch sind, müssen den neuen BSO-Auflagen entsprechen. Auf FAUS M-Vorschlag (nun Kompetenzgremium Mentalbehindertensport /KG M) und der internationalen Tendenz folgend wurde ab 2015 der

### Teilnehmer bei nationalen (Wettkampf-) Veranstaltungen

Events	Bezeichnung	TN
35	ÖStM/ÖM/ÖBM	1.482
31	Landesmeisterschaften	1.010
20	Cup, Ranglistenturniere	ca. 1.100
10	ÖGSV-Veranstaltungen	ca. 200
	Behinderungsspezifische Schwerpunkt-kurswochen	ca. 500
	sportartspezifische Kurstage in 25 Sportarten	ca. 300

Einführung einer eigenen Down Syndrom Wertung bei Nationalen Meisterschaften zugestimmt. Auch als verlässliches Veranstalterland ist Österreich im High Level Sport bekannt, so finden jährlich u.a. einige wichtige Rennen im Alpinen Europa- und Weltcupzirkus in Österreich statt.



### Österreichische Staatsmeisterschaften 2016

	Bewerb	Datum	BL	Ort	KG
1	Basketball (Finalrunde)*	16.04.2016	W	Wien	KG-AR
2	Boccia (Einzel, Team/Pairs)	18.-19.06.2016	W	Wien	KG-C
3	Leichtathletik (Einzel)	20.-21.08.2016	OÖ	Linz	KG-AR,B,C,M
4	Radsport (Straße) + ÖM Mixed	28.05.2016	OÖ	Lengau	KG-AR,B,C
5	Radsport (Zeitfahren) + ÖM Mixed	26.05.2016	OÖ	Attnang-Puchheim	KG-AR,B,C
6	RS-Rugby (Frühjahr - Vorrunde)	21.-22.05.2016	NÖ	Horn	KG-AR
7	RS-Rugby (Herbst - Finalrunde)	15.-16.10.2016	OÖ	Linz	KG-AR
8	Schwimmen	21.-22.05.2016	S	Salzburg/Rif	KG-AR,B,C,M
9	Ski alpin	11.-13.03.2016	V	Mellau	KG-AR,B,C,M
10	Ski nordisch + ÖM + ÖBM Mental	19.-20.02.2016	St	Ramsau	KG-AR,B,C,M
11	Sportschießen (Luftwaffen + Kleinkaliber) + ÖM	07.-09.10.2016	S	Salzburg	KG-AR,B,C
12	RS-Tennis+Quad (Einzel, Doppel)	15.-17.07.2016	K	Villach	KG-AR
13	RS-Tennis (Mannschaft)	11.-13.11.2016	NÖ	St.Pölten	KG-AR
14	Tischtennis (Einzel, Doppel, Offen, Mixed)	18.-19.06.2016	NÖ	Stockerau	KG-AR,C,M
15	RS-Tischtennis (Mannschaft) - Frühjahr= Finale + ÖBM	23.-24.04.2016	NÖ	Stockerau	KG-AR
16	RS-Tischtennis (Mannschaft) - Herbst + ÖBM	20.-21.08.2016	T	Kirchbichl	KG-AR

\*MS 2015/2016: 5. Rde 16.01. Linz, 6. Rde 20.02. Graz, 7. Rde 19.03. Frohnleiten; 2016/2017: 1. Rde 15.10. Wien, 2. Rde 29.10. Frohnleiten, 3. Rde 12.11. Linz, 4. Rde 27.11. Frohnleiten, 5. Rde 17.12. Klosterneuburg;

### Österreichische Meisterschaften 2016

	Bewerb	Datum		Ort	KG
1a	Fußball Kleinfeld (Frühjahr)	04.06.2016	W	Wien	KG-M
1b	Fußball Kleinfeld (Herbst=Finalrunde)	08.10.2016	OÖ	Linz	KG-M
2	Hallenfußball	05.03.2016	OÖ	Schärding	KG-M
3	Kegeln (Einzel + Mannschaft)	12.11.2016	K	St. Niklas	KG-M
4	Schwimmen Jugend (mit ÖBM SW)	22.10.2016	T	Innsbruck	KG-AR,B,C,M
5	Sitzball	28.05.2016	T	Bad Häring	KG-AR
6	Ski alpin (RTL, Slalom)	27.-28.02.2016	S	Forstau/Fageralm	KG-M
7	Straßenlauf	09.10.2016	V	Lindau/Bregenz	KG-AR,B,C,M
8	Tennis (Einzel, Doppel, Mixed)	03.09.2016	OÖ	Haid	KG-M
9	Tennis Amputierte (Einzel, Doppel)	09.-10.07.2016	T	Kundl	KG-AR
10	Tennis Amputierte (Mannschaft)	27.-28.08.2016	S	Anif/Salzburg	KG-AR
11	Torball	25.-27.11.2016	St	Graz	KG-B

### Österreichische B-Meisterschaften 2016

	Bewerb	Datum	Ort	KG	
1	Schwimmen (mit ÖM Jugend)	10/22/2016	T	Innsbruck	KG-M
2	Tischtennis (Einzel, Doppel, Mixed)	11/5/2016	B	Neusiedl/See	KG-M



## Landesmeisterschaften 2016

	Bewerb	Datum	BL	Ort
1	Radsport	10.09.2016	K	Kleblach
2	Schwimmen	19.11.2016	K	Spittal
3	Tischtennis	02.04.2016	NÖ	Gresten
4	Ski Nordisch	30.01.2016	OÖ	Ulrichsberg
5	Kegeln	06.02.2016	OÖ	St. Georgen
6	Ski Alpin*	27./28.02.2016	OÖ	Forstau
7	Tischtennis	02.04.2016	OÖ	Linz
8	Schwimmen	23.04.2016	OÖ	Linz
9	Leichtathletik	25.06.2016	OÖ	Vöcklabruck
10	Stocksport	24.09.2016	OÖ	Sarleinsbach
11	Kegeln - KG AR	14.10.2016	OÖ	Steyr
12	Ski Alpin**	27./28.02.2016	S	Forstau
13	Schwimmen	05.03.2016	S	Salzburg, Rif
14	Leichtathletik	13./14.08.2016	T	Wattens
15	Sportschießen	10.09.2016	T	Wörgl
16	Ski Alpin	3.-6.3.2016	T	Achenkirchen
17	Ski Alpin MB	08.01.2016	T	Hopfgarten/Kelchsau
18	Tischtennis	02.04.2016	T	Kufstein
19	Amputiertentennis	24.10.-3.12.2016	T	Kramsach
20	Rollstuhltennis	15.05.-24.09.2016	T	Schwarz
21	Boccia	12.-13.11.2016	T	Innsbruck
22	Sportschießen B	17.12.2016	T	Hopfgarten
23	Ski Alpin	13.02.2016	V	Bödele/Lanklift
24	Ski Nordisch	05.03.2016	V	Schopfernau
25	Sportschießen blinde	30.06.2016	V	Dornbirn
26	Indoor-Boccia	13.02.2016	W	Wien
27	Futsal	13.02.2016	W	Wien
28	Kegeln	30.04.2016	W	Wien
29	Leichtathletik	04.06.2016	W	Wien
30	Tischtennis	26.10.2016	W	Stockerau
31	Schwimmen	06.11.2016	W	Wien

\*gem. mit S, \*\*gem. mit OÖ

## Österreichische Staatsmeister 2016

## BADMINTON

## Hörbehindertensport

Damen	H	Einzel	Katrin Neudolt	NÖSüdGHSK	NÖ
		Doppel	Sarah Zach	StGSKV 1932	St
			Claudia Dobner	StGSKV 1932	St
Herren	H	Einzel	Robert Gravogl	WGSC 1901	W
		Doppel	Tobias Gravogl	WGSC 1901	W
			Robert Gravogl	WGSC 1901	W
Mixed	H	Doppel	Christoph Blieweis	WGSC 1901	W
			Katrin Neudolt	NÖSüdGHSK	NÖ

## BASKETBALL

## Rollstuhlsport

Herren	Mannschaft	Sitting Bulls	BSV Weißer Hof	NÖ

## BEACHVOLLEYBALL

## Hörbehindertensport

Damen	H	Mannschaft	Theresa Grath	NÖSüdGHSK	NÖ
			Beatrice Brunnbauer	WGSC 1901	W
Herren	H	Mannschaft	Stefan Urban	WGSC 1901	W
			Dieter Urban	WGSC 1901	W

## BOCCIA

## Cerebralparetikersport

Damen/Herren	BC1	Einzel	Eva-Maria Proßegger	SGH	T
	BC2		Laura Santer	SGH	T
	BC3		Mehmet Gökce	ASKÖ LV WAT	W
			Siegfried Allacher	ASKÖ LV WAT	W
Mixed	BC1+BC2	Mannschaft	Jürgen Vanek	ABSV-Wien	W
			Erich Mecl	ABSV-Wien	W
			Oliver Lezuch	ASKÖ LV WAT	W

## BOWLING

## Hörbehindertensport

Damen	H	Einzel	Claudia Jernej	SC-GLK Kärnten	K
Herren			Gerhard Stockreiter	WGSC 1901	W

## Österreichische Staatsmeister 2016

Damen	H	Doppel	Claudia Jernej	SC-GLK Kärnten	K
			Maria Koch	NÖSüdGHSK	NÖ
Herren	H	Doppel <td>Günther Duschet</td> <td>NÖSüdGHSK</td> <td>NÖ</td>	Günther Duschet	NÖSüdGHSK	NÖ
			Thomas Stritzki	NÖSüdGHSK	NÖ
Damen	H	Trio <td>Piska Brunbauer</td> <td>GSC Linz</td> <td>OÖ</td>	Piska Brunbauer	GSC Linz	OÖ
			Catia Aquiar-Klopf	GSC Linz	OÖ
			Silvia Molterer	GSC Linz	OÖ
Herren	H	Trio <td>Gerhard Stockreiter</td> <td>WGSC 1901</td> <td>W</td>	Gerhard Stockreiter	WGSC 1901	W
			Heinz Angerer	WGSC 1901	W
			Alexander Boskovitz	WGSC 1901	W

## LEICHTATHLETIK

## Amputiertensport - F/T42-46

Herren	T46	100m Lauf	Günther Matzinger	VCA Salzburg	S
	F42-46	Kugelstoß 6kg	Andreas Jerabek (F42)	ABSV-Wien	W
	F42-46	Diskuswurf 1,5kg	Andreas Jerabek (F42)	ABSV-Wien	W
	F42-46	Speerwurf 800g	Harald Roth (F46)	VVSV	V

## Blinden- und Sehbehindertensport - F/T11-13

Damen	F11-F13	Kugelstoß 4kg	Natalija Eder (F12)	ABSV-Wien	W
	T11	100m Lauf	Franz Kager	Grazer VSC	St
	T12-T13	100m Lauf	Danijel Krnjeta (T12)	ABSV-Wien	W
	T11	200m Lauf	Franz Kager	Grazer VSC	St
	T12-T13	200m Lauf	Thomas Mellitzer (T12)	ABSV-Wien	W
Herren	T11	400m Lauf	Franz Kager	Grazer VSC	St
	T12-T13	400m Lauf	Michael Tumfart (T12)	ABSV-Wien	W
	T11	800m Lauf	Robert Bayerhofer	OÖBSC	OÖ
	T12-T13	800m Lauf	Roland Plank (T13)	OÖBSC	OÖ

## Österreichische Staatsmeister 2016

	T12-T13	1500m Lauf	Roland Plank (T13)	OÖBSC	OÖ
	T11	5000m Lauf <td>Johannes Leo Kremser</td> <td>Grazer VSC</td> <td>St</td>	Johannes Leo Kremser	Grazer VSC	St
	T12-T13	5000m Lauf <td>Roland Plank (T13)</td> <td>OÖBSC</td> <td>OÖ</td>	Roland Plank (T13)	OÖBSC	OÖ
	F11-F13	Diskuswurf 2kg <td>Bil Marinkovic (F11)</td> <td>ABSV-Wien</td> <td>W</td>	Bil Marinkovic (F11)	ABSV-Wien	W
	F11-F13	Kugelstoß 7,26kg <td>Bil Marinkovic (F11)</td> <td>ABSV-Wien</td> <td>W</td>	Bil Marinkovic (F11)	ABSV-Wien	W
	F11-F13	Speerwurf 800g <td>Bil Marinkovic (F11)</td> <td>ABSV-Wien</td> <td>W</td>	Bil Marinkovic (F11)	ABSV-Wien	W
	F11-F13	Weitsprung <td>Christoph Prettnner (F12)</td> <td>BSST</td> <td>T</td>	Christoph Prettnner (F12)	BSST	T

## Cerebralparetikersport - F/T32-38

Damen	T35-T38	100m Lauf	Petra Pflazer (T38)	ABSV-Wien	W
	F35-F38	Diskuswurf 1kg <td>Barbara Haidegger (F36)</td> <td>BSVI</td> <td>T</td>	Barbara Haidegger (F36)	BSVI	T
	F35-F38	Speerwurf 600g <td>Barbara Haidegger (F36)</td> <td>BSVI</td> <td>T</td>	Barbara Haidegger (F36)	BSVI	T
	T35	100m Lauf <td>Tobias Mairer</td> <td>TVWB</td> <td>T</td>	Tobias Mairer	TVWB	T
	T36	100m Lauf <td>Bernhard Schalk</td> <td>ABSV-Wien</td> <td>W</td>	Bernhard Schalk	ABSV-Wien	W
	T35	200m Lauf <td>Tobias Mairer</td> <td>TVWB</td> <td>T</td>	Tobias Mairer	TVWB	T
	T36-T38	200m Lauf <td>Daniel Stütz (T37)</td> <td>SC Breitenwang-SHB</td> <td>T</td>	Daniel Stütz (T37)	SC Breitenwang-SHB	T
	T35	400m Lauf <td>Thomas Penn</td> <td>ABSV-Wien</td> <td>W</td>	Thomas Penn	ABSV-Wien	W
Herren	F32-F34	Diskuswurf 1kg <td>Michael Wiesinger (F34)</td> <td>BSG Altenhof</td> <td>OÖ</td>	Michael Wiesinger (F34)	BSG Altenhof	OÖ
	T35-T38	Diskuswurf 1kg <td>Michael Steiner (F37)</td> <td>BSV BBRZ Linz</td> <td>OÖ</td>	Michael Steiner (F37)	BSV BBRZ Linz	OÖ
	F32-F34	Speerwurf 600g <td>Michael Wiesinger (F34)</td> <td>BSG Altenhof</td> <td>OÖ</td>	Michael Wiesinger (F34)	BSG Altenhof	OÖ
	F35-F38	Speerwurf 600g <td>Bernhard Schalk (F36)</td> <td>ABSV-Wien</td> <td>W</td>	Bernhard Schalk (F36)	ABSV-Wien	W

## Österreichische Staatsmeister 2016

	F32-F34	Kugelstoß 4kg	Michael Wiesinger (F34)	BSG Altenhof	OÖ
	F35-F38	Kugelstoß 5kg	Michael Steiner (F37)	BSV BBRZ Linz	OÖ

## Mentalbehindertensport - F/T20

Damen	T20	100m Lauf	Desiree Horvath	BSV BBRZ Linz	OÖ
	T20	400m Lauf	Desiree Horvath	BSV BBRZ Linz	OÖ
	F20	Kugelstoß 4kg	Judith Irresberger	BSV BBRZ Linz	OÖ
	F20	Diskuswurf 1kg	Manuela Münzer	ASKÖ LV-WAT	W
	F20	Speerwurf 600g	Dagmar Unterwurzacher	TVWB	T
	F20	Weitsprung	Desiree Horvath	BSV BBRZ Linz	OÖ
Herren	T20	100m Lauf	Patrick Schmid	BSV BBRZ Linz	OÖ
	T20	200m Lauf	Kevin Kohlweiss	BSV Spittal/Drau	K
	T20	400m Lauf	Markus Oberwinkler	BSV Spittal/Drau	K
	T20	800m Lauf	Markus Oberwinkler	BSV Spittal/Drau	K
	T20	1.500m Lauf	Viktor Krawczyk	MHSC-Multi-sportclub	W
	T20	5.000m Lauf	Siegfried Mayr	BSV BBRZ Linz	OÖ
	T20	4x100m Staffel	Oliver Berger	BSV BBRZ Linz	OÖ
			Christoph Schmid	BSV BBRZ Linz	OÖ
			Patrick Schmid	BSV BBRZ Linz	OÖ
			Thomas Winter	BSV BBRZ Linz	OÖ
	F20	Kugelstoß 7,26kg	Karl Grossberger	BSV BBRZ Linz	OÖ
	F20	Diskuswurf 2kg	Christian Zach	ASKÖ-LV WAT	W
F20	Hochsprung	Patrick Schmid	BSV BBRZ Linz	OÖ	

## Österreichische Staatsmeister 2016

	F20	Speerwurf 800g	Christian Zach	ASKÖ-LV WAT	W
	F20	Weitsprung	Thomas Winter	BSV BBRZ Linz	OÖ

## Rollstuhlsport - F/T51-58

Herren	T51-T53	100m Lauf	Thomas Geierspichler (T52)	RTV Salzburg	S
	T54	100m Lauf	Ludwig Malter	RSV Basket Salzburg	S
	T53-T54	200m Lauf	Ludwig Malter (T54)	RSV Basket Salzburg	S
	T53-T54	400m Lauf	Ludwig Malter (T54)	RSV Basket Salzburg	S
	T53-F54	800m Lauf	Ludwig Malter (T54)	RSV Basket Salzburg	S
	T53-F54	1500m Lauf	Ludwig Malter (T54)	RSV Basket Salzburg	S
	F51-F58	Diskuswurf 1kg	Sepp Loisinger (F55)	ABS-VWien	W
	F51-F58	Kugelstoß 4kg	Stefan Lehner (F56)	BSV Attnang/Vöcklabruck	OÖ
	F51-F58	Speerwurf 600g	Manuel Riedmann (F57)	RC Enjo Vorarlberg	V

## MOUNTAINBIKE (MTB)

## Hörbehindertensport

Herren	Allg.Kl. / H	Cross Country	Emanuel Bitschnau	GSV Tirol	T
--------	--------------	---------------	-------------------	-----------	---

## ORIENTIERUNGSLAUF

## Hörbehindertensport - H

Damen	H	Mitteldistanz	Nada Kanai	GSC Linz	OÖ
		Sprint	Nada Kanai	GSC Linz	OÖ
Herren		Mitteldistanz	Hannes Wenzel	SCGK Kärnten	K
		Sprint	Anton Heinschink	WGSC 1901	W

## RADSPORT

## Rollstuhlsport/Handbike

Herren	H3	Einzelzeitfahren	Walter Ablinger	RSC heindl OÖ	OÖ
--------	----	------------------	-----------------	---------------	----

## Österreichische Staatsmeister 2016

	H4	Einzelzeitfahren	Thomas Frühwirth	Grazer VSC	St
	H3	Strassenrennen	Walter Ablinger	RSC heindl OÖ	OÖ
	H4	Strassenrennen	Thomas Frühwirth	Grazer VSC	St

## ROLLSTUHL-RUGBY

## Rollstuhlsport

Damen / Herren		Mannschaft	Four Aces	RZ Weißer Hof	NÖ
----------------	--	------------	-----------	---------------	----

## SKI ALPIN

## Amputierten-, Cerebralparetiker- und Rollstuhlsport

Herren	sitzend	Riesentorlauf	Roman Rabl	RSCTU	T
	stehend	Riesentorlauf	Markus Salcher	BSG Klagenfurt	K
	sitzend	Slalom	Roman Rabl	RSCTU	T
	stehend	Slalom	Markus Salcher	BSG Klagenfurt	K
	sitzend	Super-G	Roman Rabl	RSCTU	T
	stehend	Super-G	Markus Salcher	BSG Klagenfurt	K
	sitzend	Superkombination	Roman Rabl	RSCTU	T
	stehend	Superkombination	Markus Salcher	BSG Klagenfurt	K

## Blinden- und Sehbehindertensport

Damen	Riesenslalom B1-3	Veronika Aigner	NÖVSV	NÖ
	Slalom B1-3	Veronika Aigner	NÖVSV	NÖ
	Super-G B1-3	Gabriele Huemer	OÖBSC	OÖ
	Superkombination B1-3	Gabriele Huemer	OÖBSC	OÖ

## Österreichische Staatsmeister 2016

Herren	Riesenslalom B1-3	Gernot Morgenfurt	VSC Villach	K
	Slalom B1-3	Gernot Morgenfurt	VSC Villach	K
	Super-G B1-3	Karl Mayr	ABS-VWien	W
	Superkombination B1-3	Karl Mayr	ABS-VWien	W

## Hörbehindertensport

Damen	Kombination H	Melissa Köck	NÖSüdGHSK	NÖ
	Riesenslalom H	Melissa Köck	NÖSüdGHSK	NÖ
	Slalom H	Melissa Köck	NÖSüdGHSK	NÖ
Herren	Kombination H	Christoph Lebelhuber	GSZ Graz	St
	Riesenslalom H	Christoph Lebelhuber	GSZ Graz	St
	Slalom H	Christoph Lebelhuber	GSZ Graz	St

## SKI NORDISCH

## Blinden- und Sehbehindertensport

Damen	5 km klassisch B1-3	Anna Haider	OÖBSC	OÖ
	15 km Freistil B1-3	Anna Haider	OÖBSC	OÖ
Herren	10 km klassisch B1-3	Franz Griesbacher	Grazer VSC	St
	20 km Freistil B1-3	Franz Griesbacher	Grazer VSC	St

## SCHWIMMEN

## Integratives System

Damen	S7	50m Freistil	Anna Lena Stocker	BSV Spittal/Drau	K
-------	----	--------------	-------------------	------------------	---

**Österreichische Staatsmeister 2016**

Herren	SB8	100 Brust	Andreas Onea	BSV Weißer Hof	NÖ
	S7	50m Freistil	Stephan Sarma	ABSV-Wien	W
	S8	50m Freistil	Andreas Onea	BSV Weißer Hof	NÖ
	S9	50m Freistil	Philip Hochenberger	BSV Spittal/Drau	K
	S7	100m Freistil	Stephan Sarma	ABSV-Wien	W
	S8	100m Freistil	Andreas Onea	BSV Weißer Hof	NÖ
	S9	100m Freistil	Philip Hochenberger	BSV Spittal/Drau	K
	S9	400m Freistil	Philip Hochenberger	BSV Spittal/Drau	K
	S1-S10 (Max.34 Pkt.)	4x100m Freistil	Matthias Ausserwinkler Michael Schellander Martin Morgenstern Philip Hochenberger	BSV Spittal/Drau	K
	S7	100m Rücken	Michael Schellander	BSV Spittal/Drau	K
S9	100m Rücken	Philip Hochenberger	BSV Spittal/Drau	K	

**Mentalbehindertensport**

Damen	SB14	50m Brust	Janina Falk	ASKÖ LV WAT	W
	SB14	100m Brust	Janina Falk	ASKÖ LV WAT	W
	S14	50m Rücken	Janina Falk	ASKÖ LV WAT	W
	S14	100m Rücken	Janina Falk	ASKÖ LV WAT	W
	S14	50m Freistil	Janina Falk	ASKÖ LV WAT	W
	S14	100m Freistil	Janina Falk	ASKÖ LV WAT	W
	S14	200m Freistil	Janina Falk	ASKÖ LV WAT	W
Herren	SB14	50m Brust	Kevin Kohlweiss	BSV Spittal/Drau	K
	SB14	100m Brust	Klaus Ryba	BSV BBRZ Linz	OÖ
	S14	50m Rücken	Klaus Ryba	BSV BBRZ Linz	OÖ

**Österreichische Staatsmeister 2016**

	S14	50m Freistil	Klaus Ryba	BSV BBRZ Linz	OÖ
	S14	100m Freistil	Klaus Ryba	BSV BBRZ Linz	OÖ
	S14	200m Freistil	Klaus Ryba	BSV BBRZ Linz	OÖ
	S14	100m Rücken	Klaus Ryba	BSV BBRZ Linz	OÖ

**SPORTSCHIESSEN**

**Integratives System**

Herren	SH1	R1 Luftgewehr stehend	Werner Müller	BSVI	T
	SH1	P1 Luftpistole	Hubert Aufschneider	RSCTU	T
Damen/Herren	SH1	P3 Sportpistole	Hubert Aufschneider	RSCTU	T
	SH1	P4 Freie Pistole	Christof Kliem	RC Enjo V	V
	SH1	P5 Luftpistole	Hubert Aufschneider	RSCTU	T

**TENNIS**

**Hörbehindertensport**

Herren	H	Einzel	Daniel Erlbacher	StGSKV 1932	St
	H	Doppel	Christian Stalzer Daniel Erlbacher	StGSKV 1932	St
	H	Mannschaft	Robert Gravogl Stefan Urban	WGSC 1901	W
	H	Mannschaft	Robert Gravogl Stefan Urban	WGSC 1901	W

**Rollstuhlsport**

Damen/Herren	Offene Klasse	Mannschaft	Nico Langmann	RTC Fontana	NÖ
			Josef Riegler	BSV Weißer Hof	NÖ
Damen	Offene Klasse	Einzel	Margit Fink	1. St.RTC	St
			Josef Riegler	BSV Weißer Hof	NÖ
Herren	Offene Klasse	Doppel	Nico Langmann	RTC Fontana	NÖ
			Josef Riegler	BSV Weißer Hof	NÖ
		Quad	Einzel	Harald Pramen-dorfer	Salzburger RTV

**Österreichische Staatsmeister 2016**

**TISCHTENNIS**

**Hörbehindertensport**

Damen	H	Einzel	Bettina Ratz	GSV von Tirol	T
	H	Einzel	Christopher Krämer	NÖSüdGHSK	NÖ
Herren	H	Doppel	Lukas Krämer Christopher Krämer	NÖSüdGHSK	NÖ
	H	Doppel	Bettina Ratz Erwin Stürmer	GSV von Tirol	T

**Integratives System**

Damen	TT1-TT5 sitzend	Einzel-Open	Heike Koller	Grazer VSC	St
	TT4-TT5 sitzend	Einzel	Heike Koller	Grazer VSC	St
	TT6-TT7 stehend	Einzel	Michaela Rautz	Grazer VSC	St
	TT6-TT10 stehend	Einzel-Open	Michaela Rautz	Grazer VSC	St
Herren	TT1-TT5 sitzend	Einzel-Open	Peter Starl	BBSV	B
	TT1-TT2 sitzend	Einzel	Andreas Vevera	BSV Weißer Hof	NÖ
	TT3 sitzend	Einzel	Manfred Dollmann	ASKÖ-BSV Burgenland	B
	TT4 sitzend	Einzel	Peter Starl	BBSV	B
	TT5 sitzend	Einzel	Franz Desch	VSV Amstetten	NÖ
	TT6-TT10 stehend	Einzel-Open	Kriztian Gardos	BSVI	T
	TT6 stehend	Einzel	Robert Huber	VSV Attnang/Vöcklabruck	OÖ
	TT7 stehend	Einzel	Christian Scheiber	BBSV	B
	TT8-TT9 stehend	Einzel	Stanislaw Fraczyk	ABSV-Wien	W
	TT10 stehend	Einzel	Kriztian Gardos	BSVI	T
Herren	TT1-TT5 sitzend	Doppel	Manfred Dollmann Peter Starl	ASKÖ-BSV Burgenland BBSV	B
	TT6-TT10 stehend	Doppel	Kriztian Gardos Thomas Göller	BSVI BSVI	T

**Österreichische Staatsmeister 2016**

Damen/Herren	TT1-TT5 sitzend	Mannschaft	Manfred Dollmann	Oberösterreich I	OÖ
			Egon Kramminger		
			Rafal Lis		

**Mentalbehindertensport**

Damen	M	Einzel	Christine Hüttel	BSV BBRZ Linz	OÖ
	M	Doppel	Marianne Pühringer Christine Hüttel	BSV BBRZ Linz	OÖ
Herren	M	Einzel	Michael Trnka	BSV BBRZ Linz	OÖ
	M	Doppel	Johann Koller Johann Wieser	BSV BBRZ Linz	OÖ
Mixed	M	Doppel Mixed	Michael Trnka	BSV BBRZ Linz	OÖ
			Christine Hüttel	BSV BBRZ Linz	OÖ

**VOLLEYBALL**

**Hörbehindertensport**

Herren	H	Mannschaft	Stefan Urban	WGSC 1901	W
			Robert Gravogl	WGSC 1901	W
			Florian Gravogl	WGSC 1901	W
			Klaus Patzak	WGSC 1901	W
			Orlin Iliev	WGSC 1901	W
			Robert Reiterer	WGSC 1901	W
			Alexander Boskovitz	WGSC 1901	W



### Erfolge im Spitzensport

9 Medaillen bei den XV. Paralympics in Rio de Janeiro, 35 WM- und EM-Medaillen, davon 10 WM-Medaillen (3/4/3) im Sommer und 4 WM-Medaillen (0/2/2) im Winter sowie 21 EM-Medaillen (4/8/9) im Sommer belegen die herausragenden Leistungen und Erfolge der ÖBSV und ÖGSV-Aktiven im Jahr 2016.

Insgesamt entsandten der Österreichische Behindertensportverband sowie der Österreichische Gehörlosensportverband 83 Athletinnen und Athleten mit Behinderung neben den Paralympics 2016 u.a. auch zu 4 Weltmeisterschaften, 10 Europameisterschaften sowie zum World Team Cup Rollstuhl-Tennis in den verschiedensten Sportarten. So u.a. Leichtathletik, Para-Kanu (ICF), Rollstuhl-Basketball, Rollstuhl-Fechten, Rollstuhl-Rugby, Rollstuhl-Tanzen, Rollstuhl-Tennis, Schwimmen (auch INAS), Ski/alpin und Ski/nordisch (beide INAS), Sportschießen (IBSA), Tischtennis (INAS) sowie Winter-Triathlon (ITU).

### Wintersportsaison 2015/2016 - International

Die Wintersportsaison 2015/2016 war auch ohne alpine Großveranstaltungen eine spannende und herausfordernde Saison. Die Rennserie mit Welt- und Europacups führte für unsere Athletinnen über gute Einzelplatzierungen zum wohlverdienten Europacup-Gesamtsieg (mit 5821 Punkten vor RUS und GER). Im Gesamt-Weltcup der Nationen sicherte sich das Team Austria hinter Russland und der USA den tollen 3. Platz. Markus Salcher (stehend) und Roman Rabl (sitzend) holten außerdem im Gesamtweltcup jeweils den 2. Platz. Die Sensation verbuchten aber die Skisportlerinnen mit mentaler Behinderung. Bei den INAS-Winter Games in Zakopane (Alpin und Nordisch) gewann Heidi Mackowitz Silber im Riesentorlauf und Bronze im Super-G sowie Alexander Haissl zweimal Bronze im Riesentorlauf und Super-G. Heidi Mackowitz wurde am 10. Oktober als erste österreichische Sportlerin in die INAS Hall of Fame aufgenommen (International Sports Federation for Persons with an Intellectual Disability).

Die Wintersportsaison 2015/2016 war auch ohne alpine Großveranstaltungen eine erfolgreiche Saison. Neben dem wohlverdienten Europacup-Gesamtsieg sicherten sich Markus Salcher (stehend, im Bild) und Roman Rabl (sitzend) im Gesamtweltcup jeweils den 2. Platz. Diese positive Sommer-Leistungsbilanz 2016 mit 10 WM- (3/4/3) und 21 EM-Medaillen (4/8/9) - im Bild Tom Geierspichler, Günther Matzinger und Andreas Onea - ist das Resultat der jahrelangen guten Arbeit in den verschiedensten Zellen des Österreichischen Behindertensportverbandes.

	WM				EM				Summe			
	G	S	B	Σ	G	S	B	Σ	G	S	B	Σ
Sommer	3	4	3	10	4	8	9	21	7	12	12	31
Winter	0	2	2	4	0	0	0	0	0	2	2	4
	3	6	5	14	4	8	9	21	7	14	14	35

### Sommersportsaison 2016 - International

Neben der erfolgreichen Teilnahme bei den XV. Paralympics in Rio sorgten Österreichs Para-Athletinnen auch in der Sommersportsaison 2016 wieder für außergewöhnliche Erfolge. 10 WM- (3/4/3) und 21 EM-Medaillen (4/8/9) sind wiederum ein tolles sportliches Ergebnis. Diese positive Leistungsbilanz ist das Resultat der jahrelangen guten Arbeit in den verschiedensten Zellen des Österreichischen Behindertensportverbandes.

Bei der IPC-Schwimm-EM in Portugal konnte Andreas Onea Silber (100m Brust) und Bronze (200m Lagen) mit Österreichischen Rekord gewinnen. Janina Falk sicherte sich bei der INAS-EM im Schwimmen in Italien in der Allgemeinen Klasse sieben Medaillen (3/3/1), ihr Kollege Klaus Ryba einmal Bronze. Auch bei der IPC-Leichtathletik-EM durften wir uns mit Thomas Geierspichler (Gold über 400m), Natalija Eder (Silber im Speerwurf), Günther Matzinger (Silber über 200m) sowie Alexander Pototschnig (Bronze über 400m) über vier gewonnene Medaillen und gute Leistungen freuen.

Bei den IBSA-Weltmeisterschaften der sehbehinderten Schützen in Polen holte das österreichische Team 2 x Gold durch Patrick Moor und Kurt Martinschitz, 1 x Bronze durch Patrick Moor und sicherte sich dabei auch 3 Weltrekorde. Eine Bronzemedaille gab es bei der INAS-Tischtennis-EM in Russland durch das Doppel Johann Wieser und Günther Daschill. Unsere Aushängeschilder im Rollstuhlanzen waren auch 2016 ein Garant für Edelmetall. EM-Silber im Freestyle und Bronze in der Pflicht ging in der Slowakei an Sanja Vukasinovic, eine weitere EM-Medaille in Bronze sicherte sich das Duo Brigitte Kröll und Werner Kaiser

Im Sinne der guten Zusammenarbeit und kooperativer Maßnahmen mit den Bundes-Sportfachverbänden wurden in folgenden Sportarten, wo die Athletinnen auch Mitglieder in ÖBSV-Vereinen sind, mit außergewöhnlichen Leistungen Medaillen gewonnen. Im Wintertriathlon holte Oliver Dreier WM-Gold und Martin Falch WM-Silber in Zeltweg, dazu sicherte sich Falch auch Silber bei der Triathlon-EM in der Mitteldistanz am Walchsee. Auch Routinier Markus „Mendy“ Swoboda gewann 2016 seine WM-Medaille. Bei den Weltmeisterschaften im Para-Kanu in Deutschland holte Swoboda Silber über 200m. Eine kleine Sensation gab es im Badminton. Henriett Koósz gewann bei ihrem zweiten internationalen Badminton-Turnier EM-Bronze in Holland.

### Spitzensportförderprogramme „Team-Rot-Weiß-Rot“ und „Rio 2016“ – ÖBSV auf einem erfolgreichen Weg

Nach dem medaillenlosen Abschneiden bei den Olympischen Spielen 2012 in London wurde mit dem Olympia-Projekt RIO 2016 ein neues Spitzensportförderprogramm (neben Team-Rot-Weiß-Rot) durch das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport geschaffen. Ziel war es u.a. bei den Olympischen Spielen 2016 Medaillen zu gewinnen, aber auch mittel- und langfristige Ziele im Bereich Spitzensport zu erreichen. Dieses Förderinstrument kam auch Athletinnen des Behindertensports zugute. Folgende 15 Sportlerinnen wurden vom ÖBSV nach den Paralympics 2012 in London vorgeschlagen und zwischen 2013-2015 in

das Bundes-Förderprojekt RIO 2016 aufgenommen: Kanu: Markus Swoboda (K1, Rollstuhlclub Heindl OÖ); Leichtathletik: Natalija Eder (Speer, ABSV Wien), Thomas Geierspichler (Rollstuhl 400m, 1500m, RSV Salzburg), Bil Marinkovic (Diskus, ABSV Wien), Günther Matzinger (400m, VCA Salzburg); Radsport: Walter Ablinger (Handbike, Rollstuhlclub Heindl OÖ), Wolfgang Eibeck (Rad, Nora Racing Team), Thomas Frühwirth (Handbike, Grazer Versehrten Sportclub), Wolfgang Schattauer (Handbike, ABSV Wien); Reiten: Pepo Puch (Dressur, BSV Aichfeld-Murboden); Schwimmen: Andreas Onea (BSV Weißer Hof), Sabine Weber-Treiber (BSV Weißer Hof); Segeln: Sven Reiger (Burgenländischer Yachtclub); Tischtennis: Stanislaw Fraczyk (ABSV Wien), Doris Mader (BSV Weißer Hof);



**Rollstuhlanzen ist national und international laufend präsent. Auch 2016 konnten EM-Silber im Freestyle und Bronze durch Sanja Vukasinovic (im Bild) sowie eine weitere EM-Medaille in Bronze durch das Duo Brigitte Kröll und Werner Kaiser gewonnen werden.**

## MEDAILLEN 2016

Name	Verein	Bld.	Platz	Bewerb / Klasse	Starter/Nat.
<b>IPC-Weltcup GESAMT Ski Alpin 2015/2016</b>					
Nationen	AUSTRIA	A	3.	Gesamt / Herren / blind, stehend, sitzend	22
Rabl Roman	RSCTU	T	2.	Gesamt / Herren / sitzend	32/16
Salcher Markus	BSG Klagenfurt	K	2.	Gesamt / Herren / stehend	29/16

Name	Verein	Bld.	Platz	Bewerb / Klasse	Starter/Nat.
<b>IPC-Europacup GESAMT Ski Alpin 2015/2016</b>					
Nationen	AUSTRIA	A	1.	Gesamt / Damen u. Herren / blind, stehend, sitzend	19
Morgenfurt Gernot (B2)	BSG Klagenfurt	K	2.	Gesamt / Herren / blind	12/9
Rabl Roman	RSCTU	T	1.	Gesamt / Herren / sitzend	24/13
Salcher Markus	BSG Klagenfurt	K	2.	Gesamt / Herren / stehend	28/13
Schneider Christoph Bernhard	Schiclub f. Behinderte	S	3.	Gesamt / Herren / stehend	28/13
Würz Martin	ÖBSV-NÖ	N	1.	Gesamt / Herren / stehend	28/13

### INAS-EURO-Winter Games Ski/alpin, Zakopane/POL 29.02.-05.03.2016

Name	Verein	Bld.	Platz	Bewerb / Klasse	Starter/Nat.
<b>WM</b>					
Haissl Alexander	SC Breitenwang	T	3.	Riesenslalom / Herren / M	15/5
Haissl Alexander	SC Breitenwang	T	3.	Super-G / Herren / M	15/5
Mackowitz Heidi	IKADES	V	2.	Riesenslalom / Damen / M	11/5
Mackowitz Heidi	IKADES	V	3.	Super-G / Damen / M	11/5

### EM-Wertung:

Name	Verein	Bld.	Platz	Bewerb / Klasse	Starter/Nat.
Haissl Alexander	SC Breitenwang	T	1.	Riesenslalom / Herren / M	8/3
Haissl Alexander	SC Breitenwang	T	2.	Slalom / Herren / M	8/4
Haissl Alexander	SC Breitenwang	T	1.	Super-G / Herren / M	8/4
Mackowitz Heidi	IKADES	V	1.	Riesenslalom / Damen / M	9/4
Mackowitz Heidi	IKADES	V	2.	Super-G / Damen / M	9/4
Pfeifer Oliver	IKADES	V	3.	Super-G / Herren / M	8/4
Reutemann Martin	SC Breitenwang	T	3.	Slalom / Herren / M	8/4

### IPC-EM Schwimmen, Funchal/POR 30.04.-07.05.2016

Name	Verein	Bld.	Platz	Bewerb / Klasse	Starter/Nat.
Onea Andreas	BSV Weißer Hof	N	2.	100m Brust / SB8	13/9
Onea Andreas	BSV Weißer Hof	N	3. (ÖR)	200m Lagen / SM8	10/8

### INAS-FID-EM Schwimmen, Loano/ITA 08.06.-14.06.2016

Name	Verein	Bld.	Platz	Bewerb / Klasse	Starter/Nat.
Falk Janina	ASKÖ LV WAT	W	3.	50m Brust / SB14	8/5
Falk Janina	ASKÖ LV WAT	W	2.	200m Brust / SB14	5/4
Falk Janina	ASKÖ LV WAT	W	1.	50m Butterfly / S14	7/5
Falk Janina	ASKÖ LV WAT	W	1.	100m Freistil / S14	10/6
Falk Janina	ASKÖ LV WAT	W	2.	200m Freistil / S14	12/8

## MEDAILLEN 2016

Name	Verein	Bld.	Platz	Bewerb / Klasse	Starter/Nat.
Falk Janina	ASKÖ LV WAT	W	1.	400m Freistil / S14	6/5
Falk Janina	ASKÖ LV WAT	W	2.	200m Lagen / SM14	7/4
Ryba Klaus	BSV BBRZ Linz	O	3.	50m Brust / SB14	5/5

## IPC-EM Leichtathletik, Grosseto/ITA 10.06.-16.06.2016

Eder Natalija	ABSV-Wien	W	2.	Speerwurf / F11-13	3/3
Geierspichler Tom	RSV Salzburg	S	1.	400m Lauf / T51/52	4/4
Matzinger Günther	VCA Salzburg	S	2.	200m Lauf / T47	11/7
Pototschnig Alexander	ÖBSV-NÖ	N	3.	400m Lauf / T47	10/7

## INAS-EM Tischtennis, Kaliningrad/RUS, 24.10.-30.10.2016

Daschill Günther	BSV BBRZ Linz	O	3.	Doppel / M	6/6
Wieser Johann	BSV BBRZ Linz	O	3.	Doppel / M	6/6

## IPC-EM RS-Tanzen, Kosice/SVK, 26.10.-31.10.2016

Vukasinovic Sanja	WheelChairDancers Salzburg	S	2.	Single Freestyle Women / Class 1+2	6/6
Vukasinovic Sanja	WheelChairDancers Salzburg	S	3.	Single Women / Class 2	9/7
Kaiser Werner	Vienna Rolli-Dancedream	W	3.	Duo Standard / Class 2	6/6
Kröll Brigitte	Vienna Rolli-Dancedream	W			

## IBSA-WM Sportschießen, Olsztyn/POL, 07.11.-13.11.2016

Martinschitz Kurt	BSG Klagenfurt	K	1. (WR)	60 Schuss liegend / Herren / SH3	20/6
Moor Patrick	VBSC	V	1. (WR)	60 Schuss stehend frei / Herren / SH3	19/6
Moor Patrick	VBSC	V	3.	P3x40 Schuss / Herren / SH3	17/5

## ZUSÄTZLICHE VERANSTALTUNGEN

## ITU-WM Winter Triathlon, Zeltweg/AUT 12.02.-14.02.2016

Dreier Oliver	VSV Attnang/Vöcklabruck	O	1.	Winter Triathlon / PT 3	1/1
Falch Martin	BSVBL	T	2.	Winter Triathlon / PT4	2/2

## ICF-WM Para-Kanu, Duisburg/GER 17.05.-19.05.2016

Swoboda Markus Mendy	RSC-heindl OÖ	O	2.	200m K1 / Herren / Kl.2	22/20
----------------------	---------------	---	----	-------------------------	-------

## EPFA-Nations Cup Fußball, Sevenoaks/GBR 16.08.-21.08.2016

Holzmann Karin	RSC Reindl OÖ	O	3.	Team	4/3
Jusic Ilijas	ASKÖ Wien	W			
Kiefler Michael	ASKÖ Wien	W			
Landstätter Martin	ASKÖ Wien	W			

## MEDAILLEN 2016

Name	Verein	Bld.	Platz	Bewerb / Klasse	Starter/Nat.
Ofenbeck Karin	ASKÖ Wien	W	3.	Team	4/3
Puskaric Jasna	ASKÖ Wien	W			
Strubreitner Stephanie	ASKÖ Wien	W			

## ETU-EM Triathlon Mitteldistanz, Walchsee/AUT 04.09.2016

Falch Martin	BSVBL	T	2.	Triathlon Mitteldistanz / PT4	4/3
--------------	-------	---	----	-------------------------------	-----

## EM-Para Badminton, Beek/NLD 26.-30.10.2016

Koosz Henriett	ÖBSV-NÖ	N	3.	Einzel / Damen / WH1	11/9
----------------	---------	---	----	----------------------	------

## Neun Medaillen - das ist die Erfolgsbilanz von Rio 2016

Die XV. Paralympics in Rio de Janeiro waren aus österreichischer und auch aus ÖBSV-Sicht ein großer Erfolg. In Summe konnten neun Medaillen (1 x Gold, 4 x Silber, 4 x Bronze) in den sechs Sportarten Kanu, Leichtathletik, Schwimmen, Radsport, Reiten und Tischtennis errungen werden. Gold und Silber für Dressurreiter Pepo Puch, Silber für den Parakanuten Mendy Swoboda, sowie für die Handbiker Walter Ablinger und Thomas Frühwirth. Bronze für Speerwerferin Natalija Eder, 400-m-Läufer Günther Matzinger, Tischtennisspieler Krisztian Gardos und Brustschwimmer Andy Onea.

Für die Paralympics 2016 in Rio wurden in Summe 27 Sportlerinnen und Sportler nominiert. Para-Sport Austria - der Österreichische Behindertensportverband (ÖBSV) stellte den Großteil der Mannschaft. In Summe waren vom ÖBSV 5 Leichtathleten, 2 Schwimmer und 2 Rollstuhl-Tennisspieler, von unseren nahestehenden Inklusionssportarten Tischtennis und Rad je 4 Athleten in der Paralympics-Mannschaft.



Bei den XV. Paralympics in Rio de Janeiro wurden 9 Medaillen (1 x Gold, 4 x Silber, 4 x Bronze) in den sechs Sportarten Kanu, Leichtathletik, Schwimmen, Radsport, Reiten und Tischtennis errungen. Für Dressurreiter Pepo Puch (im Bild) sogar Gold und Silber.



## SOMMER-PARALYMPICS - Leistungsbilanz (Platz 1-8)

Name	Verein	Bld.	Platz	Bewerb / Klasse	Starter/ Nat.
<b>Leichtathletik</b>					
Eder Natalija	ABSV-Wien	W	3.	Speerwurf / F12/13	6/6
Marinkovic Bil	ABSV-Wien	W	4.	Diskuswurf / F11	9/8
Matzinger Günther	VCA Salzburg	S	3.	400m Lauf / T47	24/22
<b>Radsport</b>					
Ablinger Walter	RSC heindl OÖ	O	2.	Straße / Zeitfahren / H3	13/11
Eibeck Wolfgang	NÖVSV / Nora Racing Team	N	8.	Bahnverfolgung / C5	11/10
Eibeck Wolfgang	NÖVSV / Nora Racing Team	N	6.	Straße / Zeitfahren / C5	14/12
Eibeck Wolfgang	NÖVSV / Nora Racing Team	N	8.	Straßenrennen / C5	30/20
Frühwirth Thomas	Grazer VSC	St	2.	Straße / Zeitfahren / H4	12/9
Frühwirth Thomas	Grazer VSC	St	7.	Straßenrennen / H4	12/9
Schattauer Wolfgang	ABSV-Wien	W	7.	Straße / Zeitfahren / H2	8/7
Schattauer Wolfgang	ABSV-Wien	W	7.	Straßenrennen / H2	8/7
Ablinger Walter	RSC heindl OÖ	O	5.	Team Relay / H2-H5	5/5
Frühwirth Thomas	Grazer VSC	St			
Schattauer Wolfgang	ABSV-Wien	W			
<b>Para-Kanu</b>					
Swoboda Markus	RSC heindl OÖ	O	2.	200m / KL2	16/16
<b>Reiten</b>					
Puch Peppo	RC Farrach/BSV Aichfeld Murboden	St	1.	Dressurpflicht / Grade 1b	11/11
Puch Peppo	RC Farrach/BSV Aichfeld Murboden	St	2.	Freistilbewerb / Grade 1b	11/11
<b>Schwimmen</b>					
Andreas Onea	BSV Weißer Hof	N	3.	100m Brust / SB8	7/6
Andreas Onea	BSV Weißer Hof	N	6.	100m Butterfly / S8	12/9
<b>Tischtennis</b>					
Gardos Krisztian	BSVI	T	3.	Einzel / TT10	13/12
Fraczyk Stanislaw	ABSV-Wien	W	5.	Einzel / TT9	15/15

Zusätzlich muss erwähnt werden, dass alle 15 vom ÖBSV nach den Paralympics 2012 in London für das Bundes-Förderprojekt RIO 2016 vorgeschlagenen Sportlerinnen die Qualifikation für die Paralympics RIO 2016 schafften. „Wir sind stolz, dass so viele Athletinnen von ÖBSV-Vereinen im Paralympic-Team Austria Berücksichtigung gefunden haben. Schon beim Vorschlag für den Paralympic-Förderkader RIO 2016 lagen wir richtig – alle schafften den Sprung nach Rio. Die kontinuierliche gute Zusammenarbeit mit den Landesverbänden, Vereinen und Bundes-Sportfachverbänden trug Früchte“, so ÖBSV-Sportdirektorin Mag. Andrea Scherney, die selbst bei den Paralympischen Spielen vom 7. bis 18. September vor Ort war.

## Die nominierten Para-Athletinnen und -Athleten für RIO

### Leichtathletik

Natalija Eder (ABSV Wien)  
 Thomas Geierspichler (RSV Salzburg)  
 Bil Marinkovic (ABSV Wien)  
 Günther Matzinger (VCA Salzburg) sowie Mario Bauer (NÖVSV wurde am 24. August nachnominiert)

### Para-Cycling

Walter Ablinger (Rollstuhlclub Heindl OÖ)  
 Wolfgang Eibeck (Nora Racing Team)  
 Thomas Frühwirth (Grazer Versehrten Sportclub)  
 Wolfgang Schattauer (ABSV Wien)

### Para-Kanu

Markus Swoboda (Rollstuhlclub Heindl OÖ)

### Reiten

Thomas Haller (ABSV Wien)  
 Martin Knauder (Reitverein St. Georg)  
 Pepo Puch (BSV Aichfeld-Murboden)  
 Julia Sciancalepore (Reitverein St. Georg)

### Rollstuhl-Tennis

Nico Langmann (RTC Fontana)  
 Martin Legner (RSCTU)



Die Medaillengewinner von Rio 2016 Krisztian Gardos (TT, Bronze), Mendy Swoboda (Kanu, Silber), Pepo Puch (Reiten, Gold und Silber), Natalija Eder (Speerwurf, Bronze)...

### Rudern

Maria Dorn (Ruderverein Pöchlarn)  
 Thomas Ebner (RV Donauhört)  
 Gerheid Pahl (Gmundner Ruderverein)  
 Benjamin Strasser (Gmundner Ruderverein)  
 Erika Buchinger (Steuerfrau Gmundner Ruderverein)

### Schwimmen

Andreas Onea (BSV Weißer Hof)  
 Sabine Weber-Treiber (BSV Weißer Hof)

### Segeln

Sven Reiger (Burgenländischer Yachtclub)

### Tischtennis

Stanislaw Fraczyk (ABSV Wien)  
 Krisztian Gardos (BSV Innsbruck)  
 Egon Kramminger (UBSV Attnang/Vöcklabruck)  
 Doris Mader (BSV Weißer Hof)



Von 687 paralympischen Medaillen gingen 681 an ÖBSV-Athletinnen und Athleten

„Die Erfolge bei den Paralympics haben gezeigt, wie professionell unsere Athletinnen an die Sache herangehen und wie professionell sich auch der Behindertensport mit seinen erfahrenen Trainerinnen und Funktionärinnen in den letzten Jahren weiterentwickelt hat. Die Erfolgsgeschichte bei den paralympischen Spielen macht uns stolz. Von den 687 für Österreich zwischen 1960-2016 errungen Medaillen wurden 681 (99%) von ÖBSV-Fachkräften akquirierten, entwickelten und betreuten Sportlerinnen gewonnen - Gratulation“, so KR Brigitte Jank.

...sowie Walter Ablinger und Thomas Frühwirt (Handbiker, jeweils Silber), Günther Matzinger (400-m-Lauf, Bronze) und Andreas Onea (100 m Brust, Bronze).



### PARALYMPICS - österreichische Medaillenbilanz

	Land			GOLD	SILBER	BRONZE	Summe
Paralympics	Rom	ITA	1960	11	8	11	30
Paralympics	Tokio	JPN	1964	4	1	7	12
Paralympics	Tel Aviv	ISR	1968	2	7	10	19
Paralympics	Heidelberg	GER	1972	6	6	6	18
Winter-Paralympics	Örnsköldsvik	SWE	1976	5	16	14	35
Paralympics	Toronto	CAN	1976	17	16	17	50
Winter-Paralympics	Geilo	NOR	1980	6	10	6	22
Paralympics	Arnheim	NED	1980	14	23	8	45
Winter-Paralympics	Innsbruck	AUT	1984	34	19	17	70
Paralympics	New York + Stoke	USA/GBR	1984	14	20	10	44
Winter-Paralympics	Innsbruck	AUT	1988	20	10	14	44
Paralympics	Seoul	KOR	1988	13	7	15	35
Winter-Paralympics	Tignes	FRA	1992	8	3	9	20
Paralympics	Barcelona	ESP	1992	5	4	13	22
Winter-Paralympics	Lillehammer	NOR	1994	7	16	12	35
Paralympics	Atlanta	USA	1996	6	6	10	22
Winter-Paralympics	Nagano	JPN	1998	7	16	11	34
Paralympics	Sydney	AUS	2000	2	7	6	15
Winter-Paralympics	Salt Lake	USA	2002	9	10	10	29
Paralympics	Athen	GRE	2004	8	10	4	22
Winter-Paralympics	Turin	ITA	2006	3	4	7	14
Paralympics	Peking	CHN	2008	4	1	1	6
Winter-Paralympics	Vancouver	CAN	2010	3	4	4	11
Paralympics	London	GBR	2012	4	3	6	13
Winter-Paralympics	Sochi	RUS	2014	2	5	4	11
Paralympics	Rio	BRA	2016	1	4	4	9
<b>SUMME*</b>				<b>215</b>	<b>236</b>	<b>236</b>	<b>687</b>
Winter-Paralympics				104	113	108	325
Paralympics				111	123	128	362
<b>ÖBSV-verantwortlich</b>				<b>213</b>	<b>234</b>	<b>234</b>	<b>681</b>

\*ÖPS mit 4 Medaillen, ÖKV und ÖTTV mit jeweils 1. Medaille





Die frisch-gebackenen HSZ-Para-Sportler Andreas Onea (Schwimmen, HLSZ 03 - Südstadt), Günther Matzinger (Leichtathletik, HLSZ 08 - Salzburg), Markus „Mendy“ Swoboda (Kanu, HLSZ 04 - Linz), die beiden Rollstuhl-Tennisspieler Nico Langmann (HLSZ 03 - Südstadt) und Daniel Pauger (HLSZ 06 - Innsbruck) mit Sportminister Mag. Hans Peter Doskozil.

## Bundesheer öffnet sich für Behindertensportler

„Wunsch des heimischen Behindertensports ging in Erfüllung“

Der Spitzensport von Menschen mit Behinderungen erfuhr in den letzten Jahren auf nationaler und internationaler Ebene eine intensive Entwicklung. Die hohen Anforderungen des Spitzensports erfordern nicht nur ein intensives Training, sondern auch eine langfristig ausgerichtete Planung der Karriere. Nachdem das Österreichische Bundesheeres 1962 die Leistungssportförderung für Männer in der damaligen Heeres-sport- und Nahkampfschule, ab 1998 auch für Frauen, öffnete, ermöglicht nun BM Mag. Hans Peter Doskozil mit der Eingliederung des Behindertensports im Heeres-Sportzentrum (HSZ) auch dem Behindertensport neue Möglichkeiten und Perspektiven.

„Es war mir von Beginn meiner Tätigkeit als Sportminister an ein großes Anliegen, die Heeressportzentren auch für Para-Sportlerinnen und -Sportler zu öffnen. Bei den Paralympischen Spielen in Rio haben die österreichischen Athletinnen und Athleten unser Land mit ausgezeichneten Leistungen und vielen Medaillen hervorragend vertreten. Die Aufnahme von Sportlerinnen und Sportlern mit körperlicher Beeinträchtigung in die Heeressportzentren ist ein wichtiger Schritt für den österreichischen Behindertensport“, so Sportminister Doskozil (co/OTS/BMLVS).

Die fünf Behindertensportler Andreas Onea (Schwimmen), Nico Langmann (Rollstuhl-Tennis), Markus „Mendy“ Swoboda (Parakanu), Daniel Pauger (Rollstuhl-Tischtennis) sowie Günther Matzinger (Leichtathletik) unterzeichneten am 3. Oktober im BSFZ Südstadt ihre Dienstverträge und wurden den Medienvertretern vorgestellt. Mit der Implementierung des Behindertensports im Österreichischen Bundesheer ist somit eine weitere wichtige Maßnahme in der Sportförderung des Behindertensports gelungen.

## ÖBSV dankt dem Österreichischen Bundesheer - Walter Ablinger als Vorreiter

„Die Unterstützung und soziale Absicherung von Para-Sportlerinnen im Rahmen des Heeres-Sportzentrums ist ein lang gehegter Wunsch des heimischen Behindertensports. Spitzen-Sportlerinnen mit Behinderung können sich in Zukunft somit deutlich professioneller auf internationale Wettkämpfe und Groß-Sportveranstaltungen vorbereiten. Das Österreichische Bundesheer leistet damit einen bedeutenden Beitrag für die Konkurrenzfähigkeit des heimischen Behindertensports“, so KR Brigitte Jank, Präsidentin von Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband. „Ein Dank auch an Walter Ablinger, der mit seinem zielstrebigem Engagement der letzten Jahre die Umsetzung dieses Meilensteins der Sportförderung im Wissen um seine Aufgabe als Aktiven-Vertreter vorangetrieben hat.“

Auch Mag. Andrea Scherney, ÖBSV-Sportdirektorin und 3-fache Paralympic-Goldmedaillengewinnerin, freut sich über diesen wichtigen Schritt. „Trotz der gestiegenen Spitzenförderungen der letzten 2 Olympiaden wie TRWR oder das Projekt Rio war letztendlich die fehlende Zeit durch etwaige berufliche Verpflichtungen die große Herausforderung. Durch die Aufnahme in den Heeressport werden die sportlichen Ziele in den ultimativen Focus des Sportlerlebens gerückt und erhalten somit den Stellenwert der zu hervorragenden Leistungen führen wird.“

Walter Ablinger, der selbst von 1988-1996 beim ÖBH als Soldat diente, und als erfolgreicher Handbiker seit 2 Jahren die Idee einer Aufnahme von Behindertensportler in das Österreichische Bundesheer vorantrieb, zeigte sich hoch erfreut. „Es war mir in den letzten 2 Jahren ein großes Bedürfnis für Menschen mit Behinderung, die einem Spitzensport nachgehen, eine soziale Absicherung zu finden, um sich gewissenhaft und sicher auf das tägliche Training konzentrieren zu können. Es freut mich, dass sich meine Initiative gelohnt hat und nun Behindertensportler auch beim HSZ eine neue Sportheimat gefunden haben.“



Zuerst die Pflicht - Mendy Swoboda gemeinsam mit HSZ-Kommandant Oberst Gerhard Eckelsberger bei der Unterzeichnung des Dienstvertrages - danach Fachsimpeln mit Sportminister Mag. Hans Peter Doskozil.

## Behindertensport in Österreich – ein Streifzug



Tausende Mitglieder des Österreichischen Behindertensportverbandes (ÖBSV) und deren Vereine zeigen täglich durch ihr persönliches Engagement und Enthusiasmus, ob im Breiten-, Gesundheits- oder im Leistungs- und Spitzensport, was heutzutage alles möglich ist und dass auch Menschen mit Behinderung im Bewusstsein um ihre Gesundheit eigenverantwortlich handeln, weil eben gezieltes Training die körperliche Leistungsfähigkeit erhöht. Bewegung und Sport, Spiel und Spaß, sowie behinderungsspezifische Aktivitäten in den Bereichen Amputierten- und Rollstuhlsport, Blinden- und Sehbehindertensport, Cerebralparetikersport, Gehörlosen- und Hörbehindertensport sowie Mentalbehindertensport ermöglicht Menschen mit Behinderung durch Ausbildung von körperlichen Fähigkeiten eine sichere Bewältigung von Alltagsanforderungen, fördert das Selbstbewusstsein und erleichtert die soziale Integration. Machen Sie mit uns einen kleinen Streifzug durch die Bundesländer und sammeln Sie sportliche, gesellschaftliche sowie nationale und internationale Eindrücke aus den Verbands- und Vereinstätigkeiten des Behindertensports im Jahr 2016.



Am 4. Oktober 2012 startete das 14-tägige Behindertensportmagazin „Ohne Grenzen“. Auch 2016 wurde der Behindertensport (Körperbehinderte, Mentalbehinderte, Seh- bzw. Hörbehinderte) in diesem Magazin in all seinen Facetten dargestellt. Ein starkes Team - die verantwortliche Redakteurin Dr. Gabriela Jahn mit den Präsentatorinnen der Sendung Claudia Löscher und Andreas Onea.

### E-Rolli-Fußball im Bezirksmuseum Leopoldstadt

Im Bezirksmuseum des 2. Bezirkes in Wien war von 11. Jänner bis 11. April eine Ausstellung zum Thema Sport im 2. Bezirk eingerichtet worden. „Auch der Behindertensport ist gut vertreten. Es gibt eine ganze Tafel und eine Videopräsentation des E-Rolli Fußballs und etliche Fotos auf thematisch anderen Tafeln“, so Mag. Margit Straka im Zuge der Eröffnungsfeier. Mit dieser Sonderausstellung wurden nicht nur die herausragenden sportlichen Leistungen aus dem zweiten Bezirk vor den Vorhang geholt, sondern auch gezeigt, welche berühmten Sportlerinnen und Sportler hier gelebt haben oder zur Schule gingen. Auch ein Querschnitt vom Schulsport über allgemeinen Vereinssport bis hin zum Leistungssport aus den unterschiedlichsten Sportbereichen wurde präsentiert. Der 13. März stand in ganz Wien als Tag der Wiener Bezirksmuseen im Zeichen des Sports.

### Sledgehockey bekam riesigen Support vom EHC Lustenau

Der Behindertensportverband Vorarlberg freut sich über Sledgehockey - der neue Sport im Ländle. Das Charity-Turnier vom EHC Lustenau rund um Organisator Renato Hagen spendierte am 20. Februar einen satten Betrag für das junge aufstrebende Team. Renato Hagen vom EHC Lustenau veranstaltet seit Jahren mit Amateuren und ehemaligen Profis, die in verschiedenen Eishockeymannschaften spielen, Charity-Turniere. In diesem Jahr durften sich die Vorarlbergs Pioniere und Jungstars des Sledgehockeys über die bemerkenswerte Unterstützung von 1.400 Euro freuen.



### 2016 im Zeichen des E-Rolli-Fußballs

E-Rolli-Fahrerinnen und -fahrer haben besonders viele Barrieren zu überwinden um sportlich aktiv zu sein/werden. Bisher stand ihnen vorwiegend Boccia als mögliche Sportart zur Verfügung. Dies sollte sich 2016 mit der Etablierung einer weiteren Sportart für diese Zielgruppe ändern. Bei der jährlichen Konferenz der Landesorganisationen im März dieses Jahres wurde beschlossen dieser Zielgruppe, die bisher noch nicht so zentral im Fokus des Verbandes stand, vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken. E-Rolli Fußball (ERF), ist ein Wettbewerbssport für männliche und weibliche Spieler und Spielerinnen aller Altersgruppen. Jedes Team besteht dabei aus vier Spielerinnen, deren Rollstühle mit Fußschutzgittern ausgestattet werden, um den Ball schießen zu können, dabei muss der Rollstuhl gedreht werden um genug Schwung für einen festen Schuss zu schaffen. ERF wird in Sporthallen auf Basketballfeldern gespielt. Die Tore sind 6m breit und werden mit Bodenstangen markiert. Der Ball hat 40cm Durchmesser statt den üblichen 21cm. Seit 2013 wird diese Sportart in Österreich praktiziert. 2016 gab es ein ansprechendes Programm: im Zuge der Reha Messe Integra 2016 in Wels wurden 2 Workshops zu dem Thema durchgeführt um die Sportart bekannt zu machen. Im Herbst stand dann das Sportmodul „E-Rolli Fußball“ auf dem Programm, damit die entstehenden Gruppen mit wichtigem Know-how versorgt werden konnten. Zum Abschluss des Jahres fand dann wieder das große Turnier, der 3. Ottobock Cup, statt.



Von Vorarlberg bis ins Burgenland - vom Sledgehockey bis zum E-Rolli-Fußball - vom Winter- bis zum Sommersport - der ÖBSV, seine Landesverbände und seine Vereine bieten ein breites Spektrum an Bewegungs- und Sportangebote (im Bild Sledgehockey in Vorarlberg - E-Rolli-Fußball in Wien).



### ÖBSV Senioren Skiwoche in Achenkirch

Mit einer kleinen Gruppe von 10 Personen fand vom 28. Februar bis 5. März in Achenkirch die ÖBSV-Senioren-Skiwoche statt. Unter dem Motto „Natur pur und Balsam für die Seele“ war die Sportwoche mit alpinem und nordischen Skilauf sowie ausgedehnten Wanderungen sehr anspruchsvoll und abwechslungsreich.

### 11 Medaillen bei INAS-WM und EM

Vom 29. Februar bis 5. März fanden in Zakopane (POL) die INAS Welt- und Europameisterschaften Ski/alpin statt. Mit dabei auch ein österreichisches Team von 13 Aktiven, 6 alpine Sportlerinnen und 2 nordische, begleitet von 5 Betreuerinnen. Das alpine Team schlug sich hervorragend und trat die Heimreise mit 11 Medaillen an. Das Austria-Ski-Team umfasste folgende Athletinnen: Heidi Mackowitz, Liselotte Heiss, Stefanie Zwatz, Alexander Haissl, Oliver Pfeifer sowie Martin Reutemann. Heidi Mackowitz aus Vorarlberg, die erfolgreichste Skiläuferin aus dem Team, wurde Vizeweltmeisterin und Europameisterin im Riesentorlauf. Außerdem erkämpfte sie WM-Bronze und EM-Silber im Super-G. Der erfolgreichste Skiläufer war Alexander Haissl aus Tirol, er holte die EM-Titel im Riesentorlauf und Super-G sowie WM-Bronze im RTL und Super-G.



Zwei wichtige Zielgruppen im Behindertensport - Menschen mit Seh- oder mentaler Beeinträchtigung: Im Bild Teilnehmer der ÖBSV-Senioren-Skiwoche sowie Heidi Mackowitz aus Vorarlberg. Sie wurde INAS-Vizeweltmeisterin und Europameisterin im Riesentorlauf. Außerdem holte sie WM-Bronze und EM-Silber im Super-G.

### Coloplast Rolli-Racketlon in Tobelbad!

Am 17. März 2016 fand das 4. Coloplast-Racketlon-Turnier in der Rehabilitationsklinik Tobelbad statt. Voraussetzungen zur Teilnahme am Rolli-Racketlon sind einfach: Freude an der Bewegung, Freude am Sport und Freude am Austausch mit anderen Rollifahrern. Dieser Motivation folgten insgesamt 20 Teilnehmer. Einen Nachmittag lang erfreuten sich die Teilnehmer in einer speziellen Kombination an den Sportarten Tischtennis, Badminton und Tennis teilzunehmen.

### Sitting Bulls krönen sich zum Meister 2015/2016 - Pardubice Dritter in der Liga

Am 14. April 2016 ging mit den Finalspielen eine sehr spannende und von Fairness gezeichnete Österreichische Staats-Meisterschaft im Rollstuhlbasketball in der Wiener Hopsagasse zu Ende. Bereits nach der 1. Runde haben sich mit den Sitting Bulls und den Flink Stones zwei Teams als Favoriten für den Staatsmeistertitel hervorgehoben. Im 2. Finalspiel krönte sich Interwetten/Coloplast Sitting Bulls mit 60:43 (35:18) gegen die Flink Stones zum Österreichischen Meister. Die relative Ausgeglichenheit der Teams von Pardubice, Rebound Warriors und den LoFric Dolphins ließen spannende Spiele um Platz 3 der ÖStM erwarten. Im Verlauf der Meisterschaft hat sich das dann auch bestätigt, die Sitting Bulls gingen ungeschlagen ins Finale, die Steirischen Flink Stones wurden aber von Runde zu Runde immer stärker, so dass ein spannendes Finale zwischen NÖ und Steiermark zu erwarten war. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass diese Saison gezeigt hat, dass das Miteinander im Rollstuhlbasketball wieder verstärkt in den Vordergrund gerückt ist und auch das Nationalteam an Bedeutung gewann. Topscorer der Liga wurde Adam Erben von den Sitting Bulls, der ebenso wie sein Teamkollege Yakut Dogan, Alexander Höglinger (Rebound Warriors), Mike Lackner (Flink Stones) und Hubert Hager (ABSV LoFric Dolphins Wien) ins All-Star-Team der Saison 2015/16 gewählt wurde.

### Viel Tradition - Rollstuhlbasketball-Turnier des RC ENJO Vorarlberg

Bereits zum 39. Mal ging in Altach vom 15.-17. April das traditionelle Rollstuhlbasketball-Turnier des RC ENJO Vorarlberg über die Bühne. Ein voller Erfolg, der ohne die vielen Helfer, Sponsoren und Freunde nicht möglich gewesen wäre. Die Rollstuhlfahrer des RC Vorarlberg sorgten dafür, dass im Altacher KOM neben Rollstuhlbasketball auf höchstem Niveau, auch der gesellschaftliche Aspekt nicht zu kurz kam. Die zahlreichen Besucher erlebten dabei wiederum Rollstuhlbasketball der Spitzenklasse, wo zehn Teams aus drei Nationen um Körbe und Platzierungen kämpften.



Rollstuhlbasketball - eine traditionelle, spannende und herausfordernde Sportart im Behindertensport. Interwetten/Coloplast Sitting Bulls krönten sich zum Meister 2015/2016.



Wiener Kinder laufen für den ÖBSV-Nachwuchs - beim Wiener Kinderlauf bekommen Kinder Spaß am Laufen, Verständnis für die Gemeinschaft sowie den Umgang mit behinderten Kindern vermittelt.

Samstag ging der traditionelle Rollstuhl-Parallelschlalom über die Bühne, bei dem zahlreiche Vereine, Firmen und Prominente im Rollstuhl durch den Slalom „kurvt“. Das Endergebnis des Rollstuhlbasketballturniers 2016 auf einen Blick - 1. Salzburg 2, 2. RC Zürich Oberland, 3. BSV Kaufbeuren, 4. RC St. Gallen, 5. BSVV Donauwörth, 6. RC ENJO Vorarlberg, 7. SKV Ravensburg, 8. TSV Ellwangen, 9./10. RSCTU Tirol bzw. Woipendingers D-Team;

#### *Wiener Kinderlauf ein großer Erfolg - Spende zugunsten der ÖBSV-Jugendarbeit*

Vom 18.-22. April war es wieder soweit - mehr als 6.000 Schülerinnen gingen am Wiener Kinderlauf an den Start. Die Kinder waren mit viel Spaß und Spannung bei der Sache. Auf der neu renovierten WLVA-Anlage gegenüber dem Ernst Happel Stadion erlebten Lehrerinnen, Schülerinnen sowie zahlreiche Eltern und Zuseherinnen interessante Tage mit einer beeindruckenden Stimmung. Den Veranstaltern war es wichtig, Kindern Spaß am Laufen, Verständnis für die Gemeinschaft sowie den Umgang mit behinderten Kindern zu vermitteln. Ganz nach dem Motto "Kinder spenden laufend" wurden 75% des Startgeldes an den Österreichischen Behindertensportverband für die Jugendarbeit gespendet.

#### *Oberösterreich kürte sich zum Staatsmeister*

Am 23. und 24. April gelangte in Stockerau die Finalrunde der Österreichischen Tischtennis-Staatsmeisterschaften im Rollstuhl-Mannschaftsbewerb zur Austragung. Nach dem Herbstdurchgang führte Titelverteidiger Oberösterreich 1 (Manfred Dollmann, Egon Kramminger, Rafal Lis) vor Steiermark 1 (Kurt Marath, Mile Ivic, Oliver Teuffenbach) und Burgenland (Peter Starl, Christian Saiger, Jack Hunter-Spivey, Klaus Schöndorfer) sowie Tirol 1 (Gottfried Gratz, Walter Krimbacher, Helmut Reiter). Die Oberösterreicher konnten ihre mannschaftliche Geschlossenheit am besten ausspielen und gewannen alle ihre Spiele und kürten sich somit wieder zum Mannschaftsstaatsmeister. Das Rennen um Platz 2 entschied Burgenland, trotz gleicher Anzahl an Punkten, auf Grund zweier Siege in

den direkten Matches für sich. Der dritte Platz ging an die Steiermark gefolgt von Tirol.

#### *EM-Silber und Bronze für Onea bei IPC-Schwimme-EM*

Von 30. April bis 7. Mai fanden in Funchal (POR) die IPC-EM im Schwimmen statt. Für Österreich gingen mit Sabine Weber-Treiber, Marco Glatzl und Andreas Onea drei österreichische Hoffnungsträger an den Start. Andreas Onea konnte überraschen und holte bei 3 Bewerbsteilnahmen mit Silber über 100m Brust sowie Bronze über 200m Lagen zwei Medaillen. Sabine Weber-Treiber schaffte über 50m Freistil mit Platz 7 ihre beste Platzierung, Marco Glatzl erreichte ebenso keine Finalplatzierung und auch keinen Top 8-Rang.

#### *Nico Langmann Österreichs Nummer 1 im Rollstuhltennis*

Am 7. und 8. Mai gab es im Österreichischen Rollstuhl-Tennis nach mehr als 20 Jahren einen Führungswechsel! Nico Langmann hat sein großes Vorbild, den bislang unumstritten regierenden Martin Legner, an der Spitze abgelöst und ist nun Österreichs Nummer 1. 1988 veränderte für Martin Legner eine Querschnittlähmung aufgrund eines Paragleit-Unfalles das Leben des damals sportlich aktiven Tirolers grundlegend. Durch die Unterstützung von Familie und Freunden versuchte er sich daraufhin in mehreren Sportarten und fand letztendlich im Rollstuhl-Tennis seine Passion. Und das mehr als erfolgreich. Martin Legner ist der Tennisspieler mit den bislang meisten gewonnenen Turnierspielen, mehrfacher österreichischer Meister, war in seiner Karriere Weltranglisten 1. (1996 im Doppel) und 3. (2004 im Einzel) und kein Rollstuhl-Tennis Spieler weltweit kann bislang auf so viele Teilnahmen an den Paralympics zurückblicken wie er.

#### *Vier EM-Medaillen für Österreichs Para-Leichtathleten*

Österreichs Para-Athleten zeigten bei der IPC-Leichtathletik-Europameisterschaft, die vom 10.-16. Juni in Grosseto (ITA) stattfand, ihre internationale Klasse.



Schwimmen und Leichtathletik - auch im Behindertensport „Königsdisziplinen“ - im Bild die EM-Medaillengewinner Andreas Onea, Silber und Bronze im Schwimmen, sowie Tom Geierspichler, Gold über 400 m.



2016 war das Jahr der 13-jährigen Janina Falk - bei den INAS-Europameisterschaften in Italien übertraf sie alle Erwartungen: 3 x Gold über 50m Butterfly (ÖR), 400m Freistil (ÖR), 100m Freistil, 3 x Silber über 200m Freistil (ÖR), 200m Lagen (ÖR), 200m Brust (ÖR) sowie 1 x Bronze über 50m Brust (ÖR). Auch Klaus Ryba sicherte sich mit Bronze über 50m-Brust und ÖR seine lang-ersehnte Medaille.

4 Medaillen – 1 x Gold, 2 x Silber und 1 x Bronze – eine eindrucksvolle Bilanz: Thomas Geierspichler (T52) gewinnt Gold über 400m, Günther Matzinger (T47) Silber über 200m, Natalija Eder (F12) Silber im Speerwurf sowie der 17jährige Alexander Pototschnig (T47) Bronze über 400m, seine erste Medaille in der allgemeinen Klasse. Das Österreichische Team war mit Michael Hittenberger (T47, 100m), Günther Matzinger (T47, 200m, 400m), Alexander Pototschnig (T47, 200m, 400m), Thomas Geierspichler (T52, 400m, 1500m) Kevin Pumpa (F54, Kugel; Speer), Bil Marinkovic (F11, Diskus) sowie Natalija Eder (F11/12/13, Speer) vertreten.

#### *Schwimmerin Janina Falk sorgt für Furore - 7 Medaillen bei INAS-EM in Italien*

Von 8.-14. Juni 2016 fanden in Loano (ITA) die INAS-Europameisterschaften im Schwimmen - Sportler und Sportlerinnen mit mentaler Beeinträchtigung - statt! Österreichs Teilnehmer, Klaus Ryba und Janina Falk, zeigten dabei ihre internationale Klasse und holten in Summe acht Medaillen. In der Geschichte des mentalbeeinträchtigten Schwimmsports in Österreich die erfolgreichste EM! Klaus Ryba konnte nach langer Zeit sowie vielen guten internationalen Platzierungen schließlich die ersehnte und verdiente Bronze-Medaille über 50m Brust gewinnen! Janina Falk übertraf alle Erwartungen: 3 x Gold, 3 x Silber und 1x Bronze ist ein sensationelles Ergebnis, vor allem wenn man in Betracht zieht, dass Janina Falk erst 13 Jahre jung ist, und bei diesen Europameisterschaften so richtig für Furore gesorgt hat. Die Erfolge (Medaillen): 3 x Gold (Janina Falk: 50m Butterfly ÖR, 400m Freistil ÖR, 100m Freistil), 3 x Silber (Janina Falk: 200m Freistil ÖR, 200m Lagen ÖR, 200m Brust ÖR), 2 x Bronze (Klaus Ryba: 50m Brust ÖR, Janina Falk: 50m Brust ÖR);

#### *IPC-Klassifizierung Wintersport in Holland*

Die Handicaps, die Menschen mit einer Behinderung beim Sporttreiben haben, sind unvergleichlich größer und vielfältiger als bei Sportlerinnen ohne Behinderung. Sehgeschädigte und blinde Sportlerinnen haben ein anderes Handicap als Sportlerinnen mit Körperbehinderungen. Athletinnen mit Behinderungen der

Beine benutzen Prothesen oder einen Rollstuhl beim Sport. Selbst die Sportlerinnen mit Behinderungen der Arme bilden eine inhomogene Gruppe, auch wenn die Beine bei allen voll funktionsfähig sind. Des Weiteren gibt es noch die Gruppe der Athletinnen mit cerebraler Parese, bei denen die Koordination der Muskeln gestört ist. Um sich in diesem Bereich weiterzubilden nahmen Mag. Bettina Mössenböck und Eric Digruber vom 10.-12. Juni im größten High Performance Center Hollands Papendal bei Arnheim an einer IPC-Klassifizierer-Ausbildung Wintersport (Ski/alpin und Snowboard) in Arnheim (NED) teil. Mit dabei 13 Teilnehmer aus allen Kontinenten.

#### *Der „Stier“ blieb zum 1. Mal im Stall!*

Im Rahmen der 42. Salzburger Landesbehindertensporttage führte der BSSV Blinden- und Sehbehindertensportverein Salzburg am Samstag, 18. Juni ein internationales Torballturnier für Blinde um den „Salzburger Stier“ durch, an dem 7 Herrenmannschaften aus Deutschland, Italien und Österreich teilnahmen, davon nach vielen Jahren wieder einmal 2 Teams des Gastgebers. Die Mannschaft Salzburg 1, bestehend aus Alois Hettegger (St.Johann), Fasih Omarpour (Salzburg), Mag. Peter Weiser (Bürmoos) und Stefan Martin (Elixhausen), holte sich zum aller ersten Mal die Trophäe des Turnieres, den „Salzburger Stier“, einen aus Holz geschnitzten Stier mit den Abmessungen von ca. 35 mal 35 cm. Das Turnier wurde traditionsgemäß in der Sporthalle Josef-Preis-Allee in Salzburg-Nonntal ausgetragen, die sich besonders gut für die speziellen Anforderungen des Torballsports für Blinde eignet. Insgesamt war das Torballturnier in Salzburg wiederum gut vorbereitet, bestens organisiert und die zahlreichen, bereits erfahrenen Helfer trugen ihres zum ausgezeichneten Gelingen bei. Auch der sportliche Teil zeigte einen überaus hohen Standard bei der Ausübung des Torballspieles - eine großartige Werbung für das beliebte Ballspiel für Blinde! Offizielle Ergebnisliste des Internationalen Torballturnieres um den „Salzburger Stier“: 1. und Turniersieger: BSSV Salzburg 1, 2. SV-Reha Augsburg, 3. VSK Graz, 4. No.ve. Bergamo, 5. ABSV Wien, 6. BSV Hannover-Langenhagen, 7. BSSV Salzburg 2;



Torball - eine traditionelle, spannende und wertvolle Sportart für Menschen mit Seh-Behinderung - im Bild das Team Salzburg 1, welches sich bei den Salzburger Landesbehindertensporttage den Sieg und somit den Titel „Salzburger Stier“ sicherte.



### Paralympics Starter glänzen bei Tischtennis-Staatsmeisterschaften

Am 18. und 19. Juni fanden die Para-Tischtennis-Staatsmeisterschaften im Sportzentrum Alte Au statt. Die Veranstaltung wurde vom RSC Heindl gemeinsam mit dem UTTC Stockerau organisiert. Nicht weniger als 84 Sportlerinnen, 19 Damen und 65 Männer, darunter auch die für die Paralympics in Rio qualifizierten Krisztian Gardos und Stanislaw Fraczyk nahmen an der auf 22 Tischen ausgetragenen Veranstaltung teil. Zu den erfolgreichsten Teilnehmern, mit jeweils 3 Titeln im Rahmen der ÖStM avancierte Krisztian Gardos (T) in den Bewerbungen Einzel offen 6-10, Einzel stehend TT 10 sowie Doppel stehend 6-10. Ebenso drei ÖStM-Titel gab es für Routinier Peter Starl (B) in den Bewerbungen Einzel offen sitzend, Einzel TT 4 sowie im Doppel 1-5 sitzend mit Christine Hüttel (OÖ) in den Bewerbungen der Klasse 11. In Summe wurden 21 Staatsmeister-Titel vergeben. Da man in diversen Klassen auch um österreichische Meistertitel und Verbandsgold spielte, wurde Heike Koller (Stmk) mit 4 Erfolgen zur erfolgreichsten weiblichen Teilnehmerin gefolgt von Michaela Rautz (Stmk) mit 3 Titeln.



Ein Fixpunkt im jährliche Veranstaltungskalender - Bewegungswochen und Sportfeste - so auch im Rehabilitationszentrum Häring. Auch 2016 fanden wiederum spannende Wettkämpfe beim 33. Sportfest des RZ Häring statt - mit dabei 153 Teilnehmer (98 stationäre Patienten, 55 externen Teilnehmern).

### 1. Otto-Bock-Cup im Rollstuhlbasketball

Vom 25.-26. Juni fand im Sportzentrum Niederösterreich der 1. Otto-Bock-Cup im Rollstuhlbasketball statt. Nach einem Auftaktsieg gegen Lettland (64:57) setzte es gegen die Schweiz (75:47) sowie dem Team Deutschland U22 (42:52) zwei Niederlagen. Im Endklassement belegte das österreichische Team hinter Lettland, Schweiz, Deutschland U22 den 4. Platz.

### 33. Sportfest im Rehabilitationszentrum Häring

Unter der Organisationsleitung von Sporttherapeutin Mag. Brigitte Posch und Arntraud Muralter fand am 1. Juli das 33. Sportfest des RZ Häring statt. Mit 153 Teilnehmern (98 stationäre Patienten, 55 externen Teilnehmern) konnten bei besten Wetterbedingungen spannende Wettkämpfe durchgeführt werden. In folgenden Bewerbungen gaben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Bestes, um wertvolle Punkte zu sam-

eln. Zur Auswahl standen Bewerbe mit verschiedenen Sportarten: Fußball- und Hockeyparcours, Keulenspendel, 100m Sprint, Rollstuhllalom, Speerwerfen, Sandsack Zonenwurf, Tischtennisball- und Kegelwurf, Kübel- und Frisbee Zielschuss und Rasterwurf. Aber nicht nur der sportliche Ansporn lässt jedes Jahr auch ehemalige Patientinnen und Patienten an dem Sportfest teilnehmen, sondern auch der angeregte Austausch und Spaß mit Freunden, dem Reha-Team sowie Patientinnen und Patienten steht im Vordergrund. Nach Ende der Bewerbe fand noch ein Demospiel der Tiroler Sitzballmannschaft, welche heuer Staatsmeister geworden sind, statt.

### Sportfest in der Rehabilitationsklinik Tobelbad

Am 6. Juli war es wieder so weit. Die Rehabilitationsklinik Tobelbad (AUVA) lud auf deren Sportanlagen zum traditionellen Sportfest. Die durchführende Abteilung Physio- und Ergotherapie konnte wiederum zahlreiche stationäre Patientinnen und Behindertensportlerinnen begrüßen. In Summe nahmen 174 Personen (davon 129 stationäre Patienten: 7 Amputierte, 4 Tetraplegiker, 6 Paraplegiker, 6 inkomplette Lähmungen, 20 BK-PatientInnen sowie 86 Extremitätenverletzte; 45 Behindertensportlerinnen) an den verschiedenen Stationen teil. Für stationäre Patienten standen mit den Bewerbungen Mehrkampf, Minigolfturnier, Raketlonturnier interessante und abwechslungsreiche Stationen am Programm. Nebenbei war es den zahlreichen Teilnehmern und Besuchern möglich interessante Präsentationen, wie Rollstuhltanz, Rollstuhltennis, Handbike- und Radfahren, Rollstuhlschnellfahren, Bogenschießen, Kinder-Rollstuhltturnen, Rollstuhlrugby, Rollstuhlbasketball, Sitzball, Rollstuhltischtennis zu beobachten.

### 17. Multisportwoche im BSFZ Obertraun

60 sehbehinderte und blinde Sportbegeisterte fanden sich vom 9.-15. Juli im BSFZ Obertraun zur 17. Multisportwoche zusammen. Die traditionelle Sportwoche bot für Einsteiger bis zu geübten Sportlern ein breites Betätigungs- und Sportprogramm. 9 Trainer



Auch Tobelbad und Obertraun konnten 2016 wieder zahlreiche Behindertensportler begrüßen. So lud die Rehabilitationsklinik Tobelbad zu seinem traditionellen Sportfest, das BSFZ Obertraun versammelte 60 sehbehinderte und blinde sportbegeisterte Menschen zur 17. Multisportwoche.



und 27 Begleitsportler waren auch heuer hervorragend motiviert und garantierten so für eine hohe Qualität. Erstmals wurde in dieser Woche vom deutschen Übungsleiter Detlef Vulprecht Showdown professionell in Österreich vorgestellt.

#### *Platz 7 für Team Austria bei der B-EM*

Das österreichische Rollstuhlbasketball-Nationalteam hat bei der B-EM, welche von 9.-18. Juli in Sarajevo stattgefunden hat, am Ende den 7. Finalrang erreicht. Coach Andreas Zankl und Kapitän Matthias Wastian weinten natürlich der vergebenen Chance nach, die auch wie bei der EM 2014 schon ganz nah war. In Summe konnte das Team Austria der Rollstuhlbasketballer bei der B-EM in Sarajevo 4 Siege und 2 Niederlagen verbuchen. Letztendlich musste man sich mit dem 7. Platz zufrieden geben. Das Team, welches im Umbruch ist, blickt aber schon wieder mit viel Zuversicht auf die in 2 Jahren nächste EM, wo man alles daran setzen will, zum ersten Mal nach 1998 wieder in die A-Gruppe aufzusteigen. Die Spieler der Österreicher: Spiel um Platz 7: Slowenien - Österreich 38:72; Kreuzspiel: Österreich - Irland 71:38; Die Gruppenspiele: Österreich - Lettland 57:59, Litauen - Österreich 50:61, Österreich - Bosnien-Herzegowina 49:59, Portugal - Österreich 40:50;

#### *Zusätzliches Gewicht - Renata Hönisch holte 4 EM-Medaillen*

Die 9. Europameisterschaften der Transplantierten und Dialysepatienten fanden vom 10.-17. Juli in Vantaa (FIN) statt. Österreich war mit einem kleinen Team vertreten. Mit der 9fachen Paralympic-Starterin Renata Hönisch (Naturfreunde Traun) ging auch eine der erfolgreichsten Behinderten-Sportlerinnen unseres Landes an den Start. 3 Silber- und 1 Bronzemedaille waren die Ausbeute der erfolgreichen Traunerin.



Das österreichische Rollstuhlbasketball-Nationalteam sicherte sich bei der B-EM in Sarajevo Platz 7, die 9fache Paralympic-Starterin Renata Hönisch aus Traun gewann bei der 9. EM der Transplantierten und Dialysepatienten in Finnland 3 x Silber und 1 x Bronze.

#### *Austrian Open - Rollstuhltennis auf höchstem Niveau*

Bereits zum 29. Mal veranstaltete der Verein Rollstuhltennis Austria das internationale Rollstuhltennisturnier Austrian Open. Der Standort Groß-Siegharts hat sich als Austragungsort einen beachtlichen Namen erarbeitet und wird meist mit Turnieren in Weltstädten, wie Sydney, Paris oder Turin verglichen. Auch heuer folgten vom 10.-13. August wieder Spieler aus 13 Nationen der Einladung ins Waldviertel und zeigten ihr bestes Tennis um die 21.700 USD Preisgeld zu erspielen. Im Finale begegneten sich die beiden Top gesetzten Spieler Nicolas Peifer (FRA) und Tom Egberink (NED), wobei schlussendlich der an den Oberschenkeln amputierte Franzose die Partie 7:6 und 6:2 gewinnen konnte. Im Dameneinzel setzte sich die Niederländerin Mieke VanChastelet gegen die Österreicherin Margrit Fink knapp mit 7:5 und 6:4 durch und nahm der Österreicherin die Hoffnung auf Ihren dritten Turniersieg in Groß-Siegharts. Für Spieler, die zusätzlich an den Armen oder Händen eine Behinderung aufweisen, wurde der Quadbewerb ausgerichtet. Hier kann man auch mit einem Elektrorollstuhl antreten. Die Nummer 5 der Weltrangliste Itay Erenlib (ISR) besiegte im Finale den Briten James Shaw glatt in zwei Sätzen.

#### *E-Rolli Fußball - Österreich besiegt Deutschland zweimal*

Vom 16. bis 21. August fand in England ein E-Rolli Development Turnier in Sevenoaks statt. Die österreichische E-Rolli Fußball Nationalmannschaft trat gegen Teams aus England, Irland und Deutschland an. Für Österreich war die Teilnahme an einem internationalen Turnier im Ausland eine Premiere. Schlussendlich belegte man den dritten Platz, Deutschland konnte in der Vorrunde (14:0) und im Spiel um Platz drei (8:0) geschlagen werden.



Groß-Siegharts hat sich zu einem bekannten Austragungsort für internationales Rollstuhltennis etabliert, der E-Rolli-Fußballsport gewinnt laufend an Bedeutung - Turnier in England oder im Bild eine Präsentation bei der INTEGRA!



### LA-Staatsmeisterschaften - ein Hauch von Paralympics, Jugend mit guten Leistungen im Vormarsch

„Es freut uns alle, dass wir auch heuer ein großes Teilnehmerfeld bei den Leichtathletik-Staatsmeisterschaften begrüßen durften. Auch im Jugendbereich sehen wir eine rege Teilnahme, was uns dazu bewegen wird in Zukunft ein eigenes Jugendranking einzuführen“, so Mag. Andrea Scherney, Sportdirektorin von Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband. 127 Athletinnen und Athleten, darunter knapp ein Drittel aus dem Bereich des Blinden- und Sehbehindertensports, waren am 20. und 21. August zu Gast auf der Gugl in Linz. 96 Männer und 31 Frauen von 29 Vereinen aus ganz Österreich kämpften in 12 Disziplinen in dem wunderschönen Leichtathletik-Stadion um die begehrten Leichtathletik-Staatsmeistertitel im österreichischen Behindertensport. Paralympics-Teilnehmer von Rio 2016 Natalija Eder, Thomas Geierspichler, Bil Marinkovic und Günther Matzinger nutzten die sehr guten Bedingungen der Linzer Gugl-Anlage für ihre Vorbereitungen. „Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Organisation bedanken sowie allen Sportlerinnen und Sportlern zu ihren Leistungen gratulieren. Die Staatsmeisterschaften auf der Gugl durchzuführen, die vor allem für die Leichtathletik große Möglichkeiten bietet, war für alle Teilnehmer ein großes Erlebnis. Dank auch an den OÖ-Leichtathletikverband und den OÖ Behindertensportverband, die uns bei der Durchführung großartig unterstützten. Es war auch wichtig, dass unsere Paralympics-Teilnehmer bei dieser Staatsmeisterschaft teilgenommen haben. Sie sind Vorbilder für alle Sportlerinnen und Sportler des Behindertensports“, so Scherney.

### Sieben jugendliche Sportlerinnen schnupperten erstmals paralympische Luft

Im Zuge der XV. Paralympics 2016 in Rio fand vom 6.-15. September bereits das 5. Paralympische Jugendcamp statt. Das paralympische Jugendlager wird seit den Paralympics in Athen 2004 durchgeführt. Teilgenommen haben bereits unter anderem Claudia Lösch

und Markus Salcher – beide Paralympics-Medaillengewinnerinnen und auch der junge Nico Langmann, der diesmal in Rio selbst am Start war. Betreut wurde das Team von Mag. Bettina Mössenböck, Mag. Ann-Kristin Ehling sowie Erwin Löbl. Die Jugendlichen mit Behinderung betreiben bereits eine paralympische Sportart aktiv. Mit dabei 7 Jugendliche, 3 Mädchen und 4 Burschen: Carlotta Ahlers (Rollstuhl-Tennis), Hubert Hager (Rollstuhl-Basketball), Rebecca Ress (Schwimmen, Billard) sowie Stephan Sarma (Schwimmen) - alle ABSV Wien sowie Ludwig Malter (Leichtathletik/RSV-Basket Salzburg), Kevin Kohlweiss (Schwimmen, Leichtathletik/BSV Spittal/Drau) und Zuzana Sedlackova (Torbball, Langlauf/Vorarlberger Blindensportclub). Die Paralympischen Jugendcamps wollen gemäß der Olympischen Idee einen Beitrag zum Frieden und zur Völkerverständigung leisten. In diesem Zusammenhang sollen dabei das gegenseitige Verstehen durch faires und friedliches Zusammenleben sowie gemeinsame, völkerübergreifende, sportliche und kulturelle Aktivitäten gefördert werden. Das Programm beinhaltete u.a. den Besuch der Eröffnungsfeier, den Besuch verschiedener Sportbewerbe, v.a. der Bewerbe mit österreichischen Teilnehmerinnen, wie Rollstuhltennis, Tischtennis sowie Leichtathletik und Radsport. Außerdem auf internationaler Ebene Basketball, Triathlon sowie Blindenfußball und Rugby, den Besuch des österreichischen Teams im Paralympischen Dorf, eine Stadtrundfahrt und Besuch von bekannten Sehenswürdigkeiten in Rio de Janeiro, gemeinsame Aktivitäten mit dem Paralympischen Jugendlager des Deutschen Behindertensportverbandes (DBSJ) und vieles mehr. „Es ist immer wieder schön, dabei sein zu dürfen, wenn die Jugendlichen die Paralympics von „innen“ erleben dürfen und zu sehen, wieviel sie sich daraus für Ihre weitere sportliche und persönliche Entwicklung mitnehmen können, sei es die Motivation zum weiteren Sporttreiben oder das Setzen von „höheren“ Zielen wie die Teilnahme an den nächsten Paralympics. Dies macht den großen zeitlichen und organisatorischen Vorbereitungsaufwand, der ehrenamtlich passiert, mehr als wett“, so Mag. Bettina Mössenböck, Leiterin des Jugendcamps, die selbst große Erfahrungen im Behindertensport, vor allem in der Ausbildung und in der Arbeit mit jungen und erwachsenen Menschen hat.



Die Vorfreude auf das 5. Paralympische Jugendlager war groß, im Bild einige Teilnehmer mit ÖBSV-Präsidentin KR Brigitte Jank und Mag. Bettina Mössenböck, die das Jugendlager vor Ort in Rio betreute.





### 10 Jahre „erste bank vienna night run“ - Behindertensportler laufen für den guten Zweck

Auch 2016 war wieder die wunderbare Ringstraße in Wien Austragungsort eines außergewöhnlichen Laufsport-Events. Der 10. „erste bank vienna night run“ stand am 27. September am Programm. Rund 20.150 Sportlerinnen und Sportler legten fünf Kilometer für den guten Zweck hin. Der „erste bank vienna night run“ wurde 2007 in Wien ins Leben gerufen und sollte sich grundlegend von anderen Laufevents in Österreich unterscheiden. Auch 2016 wurde wieder zugunsten der Hilfsorganisation Licht für die Welt gelaufen, die Menschen in Entwicklungsländern Augenoperationen ermöglicht. Anlässlich des Jubiläums mit dabei u.a. auch Marathonläufer Mario Bauer, Paralympics-Läuferin Edmilsa Governo aus Mosambik, Paralympics-Bronzemedaillengewinner 2016 Schwimmer Andreas Onea, Matthias Wastian (Kapitän des Rollstuhlbasketball-Nationalteams), Rollstuhl-Tennisspieler Nicolas Langmann und Rennrollstuhlfahrer Thomas Geierspichler sowie ÖBSV-Sportdirektorin Andrea Scherney und das Special Needs Team vom SK Rapid Wien.

### Wiener Sportstars 2016 – Andrea Scherney für ihr Lebenswerk geehrt

Bei der 7. Ausgabe der Sportstars-Gala im Wiener Rathaus wurden am 28. September die Sportgrößen Wiens des letzten Jahres geehrt. Sportlerinnen, Mannschaften und Vereine aus zehn Kategorien sind im Beisein von Sportstadtrat Andreas Mailath-Pokorny und ORF-Sportchef Hans Peter Trost ausgezeichnet worden. Natalija Eder und Bil Marinkovic siegten in der Kategorie Behindertensport. Als besondere Anerkennung nahm Mag. Andrea Scherney - Sportdirektorin des ÖBSV, Obfrau des ABSV Wien, 3-fache Paralympics-Goldmedaillengewinnerin (1996, 2004, 2008) und 5-fache Behindertensportlerin Österreichs - die Auszeichnung für ihr Lebenswerk entgegen. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Stadt Wien mit dem Sportpool Wien – ein unabhängiger Verein, der Wiens Nachwuchs- und Leistungssport fördert und der aus seinen Mitgliedern das Komitee für die Nominierungen stellt.



Ehre wem Ehre gebührt - Mag. Andrea Scherney wurde bei der Sportstars-Gala in Wien von Sportstadtrat Andreas Mailath-Pokorny und ORF-Sportchef Hans Peter Trost für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

### B-EM im Rollstuhlrugby - Team Österreich auf Platz 4

Das österreichische Rollstuhlrugby Nationalteam mit den Athleten Isudin Ramic, Jochen Haller, Peter Schloffer, Rene Hernesz, Bruno Bosnjak, Roman Zechmeister, Andreas Jurik, Alois Weiss, Christian Jurik, betreut von Jürgen Kreisler (Head Coach) sowie Janine Wieser und Mario Fürts (Staff), nahm vom 3. bis 10. Oktober an der B-Europameisterschaft in Nottwil (SUI) teil. Die Ausgangslage war aufgrund der Gruppenauslosung schwierig, denn neben dem starken Heimteam Schweiz, galt es noch Belgien (Paralympics Teilnehmer 2012) und Italien zu besiegen. Nach dem knappen 47:46 Auftaktsieg gegen Belgien setzte es gegen die Schweiz eine klare 51:39 Niederlage. Im dritten Gruppenspiel feierte Österreich wiederum einen knappen 45:43 Sieg gegen Italien. Im Kreuzspiel verlor man gegen Polen 44:35, auch im darauf folgenden Platzierungsspiel gab es gegen die Schweiz eine sehr knappe 48:47 Niederlage. Schlussendlich war man mit dem 4. Platz sehr zufrieden, nun gilt es sich auf die EM 2018 vorzubereiten, mit dem Ziel den Aufstieg in die Gruppe A zu schaffen.

### Heidi Mackowitz in INAS Hall of Fame aufgenommen

Am 10. Oktober war es soweit - mit Heidi Mackowitz wurde die erste österreichische Sportlerin in die INAS Hall of Fame aufgenommen. INAS steht für International Sports Federation for Persons with an Intellectual Disability. Die lernbehinderte Schifahrerin aus Vorarlberg wurde für ihre jahrelangen sportlichen Leistungen und ihre Vorbildwirkung ausgezeichnet. Heidi Mackowitz, 1979 in Bludenz geboren, der bei der Geburt „die Nabelschnur um meinen Hals gewickelt war, dadurch wurden Gehirnzellen abgetötet“ - wie sie selbst sagt, ist seit 2009 Mitglied des österreichischen Skiteams, und wurde bereits 2010 zur INAS-Weltmeisterin gekrönt. 2012 wurde sie zur Behindertensportlerin des Jahres - nun Para-Sportlerin - gewählt. Heidi, die für den Verein Special Friend startet, ist fünffache Weltmeisterin und Gewinnerin von 13 WM-Medaillen im Skifahren. Sie trägt das goldene Ehrenzeichen der Republik



Heidi Mackowitz hat es geschafft - ihre sportlichen Leistungen und ihr soziales Engagement waren Anlass dafür die Vorarlbergerin als erste österreichische Sportlerin in die INAS Hall of Fame aufzunehmen - Gratulation!



Österreich. Heidi Mackowitz setzt sich sehr stark für Rechte von Menschen mit Lernschwierigkeiten ein. Seit 2008 kämpft sie in der Organisation „Mensch Zuerst - People First - Vorarlberg“ in Götzis gemeinsam mit anderen für Chancengleichheit und versucht vor allem in den Bereichen „Wohnen - Arbeit - Freizeit“ Fortschritte zu erzielen (www.mensch-zuerst.at).

#### „Fit Roll Mit“ - Saisonabschluss 2016

Am Samstag, 15. Oktober, war es wieder soweit - am Schwarzl Freizeitzentrum in Unterpremstätten bei Graz war der Saisonabschluss „Fit Roll Mit“ angesagt. Rund 50 Personen, u.a. Handbiker (20), Rollstuhlfahrer (6), Radfahrer (11), Nordic Walker (3), Fußgänger (6), Triride (1), Scooter (1) - davon 9 Patienten von der RKT - waren zugegen, um auf den Strecken - 1 Runde um den See (ca 5 Km), kurze Strecke (ca. 2 Km) - den Saisonabschluss zu genießen.

#### Blindenfußball in Wien - Workshop und Trainerausbildung mit internationalen Gästen

Im Oktober stattete eine Abordnung der IBSA (Internationale Blindensportorganisation) Wien einen Besuch ab. Der spanische Nationalteamtrainer für Blindenfußball José Catarralá und David Stirton, UEFA Development Projektleiter, waren drei Tage in Wien zu Gast und hielten einen „5-a-Side-Football“ Workshop ab. Nachdem Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband schon mehrere Initiativen in den letzten beiden Jahren gesetzt hat, war dies ein weiterer Versuch diese hochspannende Sportart auch bei uns weiter zu entwickeln und einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Die Rahmenbedingungen für den Workshop waren hervorragend. Auch ein Trainerkurs mit theoretischen und praktischen Inhalten wurde angeboten, an dem gleich elf Probanden teilnahmen.

#### Rollstuhltennis - Langmann und Wallner holen sich Titel in Leibnitz

Auch in diesem Jahr stand Leibnitz von 21.–23. Oktober im Mittelpunkt der Rollstuhltennisszene. Das „BA Austrian Masters“ mit Österreichs acht besten Herren-

Rollstuhltennispielern als auch das VISA Card Complete Austrian Masters mit den vier besten Quads wurden in der Tennishalle Leibnitz ausgespielt. Schon am Samstag gab es die Finalsspiele bei den Quads. Der Niederösterreicher Markus Wallner holte sich im Round Robin - System mit gesamt 3 Siegen den Titel und durfte sich über das höchste Preisgeld bei den Quads freuen. Der Sonntag stand ganz im Zeichen des Herren Finalspiels. Das Duell um den Sieg lautete Staatsmeister im Einzel und Doppel Josef Riegler (ITF Rang 63) gegen die Nr. 1 von Österreich und ebenfalls Staatsmeister im Doppel Nico Langmann (ITF Rang 38). Mit einem klaren 6/1 6/3 holte sich Nico Langmann seinen ersten Masters-Titel und freute sich über ein Preisgeld von EUR 1.100,-. „Im Finale habe ich meine wahrscheinlich beste Match-Performance des ganzen Jahres abliefern können“, schilderte Nico Langmann. Abseits des Tennisplatzes wurden die 2 ehemaligen Referenten Harald Pfundner und Bernhard Kühtreiber für deren Tätigkeit für den Rollstuhltennis sport geehrt. Beide haben mit 01. Jänner 2016 das ÖTV / ÖBSV Referat Rollstuhltennis in die Hände von Katharina Heigl gelegt. Über 20 Jahre haben sie dazu beigetragen, dass Rollstuhltennis heutzutage fixer Bestandteil in Österreichs Sportszene ist.

#### Wheelchair Dance Sport – Österreich holt 3 EM-Medaillen

Vom 26.-31. Oktober fanden im slowakischen Kosice die IPC-Europameisterschaften Wheelchair Dance Sport mit 100 Athletinnen aus 15 Nationen statt. Das österreichische Nationalteam mit 5 Sportlerinnen in 6 Disziplinen am Start konnte drei Medaillen, einen 5. sowie einen 8. Platz mit nach Hause bringen. Im Detail: Sanja Vukasinovic (LWD 2), Vize-Europameisterin im Single Freestyle, Bronze im Single Women sowie Brigitte Kröll und Werner Kaiser Bronze im Duo Standard (VRDD). Das österreichische Nationalteam Wheelchairdancesport beendete das Sportjahr 2016 mit 5 Podiumsplätzen (3 x Platz 1, 1 x Platz 2, 1 x Platz 3) in der Weltrangliste (11/2016). Sanja Vukasinovic sicherte sich dabei zweimal Platz 1, Robert Pleininger Platz 2 und das Duo Brigitte Kröll/Werner Kaiser Platz 1 und 3.



Ein Garant für Leistung, Erfolg und Performance - das österreichische Nationalteam Wheelchairdancesport. Auch 2016 gab es bei der IPC-EM in der Slowakei drei Medaillen und weitere ausgezeichnete Leistungen.



Mit „Fit Roll Mit“ hat im Österreichischen Behindertensport u.a. auch der Freizeit- und Gesundheitssport eine bedeutende Rolle. Mit Josef Riegler und Nico Langmann standen sich heuer zwei Athleten, zwei Generationen im Rollstuhltennis, beim Masters gegenüber.



### *Kramminger hielt Laudatio für Top-Funktionärin 2016*

Der 5-fache Teilnehmer der Paralympics und ältester männliche Teilnehmer der TT-Bewerbe in Rio, Egon Kramminger, war am 4. November Laudator bei der BSO-Cristall-Gala in Wien. Im Zuge dieser traditionellen Veranstaltung hielt Kramminger die Laudatio für Sonja Anderl, Top-Funktionärin 2016.

### *Paralympic-Sieger lud zum Seniorenturnier 2016*

Am 5. November lud der Niederösterreichische Paralympic-Sieger Andreas Vevera (BSV Weißer Hof) Senioren und Seniorinnen aus ganz Österreich zu einem Rollstuhl-Tischtennisturnier in seine Heim-Trainingsstätte ins AUVA Rehabilitationszentrum Weißer Hof nach Klosterneuburg. Bereits zum 25. Mal fand dieses Rollstuhl-Tischtennisturnier in einem AUVA Rehabilitationszentrum statt. Gemeinsam mit dem VQÖ (Verband der Querschnittgelähmten) mit Obmann Manfred Schweizer und dem BSV Weißer Hof konnten sie ein hochkarätiges Starterfeld von 22 TeilnehmerInnen verzeichnen.



Österreich genießt im Sportschießen einen internationalen sehr guten Ruf - so auch im Blindensport. So sicherten sich Österreichs Sportschützen bei der IBSA-WM 3 Medaillen und 3 Weltrekorde - eine großartige Leistung!

### *IBSA-Sportschützen holten 2 x WM-Gold, 1 x WM-Bronze und 3 Weltrekorde*

Vom 7.-13. November fanden in Olsztyn (POL) die IBSA-Weltmeisterschaften (International Blindsport Association) der sehbehinderten Schützen statt. Österreichs Team holte in Summe 2 x Gold, 1 x Bronze und sicherte sich dabei auch 3 Weltrekorde. Gold holten sich Patrick Moor (60 Schuss stehend frei) und Kurt Martinschitz Kurt (60 Schuss liegend). Moor sicherte sich über 40 Schuss liegend, 40 Schuss stehend, 40 Schuss stehend frei auch die Bronzemedaille. Weltrekorde gab es durch Maria Luise Weber (Bewerb 60 Schuss liegend Frauen) und Patrick Moor (60 Schuss stehend frei Männer, 60 Schuss liegend Männer).

### *Handbike Indoor Workshop in Linz*

Am 19. November fand im Volkshaus Linz Pichling-Solar City das erste Handbike Indoor des RSC heindl OÖ statt, wo in einem Saal auf Trainingsrollen mit Handbikes und Fahrrädern gefahren wurde. Die warme und trockene Umgebung war eine optimale Voraussetzung, dass in diesem Indoor-Workshop langsame und schnelle Fahrer, Neulinge und Erfahrene gemeinsam trainieren konnten. „Das ist auch einer der Vorteile des gemeinsamen Trainings auf der Rolle. Es geht weniger darum, an diesem Tag die Kondition zu verbessern, sondern vielmehr darum, Anregungen und Know-How für das weitere Training mitzunehmen“, so Etlstorfer, „für Anfänger ist das die beste Gelegenheit, ein Handbike auszuprobieren und dabei von der Erfahrung der anderen zu profitieren. Im Rahmen dieser Workshops konnte man auch Leistungstests durchführen, Anleitungen zum Einstellen der Schaltungen, zum Optimieren der Bikes, Vorträge über Ernährung und vieles mehr erfahren.“

### *Coloplast Rolli-Racketlon 2016 - Rekordfeld im Rehab-Zentrum Häring!*

Voraussetzungen zur Teilnahme am Rolli-Racketlon sind einfach: Freude an der Bewegung, am Sport und am Austausch mit anderen Rollifahrern. Dieser Motivation folgten am 30. November insgesamt 42 Teilnehmer dem 3. Coloplast-Rolli-Racketlon im Rehabilitationszentrum - einem neuen Rekord! Philipp Nieke, der Erfinder des Coloplast-Racketlon freute sich, dass dieses Jahr auch 6 Tetraplegiker an dem Turnier teilgenommen haben. Coloplast Rolli-Racketlon ist ein Team-Bewerb (bestehend aus 2 Rollstuhlfahrern; die Tetraplegiker spielen zusammen mit einem „Geher“, beim heurigen Bewerb mussten auch die „Geher“ im Rollstuhl teilnehmen) und bestreiten nacheinander die Sportarten Tischtennis, Badminton und Tennis (Kleinfeld - Halle). In Spieleinheiten von jeweils 2-3 Minuten pro Sportart ist es das Ziel den Ball so oft wie möglich über das Netz zu spielen. Am Ende (Tischtennis, Badminton und Tennis) werden die Punkte zusammengezählt.



Coloplast Rolli-Racketlon in Bad Häring - 42 Teilnehmer matchten sich Ende November mit viel Spaß und Freude an der Bewegung in den Sportarten Tischtennis, Badminton und Tennis.

## Aus- und Fortbildung – Kurse und Sportwochen eine bedeutende Säule im ÖBSV



2016 war ein interessantes Jahr für die E-Rolli-Sportler - zahlreiche nationale und auch internationale Begegnungen prägten das Geschehen - u.a. stand Anfang Dezember der 3. ottobock CUP am Programm.

### ASKÖ Wien 1 gewinnt 3. ottobock.CUP im E-Rolli-Fußball

Zum dritten Mal stand vom 2.-4. Dezember das E-Rolli-Fußballturnier, der ottobock-Cup, in der Sporthalle Brigittenau am Programm. Waren 2014 vier Teams, 2015 bereits 5 Teams am Start, nahmen heuer sogar 7 Teams (2 aus Deutschland, 5 aus Österreich) in zwei Ligen (Champions League und Europa League) an zwei spannenden Wettkampftagen teil. In der Champions-League setzte sich ASKÖ Wien 1 durch, die weiteren Platzierungen: 2. Knights Barmstedt MTV e.V., 3. Power Lions vom SV Motor Mickten Dresden e.V. und 4. Steelchairs Linz – RSC heindl OÖ. Die Europa League gewann das newcomer Team der Wild Wheels - ÖZIV Burgenland vor den Hans Radl Kickers und dem Team ASKÖ Wien 2.

### 22. Weihnachts-Mixed-Turnier in Stainz – „Nikolausturnier“ in Schwaz

Viel Spaß und interessante Spiele gab es beim heurigen Abschluss des 1. Steirischen Rollstuhltennisclubs im Tenniscenter Stainz. Ganz im Sinne der Inklusion wurde am 18. Dezember zum 22. Mal ein Mixed-Dop-

peltturnier durchgeführt, bei dem je ein Rollstuhlfahrer mit einem „Geher“ zusammenspielte. Bereits am 10. Dezember fand in Schwaz zum 3. Mal das Nikolausturnier für Rollstuhl-Jungs statt.

### Intensives Jugend-Nachwuchstraining zum Jahresabschluss

Von 28.-29. Dezember 2016 fand das 2. Rollstuhltennis Jugend-Nachwuchscamp in Schwaz in Tirol statt. 6 Teilnehmer zwischen 9 und 16 Jahren folgten der Einladung zum 2-tägigen Intensivtraining mit Nationaltrainer Martin Sendlhofer und Trainer Peter Höck. Die Kinder und Jugendlichen kamen aus Vorarlberg, Tirol und Wien. Gemeinsam wurde mit viel Elan und Ehrgeiz die Schlag- und Fahrtechnik verfeinert, ebenso wurden auch bereits die ersten Punkte gegeneinander gespielt. Auch 2017 sollen mehrere Rollstuhltennis Trainingscamps stattfinden - das nächste Highlight wartet bereits: Von 07.-09. April 2017 findet in Schwaz in Tirol zum 2. Mal ein Jugendbewerb im Zuge der Rollstuhltennis-Staatsmeisterschaften im Einzel/Doppel statt.

Um die notwendige Qualität in der Betreuung zu sichern, muss kräftig investiert werden. Nur mit geschulten Betreuerinnen kann wichtige, behindertenspezifische Anleitung im Sport bereitgestellt werden. Auch das Lukrieren und Ausbilden von adäquaten Begleit-Sportlerinnen, sowohl im Breitensport- als auch Spitzensportbereich des Blindensports stellen den ÖBSV vor eine große Herausforderung. Jede Ausweitung des Betreuungs-Programms bedarf einer umfangreichen Schulung der Betreuerinnen. Der ÖBSV bietet daher seit Jahren eine eigene Übungsleiterschulung an, die weiter auf neue Inhalte ausgebaut und beworben werden soll und die es an die Vorgaben der im Sport Verantwortlichen anzugleichen gilt.

In Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundessportakademien (Innsbruck, Wien, Graz, Linz) werden seit 2012 Behindertensport-Module in den unterschiedlichsten Instruktoren- und Trainerausbildungen angeboten. Ein umfassender Ausbau dieser Aktivität wird für die nächsten Jahre angestrebt. Gemeinsam mit Hochschulen (Innsbruck, Linz, Wien) und Pädagogischen Hochschulen (Linz, Wien, Salzburg) strebt der ÖBSV noch mehr Schulungen für den Unterrichtsgegenstand Bewegung und Sport an. Der ÖBSV möchte Bewegungsmöglichkeiten, sportliche Übungen, Sportarten und Spiele für Jugendliche mit Behinderung vorstellen, damit niemand vom Turnunterricht ausgeschlossen wird.

### Übungsleiter-Ausbildung

Seit Beginn der ÜL Ausbildungen im Jahr 2004 fanden 18 Basismodule an denen 278 Personen teilgenommen haben und 31 Sportmodule mit 209 Teilnehmerinnen statt. Insgesamt wurden bisher 148 ÖBSV-Übungsleiterzertifikate ausgegeben. Sportmodule gab es u.a. mit den Themen Schwimmen, Powerchair Football, Rollstuhltanz, Sehbehindertenfußball, Tischtennis und Mentalbehindertensport.



Eine wichtige Säule im ÖBSV - die Ausbildung von Fachkräften. Geschultes Personal sind ein Garant für eine hohe Qualität in der Betreuung von Menschen mit Behinderung sowohl im Breitensport als auch im Spitzensport.

### Basis- und Sportmodule (2004-2016)

Module	Anzahl	TN	ÜL-Zertifikate
Basis	18	278	53
Sport	31	209	95
Summe	49	487	148

### Aus- und Fortbildung

Event	Titel	Datum	Ort
Kurs	Betreuerkurs Monoski/Biski und SP-Skilauf stehend	02.-06.01.	Kaunertal
Kurs	Ski- und Snowboardkurs für Anfänger und Fortgeschrittene der CP-Klassen	10.-16.01.	Kaprun/Zell am See
Ausbildung	Sportinstruktorenausbildung für Behindertensport - Eignungsprüfung	06.02.	Wien
Kurs	Langlaufkurs (stehend und sitzend)	21.-27.02.	Ramsau
Kurs	Monoskikurs für Fortgeschrittene Kinder und Jugendliche	19.-24.03.	Kaunertal
Kurs	Monoskikurs für Anfänger und Fortgeschrittene Kinder und Jugendliche	28.03.-03.04.	Kaunertal
Ausbildung	Sportinstruktorenausbildung Behindertensport - 1. Modul	10.-16.04.	Schielleiten
Ausbildung	Übungsleiterausbildung im Mentalbehindertensport	21.-24.04.	Schielleiten
Sportwoche	Behindertensportwoche	22.-28.05.	Schielleiten
Ausbildung	Sportinstruktorenausbildung Behindertensport - 2. Modul	25.-29.05.	Schielleiten
Ausbildung	Sportinstruktorenausbildung Behindertensport - 3. Modul	09.-15.07.	Schielleiten
Sportwoche	Jugendsportwoche	14.-21.08.	Faak am See
Sportwoche	Somersportwoche (CP, Natur- und Abenteuer, Erlebnispädagogik)	20.-26.08.	Obertraun
Ausbildung	Dipl. Bewegungscoach für Mentalbehindertencoach - Teil 1 (Sommer)	04.-10.09.	Schielleiten
Sportwoche	Fitness- und Gesundheitswoche	11.-17.09.	Faak am See
Ausbildung	Übungsleiterausbildung im Mentalbehindertensport	22.-25.09.	Maria Alm
Ausbildung	Sportinstruktorenausbildung Behindertensport - 4. Modul	25.09.-01.10.	Wien
Ausbildung	Sportmodul Schwerbehindertensport	30.09.-02.10.	Salzburg
Ausbildung	Sportinstruktorenausbildung Behindertensport - Abschlussprüfung	12.11.	Wien
Kurs	Carving- und Technikkurs für fortgeschrittene Jugendliche und Erwachsene	13.-19.11.	Kaunertal

### Instruktoren-Ausbildung

Die Lehrgänge zur Ausbildung von Instruktorinnen für Behindertensport mit Schwerpunkt Mentalbehindertensport oder Körper- und Sinnesbehinderungen werden in Zusammenarbeit mit dem Unterrichtsministerium und der BSPA zu einem neuen IK Behindertensport zusammengezogen. Die Inhalte sind weniger auf einzelne Sportarten ausgelegt, sondern fokussieren auf die z.B. Trainierbarkeit, Leistungsfähigkeit, Regenerationsfähigkeit von Sportlerinnen mit Behinderung. Die staatliche Instruktorinnen-Ausbildung wird derzeit im Behindertensport und im Behindertenski lauf angeboten. Im Behindertenski lauf kann im Anschluss an die Instruktorinnen-Ausbildung ein zusätzliches Modul zur Trainerausbildung Behindertenski lauf absolviert werden.

Im ÖBSV finden auch regelmäßige Fortbildungen und Workshops z.B. Betreuerkurse für sitzenden Skilauf, Begleitläuferausbildungen, Schiedsrichterausbildungen statt.

### Kurse und Sportwochen

Neben der großen traditionellen Behindertensportwoche in Schielleiten gab es 2016 auch zahlreiche Sportkurse, Trainingslager, Sportwochen,..., die von den einzelnen Kompetenzgremien (KG) und Sportarten organisiert wurden. KG-AR kooperiert seit 2016 mit dem VQÖ (Verband der Querschnittgelähmten Österreichs) und seinen Frühjahrs- und Herbstsportwochen. Durch die vielen einzelnen Sportarten wie u.a. Rollstuhl-Basketball, Rollstuhl-Rugby, Rollstuhl-Tennis, Rollstuhl-Tanzen,... gab es auch 2016 über 150 Aktivitäten (z.B.: KG-B mit Blindensportwoche in Obertraun; KG-C mit Wintersport- und Abenteuersportwochen). 2016 kam erstmals durch das KG-M eine Sommerkaderwoche im BSFZ Maria Alm zur Austragung.

### KOMPETENZ-GREMIEN

Veranstaltungen, Kurse und Workshops (eine Auswahl 2016)\*

Event	Sportart	Datum	BL	Ort	KG	Anmerkung
TR-Kurs	Ski/alpin	02.-06.01.	OÖ	Hochficht	KG-B	Kinder/Jugendliche
TR-Kurs	Ski/nordisch	03.-06.01.	St	Ramsau	KG-B	Anfänger/Jugendliche
Kurs	Ski/alpin	10.-16.01.		Kaprun	KG-C	
Kurs	Ski/alpin	16.-23.01.	S	Leogang	KG-AR	Amputiertenskikurs
TR-Kurs	Ski/alpin	17.-23.01.	S	Hintermoss	KG-B	Fortgeschr.
Austrian Cup	Ski/alpin	23.-24.01.	S	Leogang	KG-B	
TR-Lager	Rollstuhl-Tennis	26.-28.01.	St	Schielleiten	KG-AR	
TR-Lager	Rollstuhl-Rugby	30.-31.01.	B	Steinbrunn	KG-AR	Nationalteam
TR-Kurs	Ski/nordisch	13.-18.02.	St	Ramsau	KG-B	Fortgeschr.
Lehrgang	Tischtennis	20.-21.02.	OÖ	Linz	KG-AR	Nachwuchs
Austrian Cup	Ski/alpin	27.-28.02.	S	Forstau	KG-B	
Turnier	Boccia	27.-28.02.	T	Innsbruck	KG-C	
TR-Lager	Rollstuhl-Tanzen	27.-28.02.	S	Salzburg	KG-AR	
Austrian Cup	Ski/alpin	03.-06.03.	T	Achenkirch	KG-B	Finale
TR-Kurs	Ski/alpin	06.-10.03.	V	Damüls	KG-B	Rennlauf
Kurs	Ski/alpin	19.-24.03.	T	Kaunertal	KG-AR	Jugendrennkurs
Ö-Cup	Schießen	18.-20.03.	SUI	Zürich	KG-B	Finale
Kurs	Ski/nordisch	21.-27.03.	St	Ramsau	KG-C	
Kurs	Ski/alpin	28.03.-03.04.	T	Kaunertal	KG-AR	Kindermonoskikurs
TR-Kurs	Futsal	02.04.	W	Wien	KG-B	
Turnier	Rollstuhl-Rugby	08.-10.04.	B	Steinbrunn	KG-AR	Spring Challenge
TR-Lager	Futsal	08.-10.04.	OÖ	Traberg	KG-B	B2/3
TR-Lager	Goalball	15.-17.04.	T	Innsbruck	KG-B	
TR-Lager	Rollstuhl-Tennis	23.-24.04.	St	Schielleiten	KG-AR	
Int. Turnier	Torball	30.04.	T	Hopfgarten	KG-B	Intern. Jugendturnier
Turnier	Boccia	30.04.-01.05.	NÖ	Krems	KG-C	Ranglistenturnier
Sporttag	Special Needs Teams	01.05.	W	Wien		Vorstellung "Special Violets"
TR-Lager	Futsal	06.-08.05.	W	Wien	KG-B	B2/3
TR-Kurs	Futsal	14.05.	W	Wien	KG-B	B1
Sporttag	polysportiv	19.05.	T	Axams	KG-C	FB, Boccia, Polybat/TT
Sportwoche	Leichtathletik	22.-28.05.	St	Schielleiten	KG-B	
Sporttag	Special Needs Teams	07.06.	W	Wien		Special Violets : CP-FB-Team
Sporttag	E-Rolli Fußball	11.06.	OÖ	Linz	KG-AR/C	
Sporttag	E-Rolli Fußball	17.06.	W	Wien	KG-AR/C	Matchtag (OÖ, W)
TR-Lager	Schießen	26.06.-01.07.	V	Dornbirn	KG-B	
TR-Lager	E-Rolli Fußball	07.-10.07.	W	Wien	KG-AR/C	

## KOMPETENZ-GREMIEN

Veranstaltungen, Kurse und Workshops (eine Auswahl 2016)\*

Event	Sportart	Datum	BL	Ort	KG	Anmerkung
Multisportwoche	allgemein	09.-15.07.	OÖ	Obertraun	KG-B	
TR-Kurs	Goalball	09.-15.07.	OÖ	Obertraun	KG-B	
Sommerncamp	M-Fußball	11.-15.07.	NÖ	Tulln		AusnahmeTalent-Camp
Sporttag	Special Needs Teams	16.07.	W	Wien		Rapid Needs Team Stadioneröffnung
TR-Lager	Futsal	16.-17.09.	T	Innsbruck	KG-B	sehbehinderten Team
Sporttag	E-Rolli Fußball	24.09.	B	Steinbrunn	KG-AR/C	
Alpencup	Torball	01.10.	T	Innsbruck	KG-B	
Sporttag	M-Fußball	03.10.	NÖ	St. Pölten	KG-M	SKN St. Pölten, WAT Wien;
TR-Lehrgang	Blindenfußball	14.-16.10.	W	Wien	KG-B	Workshop mit IBSA
Turnier	Futsal	04.-05.11.	W	Wien		sehbehinderten Team
Sporttag	Special Needs Teams	05.11.	W	Wien		Gründung Special Ravens der Wr. Viktoria
Kurs	Ski/alpin	13.-19.11.	T	Kaunertal	KG-AR	
Kurs	Ski/alpin	02.-04.12.	St	Turrach	KG-B	Weiterbildung (BGS)
Sporttag	M-Fußball	03.12.	NÖ	Korneuburg		4 Teams
TR-Tage	Para-Taekwondo	03.-04.12.	V	Dornbirn	KG-C	
TR-Kurs	Goalball	03.-04.12.	OÖ	Linz	KG-B	Jugendliche
Kurs	Ski/nordisch	11.-13.12.	St	St. Jakob	KG-B	Weiterbildung (BGS)
TR-Kurs	Ski/nordisch	11.-16.12.	St	St. Jakob	KG-B	
TR-Camp	Ski/alpin	11.-16.12.	V	Lech am Arlberg	KG-M	
TR-Tage	Ski/nordisch	17.-18.12.	St	Eisenerz	KG-M	

\*Events im Ausland sowie ÖStM, ÖM, LM, ... wurden in dieser Liste nicht berücksichtigt.

## 65 Jahre Behindertensportwoche

Rund 182 Personen, darunter 110 Sportlerinnen und Sportlehrer, 5 Sportlehrer in Ausbildung (BSPA Wien), 15 Übungsleiter, 30 Physiotherapeuten in Ausbildung (FH Krets) sowie erstmals 10 Personen (1 Lehrerin sowie 9 Studenten der kirchlichen pädagogischen Hochschule Wien/Krems (kpH) und viele weitere Betreuerinnen nahmen vom 22.-28. Mai an der traditionellen Behindertensportwoche im Bundessport- und Freizeitzentrum Schloss Schielleiten teil. Die in ganz Österreich bekannte und beliebte Behindertensportwoche wird bereits seit 1951 - als 65 Jahre - durchgeführt. Die Behindertensportwoche ist für alle im ÖBSV vertretenen Behindertenportgruppen offen und macht jährlich eine große Anzahl von Sportlerinnen aller Behindertenkategorien und Leistungsstufen mit den neuesten Trainingsmethoden und Erkenntnissen aus der Sportmedizin vertraut.

Die Behindertensportwoche wird als Trainingswoche für amputierte, blinde und sehbehinderte, gehörlose und hörbehinderte, mentalbehinderte Sportlerinnen, Personen mit Cerebralparese oder im Rollstuhl, verschiedenster Altersgruppen angeboten, um gemeinsam Sport, Spiel und Spaß zu erleben. Das Gruppentraining wird von einem erfahrenen und bewährten Team mit viel Esprit und Engagement geleitet. Die umfassende sportliche und physiotherapeutische Betreuung wird zusätzlich durch die engagierten Sportlehrer der Bundessportakademie und die FH-Studenten gewährleistet. Ziel ist es, die künftigen Sportlehrerinnen und Physiotherapeutinnen in die Arbeit im Behindertensport einzuführen, den Behindertensportlern verschiedenste Sportarten und Spiele näher zu bringen und das für ihre Behinderungskategorie speziell entwickelte ÖSTA abzulegen.

Das umfassende ÖBSV-Bewegungs- und Sportangebot für die sechs Behinderungsgruppen (Amputiertensport, Blinden- und Sehbehindertensport, Cerebralparetikersport, Gehörlosen- und Hörbehindertensport, Mentalbehindertensport, Rollstuhlsport) umfasste in diesem Jahr u.a. neben den Sportarten Basketball, Leichtathletik, Segeln, Tanzen und Paddeln auch ei-



Eine Woche Spaß an Bewegung und Sport - seit 65 Jahren wird die Behindertensportwoche als Trainingswoche für amputierte, blinde und sehbehinderte, gehörlose und hörbehinderte, mentalbehinderte Sportlerinnen, Personen mit Cerebralparese oder im Rollstuhl, verschiedenster Altersgruppen angeboten, um gemeinsam Sport, Spiel und Spaß zu erleben. Jahrelange treue Partner - die Bundessportakademie Wien und das Bundessport- und Freizeitzentrum Schloss Schielleiten.



Ein Höhepunkt jeder Behindertensportwoche - die Siegerehrungen im BSFZ Schielleiten.

nen abschließenden Orientierungslauf, der bei allen Teilnehmerinnen große Begeisterung hervorrief. Als besonderen Gast konnte die 4-fache Paddel-Weltmeisterin Uschi Profanter begrüßt werden.

#### Kooperation zwischen BMBF, BSPA Wien, FH Krems und ÖBSV

Aufgrund der jahrelangen guten Zusammenarbeit wurde von Seiten des BMBF, der BSPA Wien, der FH Krems und des ÖBSV eine Kooperation für eine weitere erfolgreiche Durchführung der Behindertensportwoche besiegelt. Im Zuge der Siegerehrung übergaben MinR Mag. Ewald Bauer (Abteilungsleiter Bewegung und Sport im BMBF), Frau Mag. Susanne Drabek (im Namen der BSPA Wien), Jutta Kleiner-Higatsberger (im Namen der FH Krems) sowie ÖBSV-Generalsekretär Mag. Matthias Bogner den teilnehmenden Personen ihre wohlverdienten Urkunden.



#### INTEGRA, wertvolle Impulse für den Behindertensport

Para-Sport Austria war vom 27.-29. April erneut zu Gast bei der INTEGRA, die Messe für Pflege, Rehabilitation und Therapie. Der ÖBSV ehrte in Wels nicht nur zum 10. Mal seine Nachwuchssportlerinnen, sondern präsentierte in Zusammenarbeit mit Sportlerinnen die Vielfalt des österreichischen Behindertensports, eine Charity powered by Ottobock brachte EURO 4.000.- für den Nachwuchs;

#### „Zusehen und Mitmachen“

hieß die Devise in der sogenannten SportZone, wo an drei Tagen 12 Sportarten, wie Blinden Zumba, E-Rolli-Fußball, Judo, Race-Runner, Rollstuhl-Badminton, Rollstuhl-Rugby, Rollstuhl-Tennis, Selbstverteidigung, Sitzball, Para-Rudern, Para-Taekwondo sowie Tischtennis zur Auswahl standen. Eine Begegnungszone, die für Informationen, Präsentationen, Entspannung sowie Gespräche genutzt werden konnte, rundete das abwechslungsreiche Programmangebot im Zuge der INTEGRA ab.



„Drei Würfe für einen guten Zweck“ - Abschluss der Messe war eine Charity powered by Ottobock, wo mit jedem erfolgreichen Rollstuhlbasketball-Freiwurf dem Nachwuchssport im ÖBSV eine finanzielle Unterstützung zukam - in Summe wurden EUR 4.000 „erworfen“.

#### Charity brachte EUR 4.000 für den ÖBSV-Nachwuchs

Abschluss der Messe aus sportlicher Sicht war eine Charity powered by Ottobock, wo mit jedem erfolgreichen Rollstuhlbasketball-Freiwurf dem Nachwuchssport im ÖBSV eine finanzielle Unterstützung zukam - in Summe wurden EUR 4.000 „erworfen“. Im Beisein der Sportlerinnen Claudia Lösch (Ski/alpin), Doris Mader (Tischtennis), Walter Ablinger (Radsport/Handbike) sowie Patrick Mayrhofer (Snowboard) bedankte sich KR Brigitte Jank, ÖBSV-Präsidentin, bei Herrn Martin Ettenauer (Otto Bock, Mobility Solutions) für die gute Partnerschaft und die tolle Unterstützung. „Ganz besonders möchte ich mich heute im Namen des Österreichischen Behindertensports bei Ottobock für die Zusammenarbeit und für die Unterstützung des Nachwuchssports in der Höhe von EUR 4.000 sehr herzlich bedanken“. Der Siegerehrung und Scheckübergabe wohnten mit großem Interesse auch Ing. Günther Stelzmüller (Leitung Messe Integra) sowie Roland Prucher (Präsident LV Salzburg) sowie Gisela Danzl (Vizepräsidentin LV Tirol) bei.



Österreichs Para-Sportlerinnen Claudia Lösch (Ski/alpin), Doris Mader (Tischtennis), Walter Ablinger (Radsport/Handbike) sowie Patrick Mayrhofer (Snowboard) ließen es sich nicht nehmen, die INTEGRA und somit auch die ÖBSV-Sportzone zu besuchen - eine Freude für die zahlreichen Besucherinnen.

#### Paralympic School Games

5 Monate vor der Eröffnung der XV. Paralympischen Spiele in Rio de Janeiro trafen sich 250 Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen aus 12 Schulen Wiens zu den 2. Wiener Paralympic School Games zusammen. Das Sportangebot umfasste neben Boccia, Fußball, Tischtennis auch Showdown (Tischball für sehbehinderte und blinde Menschen). Stadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny ließ es sich nicht nehmen, die Schulwettkämpfe u.a. im Beisein von Mag. Margit Straka (ÖBSV-Vizepräsidentin), Mag. Matthias Bogner (ÖBSV-Generalsekretär) zu eröffnen. Bei der Siegerehrung nahmen u.a. auch Christian Domany (Vize-Präsident des ÖBSV) sowie Vertreter der Kärntner und Vorarlberger-Behindertensportverbände teil.



Ein Fest für 250 Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen - die Wiener Paralympic School Games.



### Stadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny eröffnete Paralympic School Games

Wiens Sportstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny nutzte persönlich die Gelegenheit, die 2. Paralympic School Games zu eröffnen. „Ein herzlicher Gruß im Namen der Stadt Wien. Es ist richtig aufregend hier zu sein, wenn man die tolle Stimmung in der Sporthalle erlebt. Man spürt den Paralympic Spirit“, so der Sportstadtrat. „Ich wünsche euch neben dem Erfolg spannende Momente, und dass ihr als Team einen tollen Wettkampftag erlebt. Ganz im Sinne der paralympischen Bewegung - möge die Idee und der Sportsgeist, die hier vorherrschen, über Wien ganz Österreich erreichen“, so Mailath-Pokorny.



### Vielfältiges Sportangebot (Boccia, Fußball, Tischtennis und Showdown)

Die Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen (Bewegungs-, Sinnes- und kognitive Beeinträchtigungen) kämpften in den Sportarten Boccia (Mannschaft und Einzel mit Rinne), Fußball, Tischtennis und Showdown (Tischball für sehbehinderte und blinde Menschen) und bekamen auch von den ehemaligen Paralympic-Siegern Andreas Vevera (Tischtennis) und Mag. Andrea Scherney (Leichtathletik) persönliche Unterstützung.

### Gold, Silber und Bronze für Wiener Schülerinnen und Schüler

„Wenn ich so in die Gesichter der Schülerinnen und Schüler schaue, weiß ich, dass ihr heute glücklich seid und tolle Leistungen gebracht habt - größte Gratulation“, so Christian Domany. Die Medaillen in Gold, Silber und Bronze wurden für die Wiener Paralympic School Games eigens vom ÖPC kreiert. Mag. Margit Straka, Vizepräsident des Österreichischen Behindertensportverbandes, freute sich über die große Teilnahme der Wiener Schulen und äußerte erneut die Hoffnung, „dass solche Spiele bald in allen Bundesländern stattfinden werden. Es wäre doch schön, könnten wir gemeinsam österreichweite Finalsportveranstaltungen veranstalten.“

Stadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny und der ehemalige Paralympicsieger Andreas Vevera (Tischtennis) waren vom Engagement der Schülerinnen begeistert - ein Dank an Mag. Margit Straka (ÖBSV-Vizepräsidentin), die von Herzen dieser Veranstaltung viel Zeit und Aufmerksamkeit schenkt.

### Optimale Organisation im Sinne einer gelebten Inklusion

Durchgeführt wurden die zweiten Wiener Paralympic School Games u.a. auf Initiative von Mag. Margit Straka (Vizepräsidentin des Wiener Behindertensportverbandes) in Kooperation mit dem Europäischen Paralympischen Committee, dem Österreichischen Behindertensportverband und dem Wiener Stadtschulrat. Unterstützt von Otto Bock, Wiener Wasser und dem Team TAE-KIBO.

### Fach- und Trainertagung „Inklusion und Behindertensport“ – ein Resümee

Rund 80 Personen nahmen am 24. und 25. November im Seminar- und Veranstaltungszentrum Catamaran an einer Fach- und Trainertagung zum Thema „Inklusion und Behindertensport – Chancen und Herausforderungen“ teil. Erstmals kamen Akteure der Behindertensportarbeit, aber auch Referentinnen und Referenten verschiedener Sporteinrichtungen zusammen. Im Sinne der Bedeutung der verschiedenen Inklusions- und Integrationsansätze wurden zahlreiche Themenbereiche und Perspektiven aus Theorie und Praxis beleuchtet. BSO-Präsident Rudolf Hundstorfer, als ehemaliger Sozialminister mit den Belangen von Menschen mit Behinderung vertraut, nutzte die Gelegenheit die Tagung zu eröffnen. „Die vielen interessanten Ansätze und Themen dieser Tagung werden uns ermöglichen neue Einblicke in den Behindertensport zu bekommen. Alle Beteiligten haben auch die Chance näher zusammen zu rücken, um das Potential des Behindertensports weiter zu entwickeln und vor allem Menschen mit Behinderung vermehrt sportliche Möglichkeiten zu eröffnen“.

### 11 Tagungspunkte, 12 Referenten – regionale, nationale und internationale Perspektiven und Ansätze

Die Themenfelder an den zwei Tagungstagen boten



„Fußball verbindet“ - Matias Costa, u.a. Fußballreferent des WBSV, berichtete über das Inklusionsprojekt „SK Rapid Wien Special Needs Team“ - im Bild bei der Messe INTEGRA.





den Interessierten zahlreiche Ansatzpunkte aus theoretischer sowie praktischer Sicht. Diese wurden in Referaten mit folgenden Schwerpunkten aufgegriffen: Inklusion im und durch Sport (Mag. Andrea Scherney), Paralympics und internationale Strukturen (Mag. Petra Huber), Inklusion und Fachverbände (Mag. Walter Pfaller), Erfahrungen aus Deutschland zum Inklusionsindex (Kristine Gramkow), Barrierefreiheit (Florian Szeywerth), Inklusion und Behindertensport in der Praxis (Mag. Margit Straka und Matias Costa), Inklusion und Sport in Steirischen Schulen (Dr. Heinz Tippl) sowie im Zuge der Trainertagung Grundstandards sportlicher Leistung und Bewegung im Behindertensport (Dr. Alexander Keck), Ausdauertraining im Rollstuhlbereich und Besonderheiten der Autonomen Dysreflexie (Dr. Christoph Etlstorfer), Skills / Anforderungen für Trainerinnen und Trainer im Behindertensport (Johann Knoll) sowie Forschung und Technologie im Behindertensport (DI(FH) Stefan Litzenberger).



Interessante Vorträge am laufenden Band - die Vortragenden am 1. Tag: Mag. Margit Straka, Mag. Andrea Scherney, Kristine Gramkow (auch unteres Bild), Mag. Petra Huber, Mag. Walter Pfaller, Dr. Heinz Tippl, Florian Szeywerth Matias Costa.

Die UN-Behindertenrechtskonvention, welche am 13. Dezember 2006 von der UN-Generalversammlung beschlossen wurde und seit 26. Oktober 2008 in Österreich in Kraft ist, verpflichtet alle Staaten Menschen mit Behinderungen, die gleichberechtigte und uneingeschränkte Teilnahme an allen Bereichen der Gesellschaft zu gewährleisten – ein Meilenstein. Damit ist das Ziel vorgegeben, eine flächendeckende Umsetzung der Inklusion – so auch im Sport – zu erreichen. „Das sportliche Tun in allen Bereichen des Sports bietet vielfältige Möglichkeiten, Barrieren abzubauen, neue Blickwinkel zu erkennen sowie den Horizont zu erweitern“, so Mag. Andrea Scherney in ihrem einleitenden Vortrag. „Die unzähligen Begegnungen ermöglichen verschiedene Welten kennen zu lernen, Verständnis, Offenheit und Toleranz zu fördern, Ängste sowie mögliche Vorbehalte abzubauen. Eine Win-win-Situation.“ Mit der Umsetzung dieses Inklusionsprozesses stehen wir – nach den Phasen der Exklusion sowie Separation und Integration, die noch bis heute andauern - einige Jahre danach auch im Sport noch in vielen Bereichen am Anfang. Der inklusive Ansatz verfolgt nun jenen Weg, dass sich Rahmenbedingungen des Sports (Regulative, Strukturen, Barrierefreie Sportstätten ...) ändern, damit alle Mitglieder der Gesellschaft, auch

Menschen mit Behinderung, einen gleichberechtigten selbstverständlichen Zugang zu Sport und Bewegung vorfinden. Inklusion ist kein Ereignis, Inklusion ist ein enorm langer Prozess, der im Breiten- und Freizeitsport leichtere Wege als im Spitzen- bzw. Wettkampfsport vorfindet. So wie u.a. Technik für viele Menschen mit Behinderung das „Tor zur Welt“ und ein Motor zur Inklusion ist, so kann auch der inklusive Ansatz von Bewegung und Sport Menschen aller Kulturen und Religionen zusammen führen.

International liegt die Organisation des paralympischen Sports beim 1989 gegründeten Internationalen Paralympischen Committee (IPC), dem das Vorantreiben des Inklusionsgedankens ein zentrales Anliegen ist. War das IPC ursprünglich die Dachorganisation für eine Vielzahl paralympischer Sportarten, wird seit 2003 das langfristige Ziel der Autonomie der Sportarten – die Inklusion – verfolgt, sowie seit 2006 eine Initiative zur Förderung der Entwicklung zur Selbständigkeit der einzelnen paralympischen Sportarten in den Fachverbänden vorangetrieben. Zunehmend wird im Sinne der Inklusion die Kooperation zwischen dem IPC und dem Internationalen Olympischen Committee (IOC) vertieft. Den ersten großen Schritt machte dabei im Jahr 2001 eine Vereinbarung zwischen dem IPC und dem IOC, welche besagt, dass die Paralympischen Spiele immer im Anschluss an die Olympischen Spiele an denselben Wettkampfstätten abgehalten werden und sich eine Austragungsstadt um die Olympischen und Paralympischen Spiele bewerben muss. Die Vereinbarung zwischen IPC und IOC für weitere strategische Kooperationen und Partnerschaften ist inzwischen bis 2032 fortgesetzt worden. Insgesamt ist eine fortschreitende Professionalisierung im internationalen Spitzensport von Menschen mit Behinderung festzustellen. Aufgrund der zeitlichen Anforderungen im Training und Wettkampf sind Systeme der dualen Karriere notwendig. Förderung von Athletinnen im Behindertensport findet man in Österreich durch den Zollkader des BMF (seit 2008) mit der Individualförderung der Österreichische Sporthilfe (seit 2012) und dem Spitzensportförderungsprogramm „Projekt RIO 2016“ des Sportministeriums (2014), sowie durch die Schaffung von Plätzen in den Heeresportzentren

(seit 2016). „Der Paralympische Sport hat sich in den letzten Jahrzehnten enorm entwickelt. So wird nicht nur das Sportprogramm laufend weiterentwickelt, auch die nationale und internationale mediale Präsenz in TV, Print- und Onlinemedien, sowie in den Social Media Kanälen hat sich in den letzten Jahren deutlich gesteigert“, so Mag. Petra Huber, Generalsekretärin des Österreichischen Paralympischen Committees (ÖPC).

Im folgenden Vortrag wurde von Mag. Walter Pfaller Ansätze, Problemfelder und Befunde des Behindertensports und Inklusion im Speziellen im Zusammenhang mit den Sportfachverbänden und den zuständigen „verantwortlichen“ Einrichtungen kritisch andiskutiert. Inklusion, welche nun mit dem Bundes-Sportförderungsgesetz 2013 gesetzlich gefordert wird, muss nun von allen Seiten akzeptiert werden. Waren es im Jahr 2015 noch 9-10, 2016 schon 20 Sportfachverbände, die auf den Zug der Inklusionsbestrebungen aufgesprungen sind, so werden es 2017 bereits 22-23 sein. Hier stellen sich nun vor allem folgende Fragen: Wie verändern sich die verschiedenen Rollen? Welche Rolle spielen in Zukunft die nationalen Player im Bereich des Behindertensports? Wie kommen die Sportfachverbände mit dieser Situation klar? Wie gestaltet sich in Zukunft die Verteilung der finanziellen Mittel? Im Speziellen kann dies nur heißen, dass die verantwortlichen Einrichtungen, wie BSFF, BSO, ÖBSV, ÖPC und die Sportfachverbände gemeinsam diesen Weg bestreiten. Von Seiten der Sportfachverbände sollte daher unabhängig von der Bundessportförderung auch ein Solidarbeitrag in der Höhe von z.B. 3% für den Behindertensport angedacht werden. Gemeinsam muss ein Modell gefunden werden den Behindertensport im Sinne der Inklusion weiterzuentwickeln. Kernfragen dabei sind vor allem die Aufgabenverteilung sowie die Finanzierung, im Speziellen die Akquise von Menschen mit Behinderung für den Sport, die Sportartentwicklung sowie das Schaffen von sporttauglichen Rahmenbedingungen (Material, Aus- und Weiterbildung, Forschung, Sportwissenschaft,...) im Bereich des Breiten- und Spitzensports.

„Inklusion ist für uns der Anspruch, die selbstbestimmte, gleichberechtigte und gleichwertige Teil-



Ausgehend vom persönlichen Bezug zum Behindertensport gab Dr. Christoph Etzlstorfer spezielle Einblicke in das „Ausdauertraining im Rollstuhlbereich und Besonderheiten der Autonomen Dysreflexie“. Mit Mag. Margit Straka tauchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Praxis des Behindertensports ein, kann doch die Spartenegründerin von „ASKÖ LV WAT Integration und Behindertensport“ auf 25 Jahre Praxis zurückblicken und aufbauen.

nahme und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderungen im und durch Sport zu ermöglichen...“, aus „Inklusion leben, gemeinsam und gleichberechtigt Sport treiben“ – Positionspapier des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Deutschen Sportjugend (dsj) zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Besonders in Vereinen können Menschen mit und ohne Behinderung beim Sport ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und Anerkennung erfahren. Der „Index für Inklusion im und durch Sport – Ein Wegweiser zur Förderung der Vielfalt im organisierten Sport in Deutschland“ des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) unterstützt dieses Anliegen und enthält Wegweiser zu theoretischem und praktischem Hintergrundwissen sowie einen Fragenkatalog zur Überprüfung der Vereinssituation. Ein wichtiger Ansatz für die Entstehung des genannten Indexes war der „Index für Inklusion – Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln“. „Wir wollen die Menschen mit Behinderung zum Sport motivieren, ihnen die positiven Chancen aufzeigen und am besten, dort wo sie es möchten“, so Kristine Gramkow. Stv. Direktorin in der Abteilung Sportentwicklung im DBS in ihrem Vortrag. „Der vorliegende Index soll informieren, sensibilisieren, Neugier wecken, Kreativität fördern und einen Dialog im Sportverband oder Sportverein weiter anstoßen.“

Die Ausübung von Sport, so auch der Behindertensport, ist abhängig von geeigneten Sportstätten. Dies betrifft nicht nur Sportanlagen wie u.a. Sporthallen, Sportplätze, Tennisplätze, Schwimm- oder Eishallen, sondern auch für Bereiche des öffentlichen Raumes, die zwar für den Sport genutzt werden, aber meist für andere Zwecke geschaffen wurden. Für den Sport, insbesondere für den Behindertensport, ist es wichtig neben dem quantitativ vorhandenen Sportstättenangebot auch qualitativ hochwertige Sportstätten anzubieten die den Standards für barrierefreies Bauen entsprechen. Florian Szeywerth, Referent im Österreichischen Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS), beschäftigte sich daher in seinem Vortrag mit dem wichtigen Thema „Barrierefreiheit“ und den wichtigsten Normen und Richtlinien (u.a. ÖNORM B 1600, „Barrierefreie Sportstätten“, Anforderungskatalog „Barriere-

freie Fußballstadien“). „Den Verantwortlichen muss bereits im Vorfeld bewusst sein welche Themen beim barrierefreien Bauen überhaupt zu beachten sind! Durch dieses Bewusstsein können dem Planer bereits in einer frühen Projektphase die richtigen Fragen gestellt werden. Es geht darum den Zugang zum Sport für alle Menschen möglich zu machen. In der Planung von Sportstätten muss vor allem auf die Zielgruppen Zuschauer und Aktive geachtet werden, um so funktionale Lösungen für alle Nutzergruppen zu finden“, so Florian Szeywerth.

Mit Mag. Margit Straka tauchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Praxis des Behindertensports ein, kann doch die Spartenegründerin von „ASKÖ LV WAT Integration und Behindertensport“ auf 25 Jahre Praxis zurückblicken und aufbauen. Ausgehend von der Tatsache, dass um 1991 nur homogene Behindertensportvereine vorhanden waren und zu dieser Zeit der Beginn der Integrationsbewegung in der Schule verortet werden kann, berichtete Margit Straka ausführlich über ihrer Erfahrungen. Im Mittelpunkt standen dabei drei mögliche Wege zu einer integrativen Gruppe: Integration von Menschen mit Beeinträchtigung in eine Nichtbehindertensportgruppe, Integration von nicht behinderten Menschen in eine Behindertensportgruppe sowie Sportgruppen ausgeschrieben für beide Zielgruppen (=inklusive Ansatz). Die Vorstellung von Projekten wie u.a. „Athletics light“ des Wiener Stadtschulrates, „Para School Games“ des Wiener Behindertensportverbandes (WBSV) sowie Wiener Behindertenschwimm-Meisterschaft (inklusive Wettkampf auf Leistungsniveau) rundeten den Vortrag ab. „Es geht um die Überwindung von Isolation, d.h. um Erhöhung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung im Sport. Dazu gehören verschiedene Aufgaben, um dieses Ziel zu erreichen. Neben der Schaffung des Bewusstseins, dass Menschen mit Beeinträchtigung ein Anrecht auf eine größtmögliche Teilhabe am Sport haben, müssen daher u.a. auch die notwendigen Rahmenbedingungen, wie Barrierefreiheit, die Ausbildungsmöglichkeiten, Unterstützungsmaßnahmen sowie notwendige Mitteln angedacht und organisiert werden“, so Margit Straka.

„Fußball verbindet“, so könnte man den nächsten praktischen Ansatz beschreiben. Matias Costa, u.a. Fußballreferent des WBSV, berichtete über das Inklusionsprojekt „SK Rapid Wien Special Needs Team“, welches 2014 von Rapid Wien in Kooperation mit dem Wiener Behindertensportverband in Leben gerufen wurde. Das Team besteht aus mittlerweile über 20 Spielern im Alter von ca. 16-35 Jahren, wobei die Akteure sowohl körperliche, als auch geistige Defizite sowie Beeinträchtigungen haben. Über gemeinsame Trainingseinheiten werden auch Nachwuchsspieler des SK Rapid Wien sowie Spieler des Special Needs Teams zusammen geführt und somit der Inklusionsgedanke gelebt. Neben nationalen und internationalen Turnieren kommt man einmal in der Woche im Beisein des grün-weißen Trainerteams rund um Nachwuchstrainer Jürgen Kerber (Nachwuchsakademie U14) und Matias Costa (Fußballreferent des WBSV) und Dominik Formann (ein ehemaliger Nachwuchs- und Akademiespieler Rapids) zusammen, um gemeinsam zu trainieren. Geschäftsführer SK Rapid Wirtschaftsbetriebe, Werner Kuhn, sowie die Schirmherren des Teams Präsident Michael Krammer und Geschäftsführer Christoph Peschek sowie Akademie Leiter Peter Grechtshammer sind treibende Kräfte, Wegbegleiter und Förderer des Projektes.

„Inklusiver Sport bedeutet Sport für alle und mit allen, ohne jemanden auf Grund von körperlichen oder geistigen Defiziten vom Sport auszuschließen. Inklusiver Sport bringt Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderungen zum gemeinsamen Training und Wettkampf in verschiedenen Sportarten zusammen“, so Dr. Heinz Tippl in seinem Vortrag. So wurden seit 2003 bis heute über 100 inklusive Sportveranstaltungen mit Unterstützung und Begleitung des BISI (Bildungsinitiative für Sport und Inklusion. Verein zur Förderung der Nachhaltigkeit von Bildung, Sport und Inklusion) organisiert und mehr als 10.000 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern theoretisch und praktisch zum Thema Inklusion und Sport erreicht. Für das Schuljahr 2016/2017 sind 16 inklusive Sportveranstaltungen geplant und zum Teil bereits durchgeführt ([www.inklusionssport.at](http://www.inklusionssport.at)).



„Fußball verbindet“, so könnte man den praktischen Ansatz von Matias Costa beschreiben. Costa, u.a. Fußballreferent des WBSV, berichtete über das Inklusionsprojekt „SK Rapid Wien Special Needs Team“, welches 2014 von Rapid Wien in Kooperation mit dem Wiener Behindertensportverband in Leben gerufen wurde. Johann Knoll, selbst rund 15 Jahre im Behindertensport, speziell im Tischtennissport tätig, sprach über das Thema Behindertensport und Trainer - Herausforderungen im Alltag.

Dr. Alexander Keck ging in seinem Referat „Grundstandards sportlicher Leistung und Bewegung im Behindertensport“, ausgehend von der Definition sportlicher Leistungsfähigkeit, auf Punkte wie Leistungsstandards, medizinische Eignungstestung (Sporttauglichkeit-Klassifizierung, Adaptionprozesse -Training, Wettkampf, Leistung) sowie der Erfolgsentwicklung im paralympischen Sport (Belastbarkeitsabsicherung) ein. Unterschiede sowie Einschränkungen der Leistungsfähigkeit im Behindertensport können anatomische, physiologische, anthropometrische, sensorische, psychoregulative und auch regenerative Gründe, Auswirkungen und Ursachen haben. So ist beim medizinischen Eignungstest nicht nur auf die Erhebung des Gesundheitsstatus, sondern auch auf die Erhebung der körperlichen und intellektuellen Einschränkungen, des momentanen Belastbarkeitsstatus, dem Abgleich der Belastbarkeit mit dem Anforderungsprofil sowie eine Prognose und Einschätzung der Tauglichkeit für die jeweilige Sportart oder Disziplin vonnöten. Im Bereich der Klassifizierung stehen die Erhebung der psychophysischen Einschränkungen des Organismus sowie die folgende Einteilung in Sportklassen und eine laufende Kontrolle des Zustands der Behinderungen im Mittelpunkt des Interesses. Daraus resultierend sind internationale Erfolge im Behindertensport nur mehr durch Individualisierung des Trainingsprozesses, einer Spezialisierung auf bestimmte Disziplinen und eine Professionalisierung des Sportbetriebes sowie des Umfeldes auf einen langfristigen Leistungsaufbau möglich.

Ausgehend vom persönlichen Bezug zum Behindertensport gab Dr. Christoph Etlstorfer spezielle Einblicke in das „Ausdauertraining im Rollstuhlbereich und Besonderheiten der Autonomen Dysreflexie“. Basierend auf die unterschiedlichen Ursachen (u.a. Querschnittslähmung, Amputationen, Cerebral-Paresen, ...) im Rollstuhl zu sitzen, wurden die vielfältigen Möglichkeiten des Ausdauertrainings im Behindertensport dargestellt. Ausdauertraining kann man alleine oder in der Gruppe durchführen, mit dem Normalrollstuhl, Rennrollstuhl, Handbike, Langlaufschlitten, durch Schwimmen usw., aber auch bei Basketball oder Rugby verbessert sich die Ausdauer. Man kann auf

der Straße oder auf Radwegen, auf der Laufbahn oder bei Schlechtwetter auf einer Trainingsrolle mit dem Rennrollstuhl oder dem Handbike fahren. Verbunden damit ist bei Tetraplegikern die Gefahr einer autonomen Dysreflexie. Das bedeutet, dass bei voller Blase oder Schmerzreizung im gelähmten Teil des Körpers der Blutdruck steigt, der Puls sinkt, man zu schwitzen beginnt oder auch Gänsehaut bekommt. Im Weiteren können starke Kopfschmerzen hervorgerufen werden. Bei Paras oder Amputierten lässt sich das Ausdauertraining ganz normal über den Puls steuern. Neben speziellen Informationen und Gedanken zu den großen Feldern der Leistungsdiagnostik und Physiologie gab Etlstorfer auch Einblicke in die enorme Leistungsfähigkeit nationaler und internationaler Handbiker.

Eine unverzichtbare und ohne Zweifel bedeutende Rolle im Umfeld von Athletinnen und Athleten, Sportlerinnen und Sportlern, insbesondere im Behindertensport, spielt der Trainer. Können wir schon im Regelsport in Österreich kaum von einem ausreichenden und flächendeckenden Angebot an Trainern sprechen, so ist auch im Behindertensport das Angebot an Trainern enden wollend. Neben der Quantität müsste man in der Frage des Trainers natürlich auch die qualitativen Aspekte (Gütekriterium Aus- und Weiterbildung), das Entlohnungssystem (Jobmöglichkeiten), wie auch mögliche Anreize wie Auszeichnungen und Prämien ansprechen. Auch im Behindertensport muss man sich daher mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Was macht einen guten Trainer aus? Was sind so die speziellen Anforderungen im Parasport? Was gibt es für Ausbildungsmöglichkeiten? Wie kann man erlerntes Knowhow oder Erfahrungen in den verschiedenen Bereichen des Trainerjobs anwenden? Zu all diesen Fragen vermittelte Johann Knoll, selbst rund 15 Jahre im Behindertensport, speziell im Tischtennissport tätig, seine Erfahrungen und spezielle Informationen.

Auf der Fachhochschule Technikum in Wien werden seit 2002 im Studiengang Sportgerätetechnik (Sports Equipment Technology) Sport-Technologinnen ausgebildet, die dann vor allem in größeren oder kleineren Sportartikelfirmen unterwegs sind, um evtl. Sportartikelfirmen, bei Verbänden und Forschungs-



Bilder sagen mehr als tausend Worte - der Behindertensport bietet allen Interessierten spannende Ansätze - Spiel und Spaß mit Bewegung und Sport!

## Die Referentinnen und Referenten

### in der Reihenfolge der Fachtagung

Mag. Andrea Scherney	u.a. Sportdirektorin/Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband (ÖBSV), 3-fache Goldmedaillengewinnerin, Lehrbeauftragte
Mag. Petra Huber	u.a. Generalsekretärin/Österreichisches Paralympisches Committee (ÖPC)
Mag. Walter Pfaller	u.a. Geschäftsführer LSO und Olympiazentrum Salzburg/Rif, Lehrbeauftragter Behindertensport, Präsident des IWBFF Europe
Kristine Gramkow	Stv. Direktorin in der Abteilung Sportentwicklung im Deutschen Behinderten Sportverband (DBS)
Florian Szeywerth	Referent im Österreichischen Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS), u.a. Schulbau, ÖISS-Zeitschrift
Mag. Margit Straka	u.a. Vizepräsidentin Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband (ÖBSV), gf. Vizepräsidentin des Wiener Behindertensportverbandes (WBSV)
Matias Costa	u.a. Sport/Projektmanagement Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband (ÖBSV), Inklusionsansprechpartner Radsport, Ansprechpartner für Fragen Behindertensport und Fußball
Dr. Heinz Tippl	u.a. Schulprogramme Special Olympics Österreich (SOÖ)

### in der Reihenfolge der Trainertagung

Dr. Alexander Keck	u.a. Sportmediziner, Facharzt für Innere Medizin und medizinische Leistungsphysiologie, Projektbegleiter Team Rot-Weiß-Rot (TRWR), Betreuer Behindertensport und Schwimmen
Dr. Christoph Etlzstorfer	u.a. staatlicher Trainer, Paralympics sowie WM- und EM-Medaillengewinner
Johann Knoll, BSc	u.a. Büroleiter Sport/Breitensport Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband (ÖBSV), Bundestrainer Para Tischtennis (ÖTTV)
DI(FH) Stefan Litzenberger, MSc	Stv.-Studiengangsleiter BSc Sports Equipment Technology (FH Technikum Wien, University of Applied Sciences)

instituten... verschiedene Produkte zu entwickeln. „Die vielfältigen Tätigkeiten der Sports Technology, Entwicklung, Prüfung und Optimierung von Sportgeräten sowie deren Zusammenspiel mit Sportlerinnen und Sportler, stehen dabei im Mittelpunkt“, so Stefan Litzenberger. Die Sports Technology und deren Tätigkeiten finden daher nicht nur in den Bereichen des Breiten- oder Spitzensports, sondern auch im Behindertensport seine Anwendung. Technology im Sport - auch im Behindertensport - hat viele Ziele, so u.a. die Zusammenhänge zwischen Biomechanik und Technik anzuwenden, Sportgeräte (Laufschuh, Handbike, Rollstuhl,...) zu entwickeln, zu adaptieren, zu ergänzen und zu optimieren, komplexe technische und biomechanische Problemstellungen zu lösen sowie produktbezogene Materialkonzepte (Prothese,...) zu erstellen. Die Sporttechnologie kann u.a. Leistung oder Performance objektiv kontrollieren, nicht nur im Wettkampf, sondern vor allem im Training mit Sensoren und daraus seine Schlüsse ziehen. Dies betrifft alle Behindertensportgruppen. So kann man auch im Blindensport technologisch einwirken, in dem man z.B. einen Bewegungsablauf durch ein akustisches oder haptisches Feedback versucht zu verbessern. So können technische Geräte den Trainingsalltag auch im Behindertensport vereinfachen und den Aktiven etwas unabhängiger von seiner Umgebung machen.

## Auszeichnungen und Ehrungen

### Para-Sportler des Jahres

#### Puch und Eder Parasportler des Jahres

Im Rahmen der 20. LOTTERIEN-GALA „Nacht des Sports“ der Österreichischen Sporthilfe wurden Österreichs Sportler des Jahres, gewählt von den Mitgliedern von Sports Media Austria, vor 1.400 Gästen im Austria Center Vienna geehrt. Parasportler des Jahres wurden Natalija Eder und Pepo Puch. Special Olympics-Athlet des Jahres wurde Langläufer Manuel Auer. Bei den Herren entschied Marcel Hirscher die Wahl für sich, Skialpinistin Eva-Maria Brem gewann die Wahl zur Sportlerin des Jahres. Als bestes Team gewann die bei Olympia erfolgreiche Segelpaarung Thomas Zajac/Tanja Frank die Wahl. Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger wurde von den Fans zum Aufsteiger des Jahres erkoren.

Wenig überraschend gewannen zwei Medaillengewinner der Paralympics von Rio die Parasportler-Wahl. Bei den Damen erhielt die sehbehinderte Speerwerferin und Bronzemedaillengewinnerin Natalija Eder die meisten Stimmen vor Skifahrerin Heidi Mackowitz. Dressreiter Pepo Puch, der in Rio 2016 Gold und Silber eroberte, gewann die Wahl mit großem Vorsprung auf Rennrollstuhlfahrer Thomas Geierspichler und Schwimmer Andy Onea. „Ich freue mich irrsinnig“, so Eder, in deren Vitrine sich neben der Bronzenen von Rio auch eine Medaille derselben Farbe der Spiele von London befindet. Der 50-jährige Pepo Puch, bereits bei den Spielen in London 2012 Gold- und Bronzemedaillengewinner, freute sich über die Auszeichnung. „Eigentlich verdient mein Pferd diesen Preis“, so Puch, „nächstes Ziel sind die Paralympics in Tokio, ich war auch schon in London erfolgreich dabei und habe die Entwicklung des Paralympic-Sports miterlebt. Wir sind keine Mitleidsveranstaltung mehr, sondern wahrer Sport.“<sup>1</sup>



Natalija Eder und Pepo Puch - Parasportler des Jahres - zwei Medaillengewinner von Rio 2016 gewinnen bei der 20. Lotterien-Gala „Nacht des Sports“ die Parasportler-Wahl.

<sup>1</sup> „...Auszeichnung im Rahmen der LOTTERIEN-GALA „Nacht des Sports“, online unter [www.sporthilfe.at](http://www.sporthilfe.at);



## Nachwuchssportler des Jahres

Der Behindertensport war auch heuer zu Gast bei der INTEGRA, die Messe für Pflege, Rehabilitation und Therapie. Zum 10. Mal wurden die ÖBSV-Nachwuchssportler powerd by Ottobock geehrt. Der niederösterreichische Rollstuhl-Tennisspieler Nico Langmann (RTC Fontana) holte erneut nach 2014 den Titel, Platz 1 bei den Mädchen ging an die Wiener Schwimmerin Janina Falk (ASKÖ LV WAT).

„Eine wunderbare Ehrung. Es freut mich, dass ich mit meinen tollen Leistungen auch heuer die Nachwuchswahl für mich entscheiden konnte“, so der Niederösterreicher und Paralympics-Teilnehmer 2016 in Rio Nico Langmann. Die 13-jährige Janina Falk zeigte sich wirklich überrascht. „Ich kann es gar nicht glauben, dass ich die Nachwuchswahl gewinnen konnte. Diese Auszeichnung gibt mir Motivation für die Zukunft“. „Die Integra ist eine optimale Gelegenheit, auf die Leistungen junger Sportlerinnen und Sportler hinzuweisen und sie einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen“, so Mag. Andrea Scherney (ÖBSV-Sportdirektorin), „die Einreichungen - diesmal 10 Mädchen und 13 Burschen - haben in den letzten Jahren an Qualität gewonnen. Wir sehen, dass unsere Vereine und Funktionäre kontinuierlich gute Arbeit leisten. Nun haben wir bereits Jugendliche, die sich schon für die Paralympics qualifizieren können“.



Zum 10. Mal wurden die ÖBSV-Nachwuchssportlerin powerd by Ottobock geehrt. Der niederösterreichische Rollstuhl-Tennisspieler Nico Langmann (RTC Fontana) holte erneut nach 2014 den Titel, Platz 1 bei den Mädchen ging an die Wiener Schwimmerin Janina Falk (ASKÖ LV WAT) - im Bild mit Walter Ablinger und ÖBSV-Präsidentin KR Brigitte Jank.

## Para-Sport Austria Nachwuchssportlerinnen-Wahl 2015

### Damen/Mädchen

1. Platz	Janina Falk (Schwimmen, Mentalbehinderung, ASKÖ LV WAT)
2. Platz	Veronika Aigner (Ski/alpin, Sehbehinderung, NÖVSV)
3. Platz	Lisa Sornig (Schwimmen, Körperbehinderung, BSV Spittal/Drau)

### Herren/Burschen

1. Platz	Nico Langmann (Rollstuhl-Tennis, Körperbehinderung, RTC Fontana)
2. Platz	Kevin Kohlweiss (Schwimmen/Leichtathletik, Mentalbehinderung, BSV Spittal/Drau)
3. Platz	Marco Glatzl (Schwimmen, Körperbehinderung, BSV Innsbruck)



Stolz auf den ÖBSV-Nachwuchs - im Bild v.l.n.r. KR Brigitte Jank, Veronika Aigner, Janina Falk, Lisa Sornig,...., Kevin Kohlweiss, Martin Ettenauer (Otto Bock, Mobility Solutions) sowie Nico Langmann und Walter Ablinger.

## Para-Sport Austria Nachwuchssportlerinnen (2007-2015)

### Damen/Mädchen

2007	Bianca Bazala (Schwimmen, Sehbehinderung, VSC ASVÖ-Wien)
2008	Claudia Möseneder (Schwimmen, Sehbehinderung, VSC ASVÖ-Wien)
2009	Jasmin Hörl (Schwimmen, Sehbehinderung, VSC ASVÖ-Wien)
2010	Sandra Stangassinger (Schwimmen, Körperbehinderung, VCA Salzburg)
2011-2013	Lisa Sornig (Schwimmen, Körperbehinderung, BSV Spittal/Drau)
2014	Veronika Aigner (Ski/Alpin, Sehbehinderung, NÖVSV)
2015	Janina Falk (Schwimmen, Mentalbehinderung, ASKÖ LV WAT)

### Männer/Burschen

2007	Christoph Prettnner (Ski/Alpin, Sehbehinderung, VSC ASVÖ-Wien)
2008-2009	Andreas Onea (Schwimmen, Körperbehinderung, BSV Weißer Hof)
2010	Arbnor Selimi (Rollstuhl-Basketball, Körperbehinderung, ABSV Wien)
2011	Marco Glatzl (Schwimmen, Körperbehinderung, BSV Innsbruck)
2012	Nico Pajantschitsch (Ski/Alpin, Körperbehinderung, BSG Klagenfurt)
2013	Patrick Bitzinger (Radsport, Sehbehinderung, VSC ASVÖ-Wien)
2014-2015	Nico Langmann (Rollstuhl-Tennis, Körperbehinderung, RTC Fontana)



## Tag des Sports 2016 - die nationale Bühne

Am 24. September wurde die 16. Auflage des Tag des Sports erstmals im Wiener Prater, neben dem Ernst Happel Stadion, ausgetragen. Der ÖBSV bot auch diesmal gemeinsam mit dem ÖGSV zahlreiche „Mach-Mit-Stationen“ dem zahlreichen Publikum an - darunter u.a. ein Rollstuhl-Parcour, ein Schießstand, eine Handbike-Station oder Tischtennistische. Auch auf der Ehrungsbühne standen wiederum zahlreiche Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung im Mittelpunkt des regen Interesses.

### Geehrte Behindertensportler (Sommer):

- Thomas FRÜHWIRTH (UCI-WM Radsport Straße, 28.7.-2.8.2015, Nottwil/SUI): 3. Platz (Einzelzeitfahren/Klasse MH4);
- Pepo PUCH (FEI-EM Reiten, 18.9.-20.9.2015, Deauville/FRA): 1. Platz (Dressurpflicht/Grade Ib); 1. Platz (Freistilbewerb/Grade Ib);
- Markus Mendy SWOBODA (ICF-EM Para-Kanu, 1.5.-3.5.2015, Racice/CZE sowie ICF-WM Para-Kanu, 19.8.-23.8.2015, Mailand/ITA): 1. Plätze (200m K1/Herren/Kl. 2);
- Oliver DREIER (ITU-WM Para Triathlon, 15.9.-20.9.2015, Chicago/USA): 1. Platz (TRI 3);
- Alexander POTOTSCHNIG (IWAS-World Junior Games, 2.7.-8.7.2015, Stadskanaal/NED): 1. Plätze (100m Lauf/T47, 200m Lauf/T47, 400m Lauf/T47);
- Ludwig MALTER (IWAS-World Junior Games, 2.7.-8.7.2015, Stadskanaal/NED): 2. Platz (800m Lauf/T54), 3. Platz (200m Lauf/T54), 3. Platz (400m Lauf/T54);
- Bil MARINKOVIC (IPC-WM Leichtathletik, 18.10.-31.10.2015, Doha/QATAR): 2. Platz (Diskuswurf/F11); Magdalena CIKARDIC (EPC-Youth Games, 16.7.-19.7.2015, Varazdin/CRO): 1. Platz (Boccia Einzel/BC2); Andreas ONEA (IPC-WM Schwimmen, 13.7.-19.7.2015, Glasgow/Schottland): 3. Platz (100m Brust/SB8); Janina FALK (EPC-Youth Games, 16.7.-19.7.2015, Varazdin/CRO): 1. Platz (50m Brust/S14);

- Gabriele FRÖHLICH, Claudia RAUCH, Kerstin WRBA, Marija ZIVKOVIC (IBSA-WM Torball, 23.6.-28.6.2015, Magglingen/SUI): 2. Platz (Team Damen);
- Andreas BERGMANN, Jürgen KAMMERER, Christoph PRETTNER, Christian PUNZ, Vladimir VASIC (IBSA-WM Torball, 23.6.-28.6.2015, Magglingen/SUI): 1. Platz (Team Herren)

### Geehrte Behindertensportler (Winter):

- Alexander HAISSL (INAS-EURO-Winter Games, 29.2.-5.3.2016, Zakopane/POL): 3. Plätze (Super-G/Herren/M, Riesenslalom/Herren/M);
- Heidi MACKOWITZ (INAS-EURO-Winter Games, 29.2.-5.3.2016, Zakopane/POL): 2. Platz (Riesenslalom/Damen/M), 3. Platz (Super-G/Damen/M);
- Patrick MAYRHOFER (Weltcup-Gesamtsieg 2015): 1. Platz (SB-UL);

### Geehrte Behindertensportler (Gehörlosensport):

- Katrin NEUDOLT (4. Badminton WM der Gehörlosen, 18.7.-25.7.2015, Sofia/BUL): 2. Platz (Damen/Einzel); Lukas KRÄMER (1. Tischtennis Jugend Europameisterschaft der Gehörlosen, 6.9.-12.9.2015, Baden/AUT): 1. Platz (Mixed Doppel); Robert GRAVOGL, Mario Kargl (1. Tennis WM der Gehörlosen, 20.7.-27.7.2015, Nottingham/GBR): 2. Platz (Doppel);



Martin Lang, ORF Wien, hatte viel zu tun - die Liste der geehrten Parasportler war lang - im Bild u.a. mit Mendy Swoboda und Thomas Frühwirth sowie Günther Matzinger und Andreas Onea.

## In Gedenken



Der Doyen der österreichischen Sportmedizin em. Univ.-Prof. DDDDr. Ludwig Prokop ist am 28. Juli 2016 im 96. Lebensjahr verstorben. Sein ganzes Leben war dem Sport und der Sportmedizin auf nationaler und internationaler Ebene gewidmet. Der vierfache Doktor (Medizin, Philosophie, Naturwissenschaften sowie Sozial- und Wirtschaftswissenschaften) wurde am 6. August 1920 in St. Pölten geboren.

## Behindertensport trauert um Ludwig Prokop

Em. Univ.-Prof. DDDDr. Ludwig Prokop ist am 28. Juli 2016 im 96. Lebensjahr verstorben. „Ludwig Prokop war ein bedeutender Visionär und Wegbegleiter des österreichischen Behindertensports. Mit dem Tod Ludwig Prokops hat Österreich nicht nur einen Wissenschaftler mit vier Dokortiteln (Medizin, Philosophie, Naturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften), aktiven Sportler bis ins hohe Alter, Familienvater, sondern auch einen Wegbereiter und Unterstützer des Behindertensports - in den Anfangsjahren Versehrtensport - verloren. Der Behindertensport nahm im Leben von Ludwig Prokop einen wichtigen Stellenwert ein. „Seine Kraft, sein Engagement, wie auch sein Wissen über die Bedeutung von Bewegung und Sport für Menschen mit Behinderung wird uns in ewiger Erinnerung bleiben“, so KR Brigitte Jank, Präsidentin von Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband.

### Frühe Symbiose zwischen Behindertensport und Sportmedizin

Von Beginn an bestand eine Verbindung zwischen dem Behindertensport und der Sportmedizin. Dies wurde im ÖBSV auch damit dokumentiert, dass ein Arzt, der praktische Erfahrungen auf dem Gebiet des Behindertensports hatte, auch im Vorstand war. Ludwig Prokop hatte die Funktion des Verbandsarztes von 1963-1968 sowie 1976-1979 inne. Mit dem Österreichischen Institut für Sportmedizin unter Leitung von Univ. Prof. Dr. Prokop wurde schon früh eine Vereinbarung getroffen, die sportmedizinische Begleitung behinderter Sportler und Sportlerinnen auszubauen. 1975 wurde die Einführung der sportärztlichen Untersuchung für den ÖVSV beschlossen, welche am 1. Jänner 1976 in Kraft trat. Sie sah vor, dass das Anreten zu Wettkämpfen nur mit gültiger Untersuchung, nicht älter als ein Jahr, möglich sei.

### „Enquete Versehrtensport“ in Wien

Die steigende Bedeutung des Behindertensports führte dann am 25. November 1980 zur Enquete „Versehrten-

sport in Österreich“, eine Veranstaltung mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst, dem ÖVSV und der AUVA als Auftakt für das Jahr der Behinderten der UNO 1981 im Haus des Sports. Referent war u.a. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Prokop und Dr. Georg Okulski über die sportmedizinischen Aspekte.

### Behindertensportwoche - Ludwig Prokop als Wegbereiter einer Erfolgsgeschichte

Einen wesentlichen Fortschritt in der Entwicklung des organisierten Sports von Menschen mit Behinderung brachte die „1. Österreichische Versehrtensportwoche“ (später Behindertensportwoche), welche 1951 das erste Mal in Wien stattfand. Traditionellerweise wird die „Österreichische Behindertensportwoche“ in Schielfeilen in der Steiermark durchgeführt, manchmal auch in Obertraun in Oberösterreich, wie etwa das 10jährige Jubiläum. Diese bis heute bestehende Einrichtung hatte sich durch die konstruktive Zusammenarbeit zwischen der „Bundesanstalt für Leibeserziehung“ BAfL Wien, der Sportmedizin und dem ÖBSV bewährt und wurde tragendes Element des organisierten Sports von Menschen mit Behinderung. Die Initiatoren war neben OstR Prof. Karl Deschka von der BAfL, Min. Rat Dr. Viktor Kollars vom BM für Unterricht Abteilung Sport vor allem auch Univ.-Prof. Dr. Ludwig Prokop von der Universität Wien.

### IOC-Auszeichnung für die Ewigkeit

Ludwig Prokop, der an 27 Olympischen Spielen als Teamarzt und Dopingexperte des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) teilnahm, wurde anlässlich der 90. IOC-Session in Berlin am 10. Februar 1985 der „Olympischen Orden“ verliehen.

### Behindertensport aus der Sicht Ludwig Prokops

Ludwig Prokop, der 1988 das Werk „Aufgabe Behindertensport“ publizierte, schreibt in der Einleitung folgende Worte über die Bedeutung des Behindertensports. „Da die Zahl der Behinderten aus verschiedenen Gründen immer weiter zunimmt und deren Betreuung gleichzeitig auch schwieriger wird, kommt es darauf



Immer am Puls der Zeit - im Mittelpunkt die Symbiose von Theorie und Praxis - Univ.-Prof. Dr. Ludwig Prokop mit Versehrte beim Schwimmunterricht im Wiener Dianabad.

an, diese zu überzeugen, dass sie ihre Behinderung nicht als ein völlig unbeeinflussbares Schicksal hinnehmen müssen und sie selbst dazu zu bringen, aus eigenem einen Beitrag zu ihrer Lebenstüchtigkeit und Lebensqualität zu leisten. Dies liegt nicht nur in ihrem eigenen Interesse, sondern auch in dem der für sie mitverantwortlichen Gesellschaft. Aktive Bewegung und Sport können dabei eine große Hilfe sowohl in therapeutischer wie prophylaktischer Hinsicht sein. Das eigentliche Ziel ist aber nicht das Erreichen besonderer sportlicher Leistungen, sondern die bessere und sichere Bewältigung von Alltag und Beruf und damit die Sicherung des subjektiven Wohlbefindens mit Verminderung der Beschwerden. Schließlich bedeuten sportliche Aktivitäten auch einen Weg zur Integration und sozialen Anerkennung, unter deren Verlust viele Behinderte subjektiv schwer leiden. Behindertensport ist daher mehr als aktive Bewegungstherapie. Aus den persönlichen praktischen und theoretischen Erfahrungen von über fünf Jahrzehnten Tätigkeit im Behindertensport entstand dieses Buch. Es soll nicht nur den Behinderten grundsätzliche Hinweise geben und sie gleichzeitig zum Sport ermutigen, sondern auch den Nichtbehinderten das heute oft fehlende Verständnis für ihre behinderten Mitmenschen zu erleichtern helfen...“

## Partner und Sponsoren

### Top Partner



### Partner



### Institutionelle Partner



### Hall of Supporters







*Para-Sport Austria*  
Österreichischer Behindertensportverband

[www.parasport.at](http://www.parasport.at)

Para-Sport Austria – Österreichischer Behindertensportverband